



NACHHALTIGKEITSBERICHT 2023

UNSER FORTSCHRITT IM KAMPF GEGEN DEN KLIMAWANDEL

INHALT

Einleitung

- 4 Vorwort des CEO
- 6 Unser Unternehmen
- 7 Unser Track Record
- 9 Unser Engagement
- 12 Vermiedene Emissionen über die Laufzeit (LAE)
- 16 Struktur der Aquila Group

Unterstützung unserer Kunden

- 19 Nachhaltige Investmentlösungen
- 23 Netto-Null Spezial-Anlagestrategien
- 26 Knowledge Sharing

Entwicklung, Bau und Betrieb essenzieller Sachwertanlagen

- 29 Aquila Clean Energy EMEA
- 33 Aquila Clean Energy APAC
- 36 Aquila Sustainable Infrastructure
- 43 Unser ESG-Management-Framework
- 48 Unsere Lieferkette

Unterstützung der Gemeinden vor Ort

- 52 Einbindung von Stakeholdern
- 54 EMEA Einbindung der Stakeholder & Engagement in den Gemeinden
- 55 APAC Einbindung der Stakeholder & Engagement in den Gemeinden

Mit gutem Beispiel vorangehen

- 61 Unterstützung unserer Mitarbeiter*innen
- 65 Personalstatistik 2023
- 67 Management unserer operativen Tätigkeiten

Anhang

- 72 Aquila Group KPIs 2021–2023
- 73 Task Force on Climate Related Disclosure (TCFD)
- 75 Glossar
- 79 Bildnachweise

EINLEITUNG

- Vorwort des CEO
- Unser Unternehmen
- Unser Track Record
- Unser Engagement
- Vermiedene Emissionen über die Laufzeit (LAE)
- Struktur der Aquila Group

VORWORT DES CEO

Fahrt aufnehmen im Kampf gegen den Klimawandel



„Im Jahr 2023 haben wir in allen Geschäftsbereichen positive Ergebnisse erzielt. Als Unternehmen haben wir uns auf das Ziel konzentriert, bis 2035 1,5 Mrd. Tonnen CO₂e über die Laufzeit unseres Portfolios zu vermeiden. Mit unserem Erneuerbare-Energien-Portfolio haben wir nun ein Vermeidungspotenzial von bis zu 130 Mio. Tonnen CO₂e und sind damit auf dem besten Weg unser Ziel zu erreichen.“

Obwohl 2023 aufgrund steigender Material- und Finanzierungskosten ein schwieriges Jahr für alle Infrastrukturinvestitionen war, haben die Unternehmen der Aquila Gruppe die meisten unserer Ziele erreicht. Zum Jahresende verzeichneten wir ein verwaltetes Vermögen (Assets under Management; AuM) in Höhe von 15 Mrd. Euro.¹ Unsere installierte und Entwicklungskapazität in den Bereichen Windenergie, Photovoltaik, Wasserkraft und Batteriespeichersysteme belief sich auf 19,8 GW. Sie beruht auf 776 Windkraftanlagen, 258 Photovoltaik-Parks und 291 Wasserkraftwerken, welche zusammen genommen das Potenzial haben bis zu 130 Mio. Tonnen CO₂e über die gesamte Laufzeit zu vermeiden. Zudem verfügen wir über einen Track Record von ca. 1,3 Mio. m² an Green Logistics-Projekten, welche sich in der operativen, Bau- oder Entwicklungsphase befinden. Darüber hinaus investierten unsere Kund*innen in Projekte aus den Bereichen Energieeffizienz, Carbon Forestry und Rechenzentren.

Ende letzten Jahres haben wir eine transformative Entwicklung in unserem Fonds- und Vermögensverwaltungsgeschäft, der Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH (Aquila Capital), eingeleitet, um unser Wachstum zu beschleunigen. Im Zuge dessen sind wir eine strategische Partnerschaft mit der Commerzbank eingegangen.² Damit möchten wir Aquila Capital zu einem wichtigen europäischen Akteur für die Finanzierung der Energiewende und einem Katalysator für die Dekarbonisierung der Wirtschaft entwickeln. Unser gemeinsames Bestreben für Aquila Capital ist es, einer der führenden Asset Manager für nachhaltige Anlagestrategien in Europa zu werden, mit dem Ziel das verwaltete Vermögen in den nächsten fünf Jahren zu verdreifachen. Die Dekarbonisierung der Weltwirtschaft erfordert massive öffentliche und private Investitionen. Diese Partnerschaft weitet unser Angebot auf einen größeren Kundenkreis aus, einschließlich privater Investoren, Institutionen und Unternehmen, um mehr Kapital für den Weg zur Netto-Null zu mobilisieren.

¹ Das AuM der Aquila Group umfasst registrierte Fonds, Legacy-Fonds und andere Finanzierungsvehikel (z.B. Anleihen) sowie die entsprechenden Asset Leverage Werte. Mandate, für die Aquila Capital als Investmentmanager tätig ist, werden ebenfalls erfasst.

² Die Partnerschaft steht unter dem Vorbehalt behördlicher Genehmigungen und wird voraussichtlich im 2. Quartal 2024 abgeschlossen sein. Weitere Informationen finden sie in der [Pressemitteilung](#).

VORWORT DES CEO Fortsetzung

Fahrt im Kampf gegen den Klimawandel aufzunehmen war nicht unser einziger Fokus im Jahr 2023. Außerdem haben wir Ziele für unseren CO₂-Fußabdruck und die Mitarbeiterzufriedenheit definiert, um unsere Vorreiterrolle zu untermauern, den Umgang mit ESG-Risiken in unserer Wertschöpfungskette vertieft und unsere Methoden transparenter gemacht. Zudem haben wir beschlossen, Teil der UN Global Compact Initiative zu werden, um zu gewährleisten, dass wir und unsere Geschäftspartner uns für eine positive gesellschaftliche Entwicklung einsetzen. In der von uns veröffentlichten Methodik zu vermiedenen Emissionen haben wir gezeigt, wie wir unsere Fortschritte bei der Erreichung unseres Ziels messen - bis 2035 1,5 Mrd. Tonnen CO₂e über die Laufzeit unseres Portfolios zu vermeiden. Wir möchten so die Messung vermiedener Emissionen fördern, um mehr Investitionen in Klimalösungen zu mobilisieren. Dies ist eine wichtige Ergänzung zur Senkung der Scope-1- bis Scope-3-Emissionen, da sich so effektive Lösungen auf dem Weg zu Netto-Null identifizieren lassen und mehr Investitionen in diese Technologien ermöglicht werden.

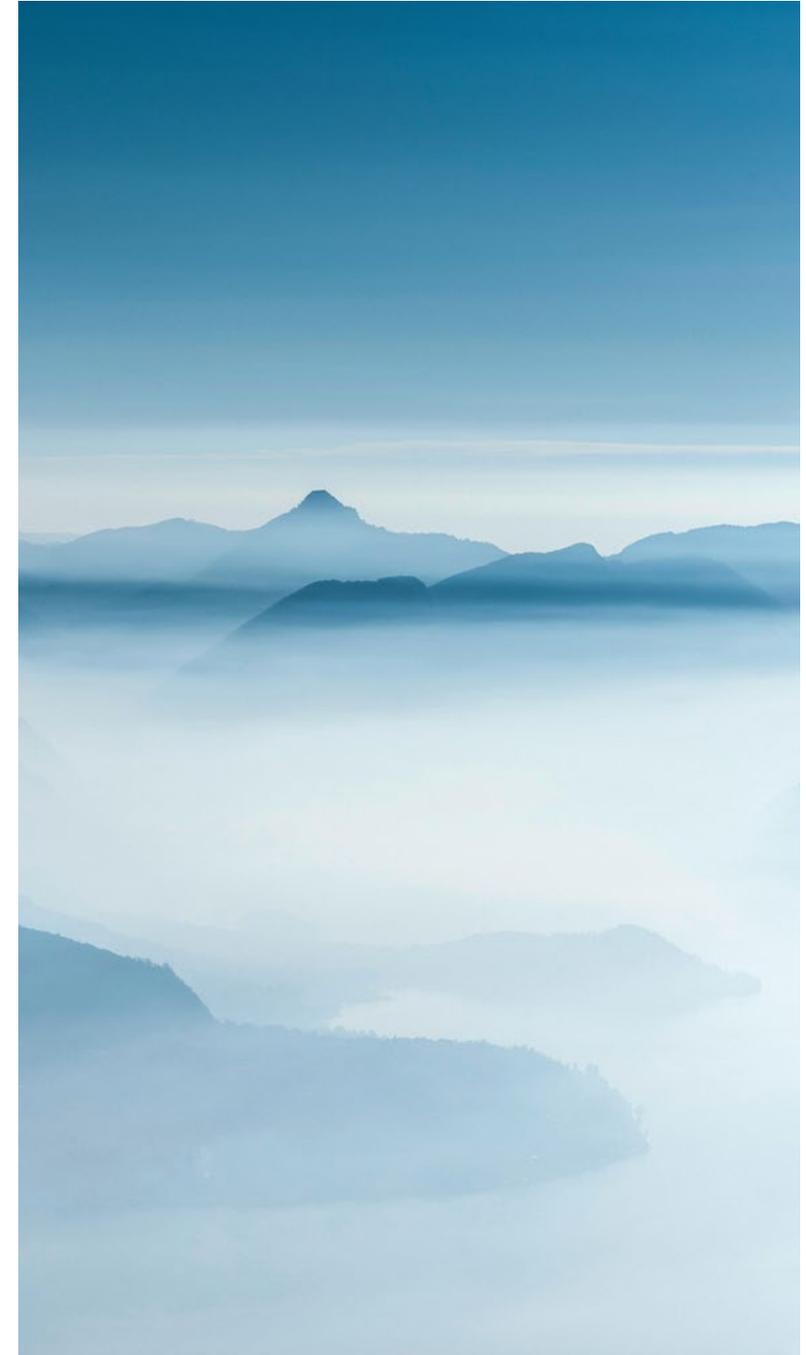
Wie wir die Energiewende erfolgreich meistern können, ist eine Frage, die uns weiter beschäftigt hat. Im Rahmen einer beim Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) in Auftrag gegebenen Klimastudie haben wir dies eingehend untersuchen lassen. Die Forschungsarbeiten haben gezeigt, dass Europa mit den aktuellen Technologien für Erneuerbare Energie bis 2030 Stromsouveränität erreichen und der gesamte Strom auf dem Kontinent ohne fossile Brennstoffe erzeugt werden kann. Das gesamte Energiesystem einschließlich der Wärmeerzeugung könnte bis 2040 ohne fossile Brennstoffe auskommen. Doch so vielversprechend diese Ergebnisse auch sind, es bleibt viel zu tun, denn die Investitionen in Erneuerbare Energien reichen noch immer bei Weitem nicht aus. Will man mit Hilfe Erneuerbarer Energien Stromsouveränität erreichen, müssen die Ressourcen für den Ausbau von Windkraft- und Photovoltaik deutlich und schnell ausgeweitet werden, was jährliche Wachstumsraten von 20 % bis 2030 erfordert.

Im diesjährigen Nachhaltigkeitsbericht können Sie unsere wichtigsten Erfolge und Schwerpunkte nachlesen. Er unterstreicht unsere Fortschritte entlang der Eckpfeiler unseres Engagements und enthält transparente Angaben über die praktische Anwendung unseres ESG-Managementansatzes über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg, die Gegenstand kontinuierlicher Verbesserungen ist. Wir hoffen sehr, dass Sie diese Angaben informativ finden.

Für das Jahr 2024 und darüber hinaus halten wir an einem positiven Geschäftsausblick fest. Im Jahr 2023 haben wir trotz eines negativen Marktumfelds den Gegenwind nutzen können, um unsere Pläne und unser Geschäft zu überdenken. Damit sind wir hervorragend gerüstet, um neue Chancen zu nutzen, wenn sich die Märkte stabilisieren, insbesondere bei Energiepreisen, Baukosten und Zinsen. Am wichtigsten ist, dass wir uns weiterhin dafür einsetzen, Kapital für die Energiewende und die Dekarbonisierung der Weltwirtschaft zu mobilisieren - ein Trend, der unserer Meinung nach noch jahrzehntelang eine wichtige Rolle spielen wird.

ROMAN ROSSLENBROICH

Mitgründer und CEO



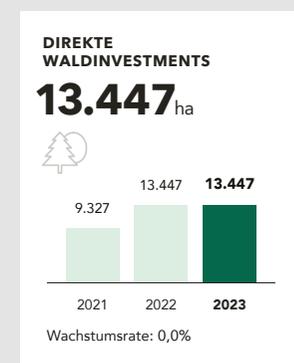
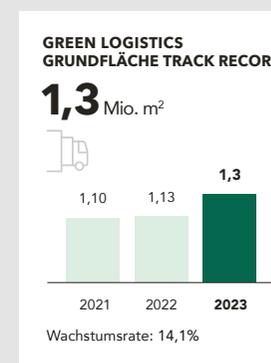
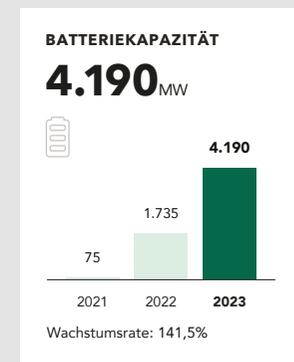
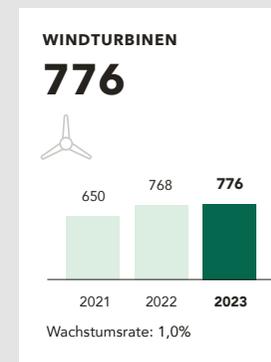
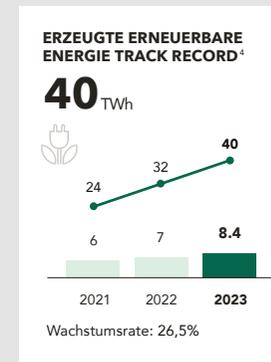
UNSER UNTERNEHMEN

2023 IM RÜCKBLICK

Die Aquila Group ist eine Gründer- und Partnergeführte Unternehmensgruppe, die sich auf Investitionen und die Entwicklung von essenziellen Sachwertanlagen spezialisiert hat. Unter essenziellen Sachwertanlagen verstehen wir Assets für den weltweiten Ausbau oder der Erneuerung von emissionsarmer Infrastruktur.

Dazu gehören derzeit Erneuerbare Energien (Windenergie, Photovoltaik, Wasserkraft und Batteriespeicher), nachhaltige Infrastruktur (Green Logistics und unser Rechenzentrums-Geschäft AQ Compute) sowiespezielle Assetklassen wie Carbon Forestry, Energieeffizienz und Growth Private Equity. Unsere Investitionsaktivitäten leisten einen Beitrag zur globalen Energiewende und zur Dekarbonisierung der Weltwirtschaft.

Ende 2023 belief sich unser verwaltetes Vermögen auf 15 Mrd. Euro.¹ Unser Track Record beträgt 25,7 GW installierte und Entwicklungskapazität, von der unser aktuelles Portfolio 19,8 GW in Form von Windenergie-, Photovoltaik- und Wasserkraftwerken, sowie Batteriespeichersysteme umfasst. Unsere 776 Windturbinen, 258 Photovoltaik-Parks und 291 Wasserkraftwerke haben bis heute insgesamt 12,5 Mio. Tonnen CO₂e vermieden.² Darüber hinaus verfügen wir über einen Track Record an Green Logistics-Projekten mit einer Gesamtfläche von ca. 1,3 Mio. m² und entwickeln aktuell mehrere Rechenzentren. Zudem verfügen wir über ein Portfolio im Bereich Carbon Forestry mit einer Größe von 13.447 ha und sind in 50 Energieeffizienzprojekte in ganz Europa investiert. Wir beendeten das Jahr mit 714 Mitarbeiter*innen aus 59 Nationalitäten, die bei uns „Eagles“ heißen und in 18 Ländern weltweit tätig sind (Weitere Informationen finden Sie in unserer Personalstatistik auf Seite 65).³



1 Die AuM der Aquila Group umfassen registrierte Fonds, Legacy-Fonds und andere Finanzierungsvehikel (z.B. Anleihen) sowie die entsprechenden Asset Leverage Werte. Mandate, für die Aquila Capital als Investmentmanager tätig ist, werden ebenfalls erfasst.

2 Wiebeck, A., Arndt, B., 2023: „Vermiedene Emissionen über die Laufzeit“. 2023 betragen die tatsächlich vermiedenen jährlichen Emissionen 2,4 Mio. Tonnen CO₂e, womit sich die kumulierten Gesamtemissionen zum 31.12.23 auf 12,5 Mio. Tonnen CO₂e beliefen. Eine Definition von CO₂e Äquivalenten (CO₂ equivalents; CO₂e) finden Sie im Glossar.

3 Die Gesamtzahl an Mitarbeiter*innen exkludiert Praktikant*innen und Werkstudent*innen.

4 Die Balkendiagramme beziehen sich auf die jährliche Produktion Erneuerbarer Energie.

5 Eurostat, 2018. Weitere Informationen sind im Glossar zu finden.

6 Basierend auf kumulierten Daten.

7 Einschließlich bereits veräußerter Anlagen.

UNSER TRACK RECORD

Mehr als 15 Jahre Erfahrung mit Fokus auf den Klimawandel

Die 2001 von Roman Rosslenbroich und Dieter Rentsch gegründete Aquila Group ist seit 2007, mit der Auflegung von zwei Fonds - mit den Schwerpunkten Klimaschutz und Forestry Management - auf die Eindämmung des Klimawandels spezialisiert, und bereits seit 2006 werden die CO₂e Emissionen (Scope 1-3) aktiv gemanagt und kompensiert. Die ersten Direktinvestitionen in Erneuerbare Energien begannen 2009 im Bereich Windenergie, 2010 kam Photovoltaik hinzu und Investitionen in Wasserkraft folgten 2011.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein war der Erhalt unserer Lizenz als Manager alternativer Investmentfonds in Luxemburg und Deutschland im Jahr 2013. Sie ermöglichte uns die Strukturierung und den Vertrieb von Alternatives Fonds, die in Vermögenswerte für die Energiewende und Dekarbonisierung der Weltwirtschaft investieren. Noch im selben Jahr erfolgte unsere erste Direktinvestition in unser Green Logistics-Geschäft.

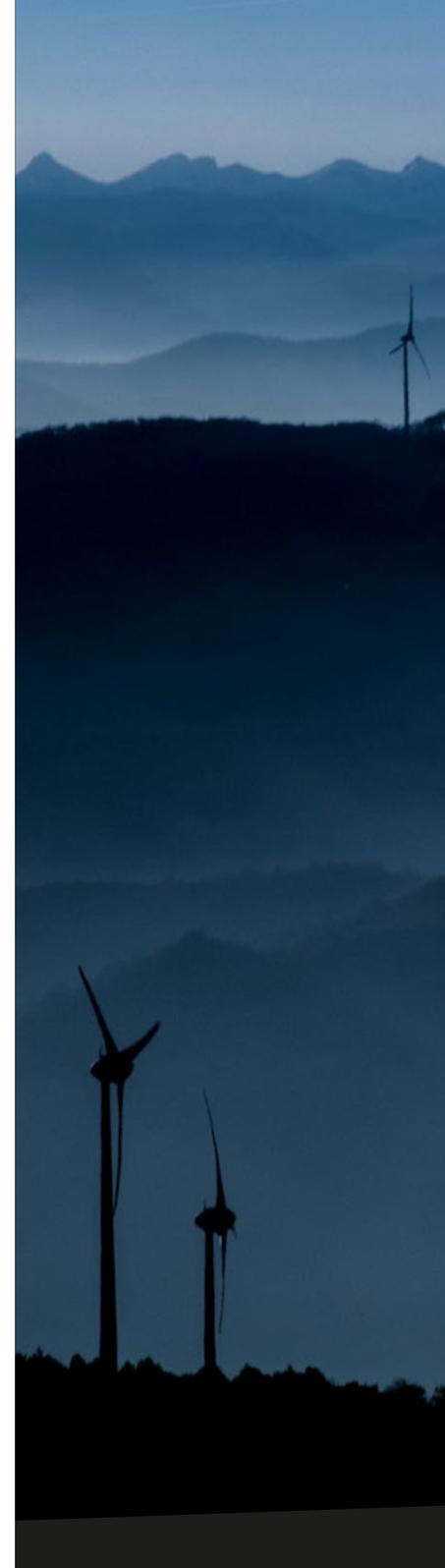
2008 sind wir dem UNEP FI beigetreten, um unsere Standards im Bereich Nachhaltigkeit kontinuierlich zu verbessern. Ab 2016 haben wir begonnen, die ESG-Performance unserer Infrastrukturfonds anhand des Global Real Estate Sustainability Benchmark (GRESB) zu bewerten und sind seit 2018 Unterzeichner der PRI. (Weitere Informationen finden Sie auf [Seite 21](#)).

Um der wachsenden Nachfrage nach Kapital gerecht zu werden und unsere Expansion in Asien zu beschleunigen, gingen wir 2019 eine strategische Partnerschaft mit einer der größten Investmentbanken Japans, DAIWA Energy & Infrastructure, ein. Im folgenden Jahr traten wir in die für uns neuen Märkte für Energieeffizienz und Rechenzentren ein und erweiterten damit das Anlagespektrum unserer Kunden.

Um unser Engagement und den Kampf gegen den Klimawandel auch messbar zu machen, haben wir 2022 ein gruppenweites Ziel eingeführt – die Vermeidung von 1,5 Mrd. Tonnen CO₂e über die Gesamtlaufzeit unserer Anlagen – und hierzu eine eigene wissenschaftlich fundierte Methodik entwickelt. Grundlage dafür war eine 2021 ins Leben gerufene Studie zur Entwicklung einer wissenschaftlich fundierten Methodik zu den über die Gesamtlaufzeit vermiedenen Emissionen (Lifetime Avoided Emissions; LAE). 2023 konnten wir diesen Ansatz fertigstellen und haben unsere Fortschritte im Hinblick auf unser Ziel zum ersten Mal offengelegt. LAE sollen neben anderen Faktoren dabei helfen, die Emissionsvermeidung unserer Anlagen zu optimieren, während wir unser Portfolio aus Erneuerbaren Energien und Dekarbonisierungslösungen weiter ausbauen. Anhand dieser Messung lernen wir einerseits dazu und machen andererseits unsere Investoren auf einen wichtigen Faktor in der Energiewende aufmerksam, der sich in der Öffentlichkeit noch nicht ausreichend etabliert hat. (Weitere Informationen finden Sie auf [Seite 12](#)).

Zum Jahresende sind wir eine strategische Partnerschaft mit der Commerzbank eingegangen, um die Aquila Capital Investmentgesellschaft zu einem der führenden Asset Manager für nachhaltige Anlagestrategien in Europa zu entwickeln.¹ Zudem haben wir uns zur Teilnahme am UN Global Compact entschlossen, um unserem Schwerpunkt auf Menschenrechte und verantwortungsvolle Governance weiter Nachdruck zu verleihen.

¹ Die Partnerschaft steht unter dem Vorbehalt behördlicher Genehmigungen und wird voraussichtlich im 2. Quartal 2024 abgeschlossen sein. Weitere Informationen finden sie in der [Pressemitteilung](#).



UNSER TRACK RECORD



2001

Gründung der **Aquila Group** durch Roman Rosslenbroich und Dieter Rentsch



2007

Fokus auf **Dekarbonisierungslösungen** und **Sachwertanlagen**

Auflegung der **Klimaschutz- und Carbon Forestry** Fonds



2010

Erste Direktinvestition in **Photovoltaik**



2011

Erste Investition in **Wasserkraft**



2016

Teilnahme an **GRESB Assessments**



2019

Strategische Partnerschaft mit **DAIWA Energy & Infrastructure**



2021

Erste Direktinvestition in **Batteriespeicher**

Erstellung einer wissenschaftlich fundierten Methodik zur Vermeidung von CO₂e-Emissionen

2006

Beginn des Managements **unseres CO₂ Fußabdrucks** (Scope 1, 2 und 3)



2008

Beitritt zu UNEP FI, um unsere **Nachhaltigkeitsstandards zu verbessern**



2009

Erste Direktinvestition in **Windenergie** und **Carbon Forestry**



2013

Erste Direktinvestition in **Green Logistics**
Zulassung als Manager alternativer Investmentfonds (**AIFM**) in Luxemburg und Deutschland



2018

Unterzeichnung der **PRI**



2020

Erste Direktinvestition in **Rechenzentren** und **Energie effizienz-Projekte**



2022

Formalisierung unserer Nachhaltigkeitsverpflichtung mit dem **Ziel über die gesamte Lebensdauer** des Portfolios **1,5 Mrd. Tonnen CO₂e** zu vermeiden



UNSERE NEUESTEN ERRUNGENSCHAFTEN



2023

Entscheidung der **UN Global Compact** Initiative beizutreten, um unseren Fokus auf Menschenrechte und Governance zu bestärken

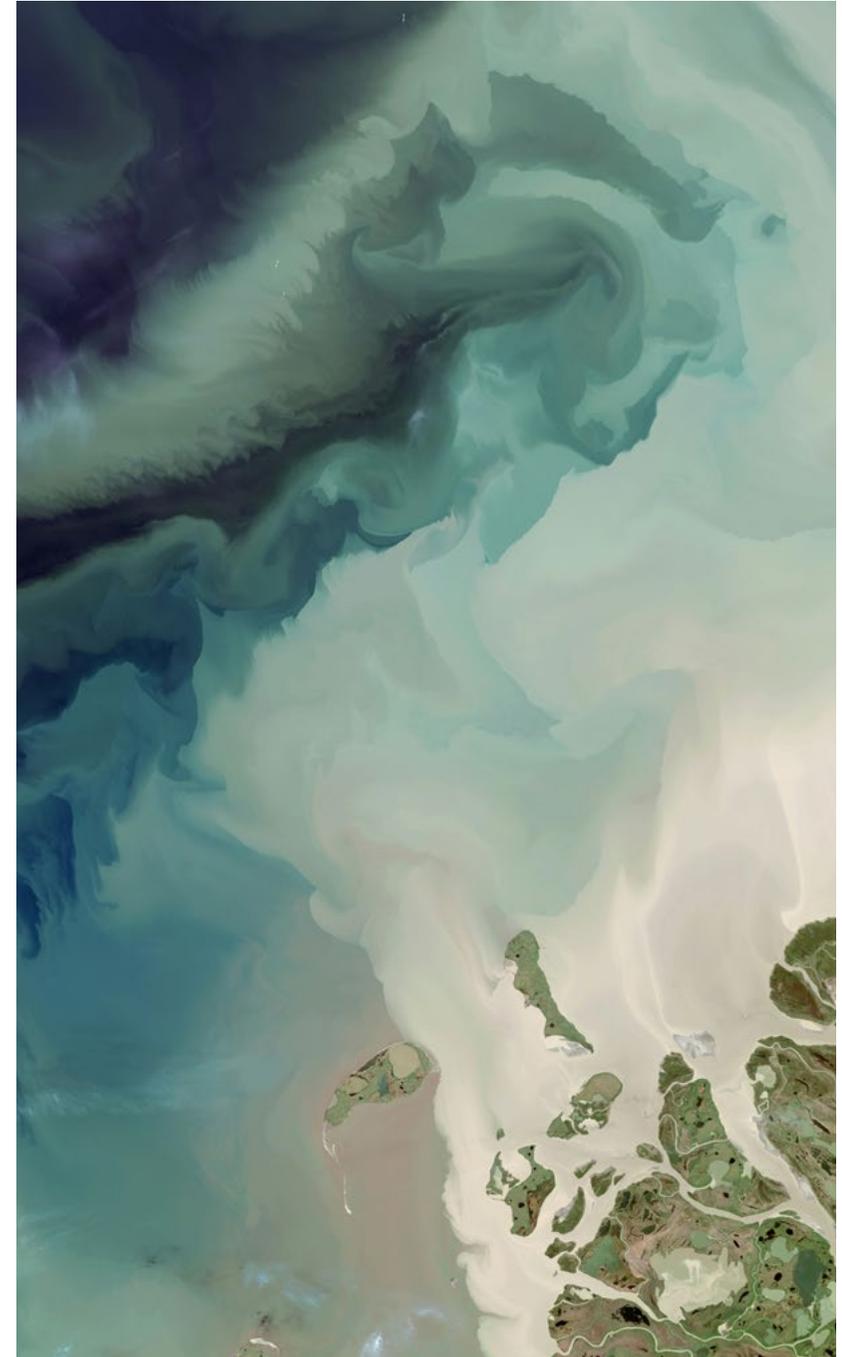
UNSER ENGAGEMENT

Nachhaltigkeit definieren

Die weltweite Transition zur Netto-Null voranzutreiben ist im Kern unserer Geschäftsmodell. Mit der Entwicklung, dem Bau und dem nachhaltigen Betrieb von essenziellen Sachwertanlagen verfolgen wir langfristige Ziele.¹ Bei all unseren Handlungen und Entscheidungen lassen wir uns von unserem Verständnis der ökologischen und sozialen Auswirkungen leiten. Gleichzeitig dreht sich ein Großteil der Bemühungen um Nachhaltigkeit bei der Aquila Group um Transparenz.

Es geht darum, wie wir diese Auswirkungen messen und welche Instrumente und Prozesse wir für unsere Mitarbeiter*innen entwickelt haben, um sie wirksam zu steuern. Um nachhaltiger zu werden, setzen wir uns ambitionierte Ziele und berichten jährlich über die hierbei erzielten Fortschritte.

Nachhaltigkeit ist nicht gleichbedeutend mit Perfektion und sie garantiert auch nicht, dass es keine negativen Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft gibt. Auch unsere Aktivitäten können mitunter negative Folgen haben. Daher bedeutet Nachhaltigkeit für die Aquila Group, dass wir über die Mittel und das Fachwissen verfügen, um die Auswirkungen unseres Geschäfts zu bewerten und unsere Pläne so auszugestalten, dass mögliche negative Auswirkungen so weit wie möglich begrenzt und positive Ergebnisse für sämtliche Stakeholder gesteigert werden können. Dies setzt eine Strategie voraus, die sich unter Anleitung unserer Führungskräfte in allen Bereichen unseres Unternehmens umsetzen lässt. Wir müssen uns ständig verbessern, wenn wir für das Wohlergehen unserer Mitarbeiter*innen, Partner*innen, Kund*innen, Gemeinschaften und Investor*innen sorgen möchten. Dies versuchen wir in diesem Bericht zu erläutern, der unsere Fortschritte beim Engagement für Nachhaltigkeit widerspiegelt, das wir erstmals im Jahr 2022 veröffentlicht haben.



¹ Eine Definition von essenziellen Sachwertanlagen finden sie im Glossar.

UNSER ENGAGEMENT

Im Jahr 2022 haben wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie veröffentlicht, folgend auch als „Engagement“ oder „Nachhaltigkeitsverpflichtung“ bezeichnet, die gleichbedeutend mit unserer Geschäfts- und Klimastrategie ist.

Die Mission der Aquila Group ist es, bis 2030 zu einem der weltweit führenden Unternehmen für nachhaltige Investitionen und Projektentwicklung im Bereich essenzieller Sachwertanlagen zu werden. Unser Schwerpunkt Erneuerbare Energie in Form von Windenergie, Photovoltaik, Wasserkraft und Batteriespeicher ist entscheidend für den weltweiten Übergang zur Netto-Null. Dazu gehören auch nachhaltige Infrastrukturanlagen wie Green Logistics und Rechenzentren sowie die Entwicklung neuer Assetklassen wie Carbon Forestry, Energieeffizienz und Growth Private Equity. Unserer Ansicht nach ist dieser Trend noch über Jahrzehnte intakt.

Um unsere Mission zu erfüllen haben wir uns das gruppenweite Ziel gesetzt, bis 2035 mit unserem Portfolio 1,5 Mrd. Tonnen CO₂e-Emissionen über die gesamte Laufzeit unserer Investitionen zu vermeiden. Das entspricht 4 % der weltweiten CO₂e-Emissionen im Jahr 2021.²

Dafür möchten wir essenzielle Sachwertanlagen entlang ihrer gesamten Wertschöpfungskette und über ihren gesamten Lebenszyklus erschließen, entwickeln und verwalten.

Im Kern ist unser Ziel, Sachwertanlagen langfristig zu entwickeln, zu betreiben und zu managen um für alle Stakeholder angemessene Renditen zu erzielen.

Unsere Klimastrategie ist ebenso in unser Engagement eingebettet wie unsere Geschäftsstrategie. Sie sind ein und dasselbe. Die Zusammenfassung unserer klimabezogenen Risiken und Chancen, die sich an der Task Force on Climate Related Disclosure (TCFD) orientieren, finden Sie im Anhang auf Seite 73.

Zu unserer Mission gehört es, „Maßnahmen zum Klimaschutz“ (SDG 13) zu unterstützen, wir möchten Kapital für alle mit einer „nachhaltigen Entwicklung“ (SDGs) verbundenen Ziele mobilisieren, wie:

SDG 7: „Bezahlbare und saubere Energie“

SDG 9: „Industrie, Innovation und Infrastruktur“ sowie

SDG 11: „Nachhaltige Städte und Gemeinden“



Wir unterstützen diese SDGs, indem wir unser Engagement in die Tat umsetzen.

UNSERE MISSION UMFASST DIE FOLGENDEN VIER AMBITIONEN, DIE WIR BIS 2030 ERREICHEN WOLLEN:

1

FÜHREND BEI DER NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG
essenzieller Sachwertanlagen.

2

PRÄFERIERTER ASSET MANAGER
für nachhaltige Investitionen.

3

ALS MARKTEILNEHMER WAHRGENOMMEN WERDEN
der sich für die Unterstützung von Gemeinden vor Ort einsetzt.

4

EINE ORGANISATION, DIE MIT GUTEM BEISPIEL VORANGEHT
indem sie den eigenen ökologischen Fußabdruck steuert und ihren Talenten hilft, sich zu entfalten und zu wachsen.



„Dieses Jahr haben wir klare Ziele für unsere Ambitionen definiert, unser ESG-Risikomanagement verbessert, die Transparenz erhöht und haben beschlossen, der UN Global Compact Initiative beizutreten. Darüber hinaus haben wir unsere Methode zur Berechnung der vermiedenen Emissionen über die Laufzeit veröffentlicht, um mehr Kapital für die Energiewende zu mobilisieren.“

ANGELA WIEBECK
Chief Sustainability Officer

² Laut der Internationalen Energieagentur (International Energy Association; IEA): „Global Energy Review: CO₂ Emissions in 2021“ März 2022, S. 11 lagen die weltweiten CO₂e-Emissionen im Jahr 2021 bei 40,8 Mrd. Tonnen.

2023 IM RÜCKBLICK

In diesem Jahr konnten wir unsere Strategie durch konkrete Ziele stärken, unsere Methoden und Prozesse transparenter gestalten und dezidierte Maßnahmen an den einzelnen Zielen ausrichten.

Im Jahr 2023 wurde zudem unsere Methodik zur Messung unseres gruppenweiten Ziels veröffentlicht – bis 2035 1,5 Mrd. Tonnen CO₂e über die gesamte Laufzeit unseres Portfolios zu vermeiden. Diese Methode zur Vermeidung von Emissionen über die gesamte Laufzeit haben wir aus zwei Gründen veröffentlicht. Erstens, damit vermiedene Emissionen in der Branche breiter angewendet werden, um weitere Investitionen in Klimalösungen zu mobilisieren. Zweitens, um zu zeigen, wie wir unsere eigenen Fortschritte stringent und auf wissenschaftlich fundierte Weise messen.

AMBITIONEN

1 Führend bei der nachhaltigen Entwicklung essenzieller Sachwertanlagen

Dieser nachhaltige Ansatz lässt sich anhand folgender Beispiele nachweisen:

- Installierte und Entwicklungskapazität/ Kumulativ erzeugte Erneuerbare Energie
- Batteriespeicherkapazität in MW
- Grundfläche für Green Logistics Projekte in m²
- ESG-Management-Rahmenwerk
- Vermiedene Emissionen und über die Gesamtlaufzeit vermiedene Emissionen (LAE)

2 Einer der führenden Asset Manager für nachhaltige Anlagestrategien Europas

Institutionelle und private Kunden mit Interesse an nachhaltigen Investitionen – dies wird durch den Umfang der AuM unter Beweis gestellt⁵

3 Als Marktteilnehmer wahrgenommen werden, der sich für die Unterstützung von Gemeinden vor Ort einsetzt

Wahrnehmung für die Unterstützung der Gemeinden vor Ort dank unserer Initiativen

4 Eine Organisation, die mit gutem Beispiel vorangeht

Management unseres ökologischen Fußabdrucks und unserer Tätigkeiten, sowie Unterstützung unserer Mitarbeiter*innen, sich zu entfalten und zu wachsen, was anhand folgender Beispiele unter Beweis gestellt wird:

- Indikatoren für die Zufriedenheit der Mitarbeiter*innen
- Ziele zur Verringerung der Scope-1- bis Scope-3-Emissionen
- Erfüllung von Standards und Prozessen für verantwortungsvolle Geschäftspraktiken

FORTSCHRITT IN 2023³

- 19,8 GW installierte und Entwicklungskapazität/kumulativ erzeugte Energie von 25,7 GW. Das entspricht einem Plus von 42 % bzw. 35 %
- 4.190 MW Batteriespeicherkapazität, Steigerung von 142 %
- 1,3 Mio. m² Green Logistics, Steigerung um 14 %
- 12,5 Mio. Tonnen vermiedene CO₂e Emissionen des aktuellen Portfolios bis Ende 2023 mit dem Potenzial bis zu 130 Mio. Tonnen CO₂e über die Laufzeit zu vermeiden⁴
- Veröffentlichung unserer Richtlinie zur ESG-Integration im Hinblick auf das Management von ESG-Faktoren
- Die Standards und Prozesse für das ESG-Management durch Geschäftspartner sind im Verhaltenskodex (Code of Conduct) nachzulesen

- Die AuM der Aquila Group beliefen sich auf 15 Mrd. Euro, Anstieg um 2%.
- Steigerung des Anteils an Artikel 8 & 9 Fonds gemäß der EU-Offenlegungsverordnung für nachhaltiges Investieren (Sustainable Financial Disclosure Regulation; SFDR) von 73 % auf 88 % (siehe Seite 21)⁶
- Start der strategischen Partnerschaft mit der Commerzbank für das gemeinsame Ziel, die AuM von Aquila Capital in fünf Jahren zu verdreifachen⁷

- Photovoltaik-Anlage in Cercal, Portugal, erhielt den ESG Renewable Energy Award für Innovationen mit ökologischen und sozialen Vorteilen von IJGlobal (siehe Seite 56)
- Einbindung von Stakeholdern und Philanthropie des Unternehmens in EMEA und APAC (siehe Seite 54 und 55)

- Zielsetzung für die freiwillige Fluktuation unter den Mitarbeiter*innen von 15 % oder weniger (siehe Seite 61) bis 2025⁸
- Zielsetzung bis 2030, die Emissionsintensität von Geschäftsreisen um 20 % zu senken und die Emissionen pro Mitarbeiter*in von 1,72 t CO₂e auf 1,37 t CO₂e zu senken (siehe Seite 67)
- Überarbeitung des Ethikkodex' der Aquila Group für Mitarbeiter*innen, um unsere Maßnahmen an unseren Werten, dem ESG-Management-Rahmen und den Standards des UN Global Compact auszurichten

³ Stichtag: 31.12.2023. Zu-/Abnahme im Vergleich zu 31.12.2022.

⁴ Wiebeck, A., Arndt, B., 2023: „Vermiedene Emissionen über die Laufzeit“. Das Vermeidungspotential liegt zwischen 70 und 130 Mio. Tonnen CO₂e. Die Baseline für die Berechnung basiert auf dem World Energy Outlook 2022 Datensatz der IEA und wird alle 3-5 Jahre überprüft.

⁵ Nicht zu verwechseln mit nachhaltigen Investitionen im Sinne der SFDR. Die AuM der Aquila Group umfassen registrierte Fonds, Legacy-Fonds und andere Finanzierungsvehikel (z.B. Anleihen) sowie die entsprechenden Asset Leverage Werte. Mandate, für die Aquila Capital als Investmentmanager tätig ist, werden ebenfalls erfasst

⁶ Basierend auf allen SFDR-regulierten Fonds der Aquila Capital Investmentgesellschaft zum 31.12.2023.

⁷ Die Partnerschaft steht unter dem Vorbehalt behördlicher Genehmigungen und wird voraussichtlich im 2. Quartal 2024 abgeschlossen sein. Weitere Informationen finden sie in der [Pressemitteilung](#).

⁸ Die Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH meldete der BaFin zum 31.12.2023 AuM in Höhe von 4,42 Mrd. Euro.

Bei der Rate der freiwilligen Fluktuation geht es um Mitarbeiter*innen, die das Unternehmen auf eigenen Wunsch verlassen. Diese Rate wird stellvertretend für die Mitarbeiterzufriedenheit verwendet.

VERMIEDENE EMISSIONEN ÜBER DIE LAUFZEIT (LAE)

„What gets measured, gets managed“

2021 haben wir damit begonnen, unsere Methode für die über die Laufzeit vermiedenen Emissionen zu definieren und seither sämtliche Aktualisierungen in unserem Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Dieses Jahr wurde dieser Ansatz nochmals intensiv geprüft mit dem Ergebnis, die Energiesystemmodelle der Internationalen Energieagentur (IEA) heranzuziehen, um Prognosen zum künftigen Energiemix darzustellen.



Unsere Methode zu den über die Gesamtlaufzeit vermiedenen Emissionen im Bereich Erneuerbare Energie zeigt, wie wir LAE messen, warum sie wichtig sind und wie unser bisheriger Kenntnisstand ist, und bringt die Erstellung eines robusten und glaubwürdigen Ansatzes zum Abschluss.

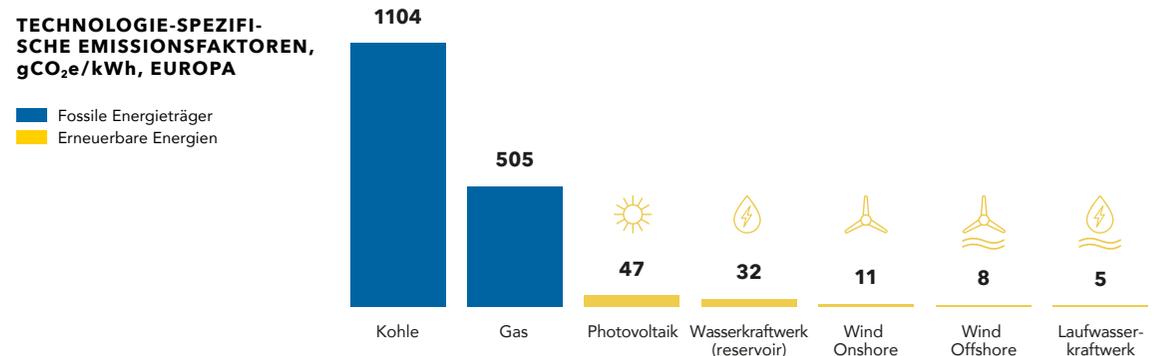
1

WAS SIND ÜBER DIE LAUFZEIT VERMIEDENE EMISSIONEN (LAE)?

LAE ist die umfassende Quantifizierung des CO₂e-Beitrags von Klimalösungen unter Berücksichtigung der verursachten Emissionen während der Bauphase, Betrieb, und Stilllegung, der Laufzeit, dem Strommix, und weiterer Faktoren.

Der wichtigste Beitrag Erneuerbarer Energien zum Klimaschutz ist, emissionsintensive Energieerzeugungstechnologien zu vermeiden. Die „verursachten Emissionen“ von Anlagen zur Erzeugung Erneuerbarer Energie sind im Vergleich zu konventionellen Erzeugungsmethoden unerheblich. Allerdings wird dieses Potenzial bei herkömmlichen Methoden zur Messung von Scope-1- bis Scope-3-Emissionen außer Acht gelassen. Bei der Messung von Scope-1- bis Scope-3 geht es um Emissionen, die **tatsächlich** in die Atmosphäre freigesetzt werden. So wird der aktuelle Ist-Zustand der Emissionen erfasst und gemessen, welche Fortschritte die Welt auf dem Weg zu Netto-Null bis 2050 gemacht hat, also dem Niveau, das nach übereinstimmender Meinung von Wissenschaftler*innen erforderlich ist, um das Pariser Abkommen zu erfüllen.

Über vermiedene Emissionen bzw. Scope-4-Emissionen lässt sich diese Informationslücke schließen. Dabei werden Emissionen gemessen, die aufgrund einer Innovation, Maßnahme oder Richtlinie **nicht** in die Atmosphäre gelangen.¹ Bei diesem Konzept stehen die über die Laufzeit vermiedenen Emissionen (LAE) im Mittelpunkt. Es wird also gemessen, welche Klimaauswirkungen von Erneuerbaren Energieanlagen über deren Laufzeit zu erwarten sind. Dieser zukunftsgerichtete Ansatz zur Vermeidung von Emissionen kann ein hilfreiches Instrument sein und als Richtwert für Investitionsentscheidungen und Innovationen für die Dekarbonisierung herangezogen werden.



¹ World Resources Institute, November 2013: „Do We Need a Standard to Calculate Avoided Emissions?“ (etwa: Brauchen wir eine Norm zur Berechnung der vermiedenen Emissionen?).

2

WARUM SIND ÜBER DIE LAUFZEIT VERMIEDENE EMISSIONEN (LAE) RELEVANT?

Mit LAE kann der Beitrag von Technologien zur Emissionsvermeidung gemessen, und so mehr Kapital für die Energiewende mobilisiert werden.

Mit LAE können wir Unternehmen und Branchen fördern, die sich auf Dekarbonisierungslösungen spezialisiert haben. Das ist aus folgenden Gründen wichtig:

- Aus den jährlichen weltweiten CO₂-Emissionsdaten geht hervor, dass wir den Höhepunkt noch nicht erreicht haben. Im Jahr 2023 wurden zusätzlich 410 Mio. Tonnen CO₂ registriert. Das entspricht einem Anstieg um 1 % gegenüber dem Vorjahr.²
- Dieser Anstieg steht im Widerspruch zum wissenschaftlichen Konsens, wonach die Emissionen bis 2050 auf null gesenkt werden müssen; wobei eine Senkung um 50 % bis 2030 nötig ist.
- Die aktuellen Investitionen liegen immer noch weit unter dem dafür benötigten Niveau.³

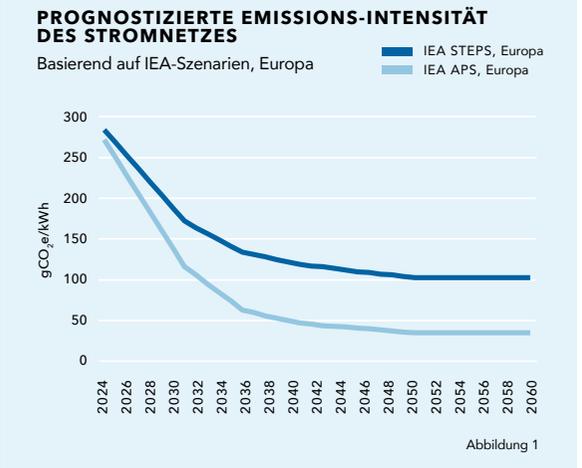
Wir sind der Überzeugung, dass LAE dabei helfen können, mehr Kapital für die Dekarbonisierung unserer Wirtschaft zu mobilisieren. Denn damit lassen sich die Auswirkungen von emissionsvermeidenden Lösungen auf das Klima anhand konkreter Zahlen in CO₂e quantifizieren. Im Sinne von „what gets measured gets managed“ liefert die Messung vermiedener Emissionen zusätzliche Daten zu der tatsächlichen und potenziellen Emissionsvermeidung, die bei Investitionsentscheidungen berücksichtigt werden können.

3

WAS HABEN WIR DAZUGELERNT?

Zeit, Standort, und Technologie sind die Hauptfaktoren bei Erneuerbaren Energien.

Bei dem Review unserer Methodik im Jahr 2023 haben wir verschiedene Arten von Szenarien getestet und modelliert, die uns dabei helfen sollen, den Energienetzmix für unseren konkreten Anwendungsfall zu prognostizieren. Dabei haben wir uns entschlossen, die Szenarien des World Energy Outlook der IEA zu verwenden (siehe Abbildung 1 oben). Die IEA ist eine zentrale Organisation für energiebezogene Forschung weltweit und ihre Szenarien finden nicht nur in der Finanzbranche Anwendung. Ihr Schwerpunkt liegt auf Energiesystemen als Modellierungsrahmen, sie wird häufig aktualisiert, und unterliegt nachvollziehbaren Annahmen, die eine strategische Entscheidungsfindung möglich machen. So bildet das „Announced Pledges Scenario“ (IEA APS) einen Dekarbonisierungspfad auf Grundlage der von Ländern abgegebenen Versprechen zur nationalen Dekarbonisierung ab unter der Annahme, dass diese vollständig umgesetzt werden. Beim „Stated Policies Scenario“ (STEPS) der IEA hingegen handelt es sich um ein konservativeres Szenario, wonach nicht alle der angekündigten Ziele der Länder tatsächlich erreicht werden.



Anhand dieser Hochrechnungen liefert uns die Messung von LAE Informationen über das Vermeidungspotenzial unserer Anlagen für Erneuerbare Energien. Die drei wichtigsten Einflussfaktoren auf LAE für unser Erneuerbare Energien Portfolio sind Zeit, Standort und Technologie. Je näher wir die diese Faktoren untersuchen und je genauer unsere Messmethoden werden, desto besser werden auch die Analysen über die Emissionen aus jeder Anlage. Damit können wir die optimale Phase und Region bestimmen, in der wir unsere Anlagen erwerben, entwickeln und bauen.

Unsere derzeitigen Erkenntnisse sind vorläufig und wir werden sie stetig weiterentwickeln. Wir hoffen, dass wir mit unserem [Whitepaper](#) zu einer Standardisierung für Anlagen im Bereich der Erneuerbaren Energien beitragen können, was für eine effektive Steuerung von Investitionsströmen immer wichtiger wird.

² IEA News, März 2024: [Major growth of clean energy limited the rise in global emissions in 2023 – News – IEA](#).

³ Laut einer vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung koordinierten Studie belaufen sich die jährlichen Investitionen, die im europäischen Stromsektor erforderlich sind, um bis 2030 eine Stromerzeugung ohne fossile Brennstoffe zu erreichen, auf 140 Mrd. Euro. Das steht für eine jährliche Zunahme der Erzeugung von 20 %. Eine Zusammenfassung der Studie ist [hier](#) verfügbar.

4

WAS SAGT UNS DIESE METHODIK ÜBER UNSER ZIEL, 1,5 MRD. TONNEN AN EMISSIONEN ZU VERMEIDEN?

Unser Ziel, bis 2035 1,5 Mrd. Tonnen CO₂e über die Laufzeit unseres Portfolios zu vermeiden, ist ambitioniert. Zum Vergleich: Dies entspricht Europas heutigen Emissionen aus der Stromerzeugung mit fossilen Brennstoffen.⁴

Im Jahr 2023 haben wir unsere Methodik zur Messung von LAE zum ersten Mal veröffentlicht. Unser Whitepaper geht dabei im Detail auf die Komplikationen dieser Berechnung ein, die eine Vielzahl von Faktoren berücksichtigt:

- Tatsächlich und prognostizierte vermiedene Emissionen von Erneuerbaren Energien
- Technologie-spezifische Emissionen, wie beispielsweise Rohmaterial Beschaffung, Herstellung, Transport, Installation, Nutzungsphase und Stilllegung
- Regionen-spezifische prognostizierte Strommix-Emissionsintensität

Um der Tatsache, dass sich die Zukunft nicht sicher vorhersagen lässt, genüge zutun, nutzen wir Szenarien der International Energy Agency (IEA) um künftige Strommixe und Emissionsintensitäten zu prognostizieren. Die IEA Announced Pledges und IEA Stated Policies-Szenarien reflektieren dabei jeweils unterschiedliche Ambitionsniveaus für die Dekarbonisierung des Energiesektors. Die daraus resultierende Bandbreite an LAE-Ergebnissen ist zwar weit, wird aber sukzessive durch tatsächlich vermiedene Emissionen ersetzt je näher wir dem Jahr 2035 kommen. Natürlich sind sämtliche Prognosen höchstwahrscheinlich nicht zutreffend, deshalb werden wir diese laufend überprüfen. Wir möchten sicherstellen, dass diese Analyse so genau wie möglich, wissenschaftlich fundiert, und für den Anwendungszweck geeignet ist.

BISHER ERREICHT

130 Mio. t CO₂e
2023

Entspricht den aktuellen Emissionen aus der Stromerzeugung mit Kohle in Deutschland.



⁴ Ember-Climate Electricity Data Explorer, März 2024. Europas CO₂e-Emissionen aus der Stromerzeugung mit fossilen Brennstoffen betragen im Jahr 2022 1,571 Mrd. Tonnen.

BISHER ERREICHT

130

Mio. t CO₂e

Entspricht den heutigen Emissionen aus der Stromerzeugung mit Kohle in Deutschland.



2023 | 2024 | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 | 2031 | 2032 | 2033 | 2034

Anhand unserer Methodik ergibt sich ein geschätztes Vermeidungspotential von 70 bis 130 Mio. Tonnen CO₂e-Emissionen für die Laufzeit unseres Erneuerbare Energien-Portfolios.⁵ Das obere Ende dieser Bandbreite entspricht in etwa den Emissionen von Deutschlands heutiger Kohle-basierter Stromerzeugung.⁶ Trotz der vielen Variablen und dem langen Zeitraum sind wir mit unserem bisherigen Fortschritt weiterhin optimistisch, auch wenn es noch ein weiter Weg ist bis 2035 Europas gesamte Emissionen aus der Stromerzeugung mit fossilen Brennstoffen zu ersetzen.

Im Zusammenhang mit unserem langjährigen Track Record und konsistent zweistelligem Wachstum, geographischer Diversifikation, und Innovation, halten wir unser Ziel für realisierbar. Außerdem erwarten wir, wie in diesem Nachhaltigkeitsbericht beschrieben, eine deutliche Beschleunigung des Wachstums der Aquila Clean Energy APAC in den kommenden Jahren, was ein wichtiger Beitrag zur gruppenweiten LAE sein wird. Zudem erwarten wir anhaltende Innovation in unserem Sektor, die ebenfalls ein wichtiger Hebel für das Vermeidungspotential ist. In diesem Sinne haben wir ein beträchtliches Portfolio von Batteriespeichersystemen als Vorreiter entwickelt. Wir gehen davon aus, dass weitere Investitionen und Skaleneffekte letztendlich zu weiterer Kostendeflation, sowohl bei bestehenden als auch neuen Technologien, führen wird. LAE ist in diesem Zusammenhang eine geeignete Metrik zur Steuerung von Investitionen und Allokationsentscheidungen.

GRUPPENWEITES ZIEL

1,5

Mrd. t CO₂e

über die gesamte Laufzeit unseres Portfolios vermeiden.

2035

Entspricht den heutigen Emissionen aus der Stromerzeugung mit fossilen Brennstoffen in Europa.

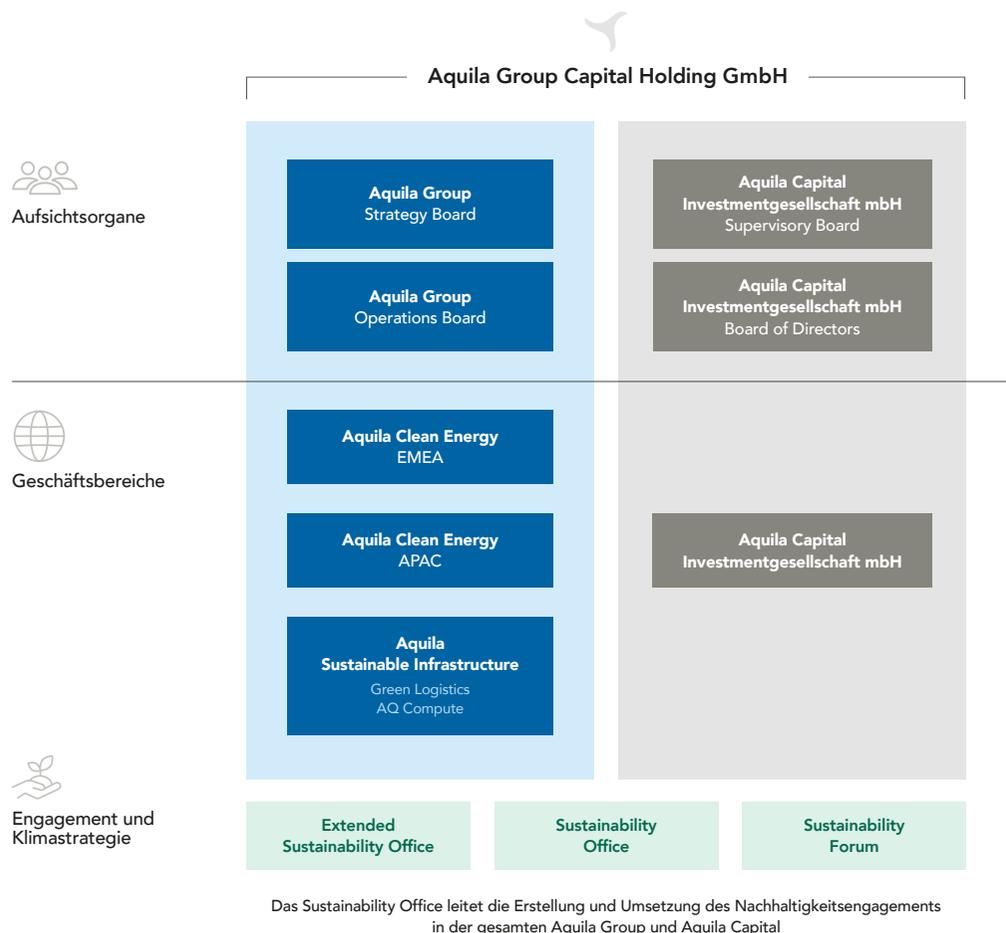


⁵ Wiebeck, A., Arndt, B., 2023: „Vermeidene Emissionen über die Laufzeit“. Das Vermeidungspotential liegt zwischen 70 und 130 Mio. Tonnen CO₂e. Die Baseline für die Berechnung basiert auf dem World Energy Outlook 2022 Datensatz der IEA und wird alle 3-5 Jahre überprüft.

⁶ Ember-Climate Electricity Data Explorer, März 2024. Deutschlands CO₂e-Emissionen aus der Kohle-basierter Stromerzeugung betragen im Jahr 2023 131.18 Mio. Tonnen.

STRUKTUR DER AQUILA GROUP

Ergebnisorientierte Ausrichtung unserer Governance



Unsere Struktur und das regulatorische Umfeld erfordern eine zweidimensionale Governance welche die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsverpflichtung unterstützt.

AQUILA GROUP

Unser Investment- und Projektentwicklungs-Geschäft hat seinen Hauptsitz in Hamburg. Als diversifiziertes Unternehmen konzentrieren wir uns auf die Entwicklung und das Management essenzieller Sachwertanlagen in den Bereichen Erneuerbare Energie und nachhaltige Infrastruktur im Auftrag unserer Kunden. In diesem Zusammenhang sind die Geschäftsführung und zentrale Unternehmensfunktionen, die die Geschäftseinheiten definieren und sie an der Gruppenstrategie ausrichten, der Holdinggesellschaft **Aquila Capital Holding GmbH** zugeordnet. Als schlanke, inhabergeführte Gesellschaft mit Expertise im Bereich Finanzierung und M&A konzentriert sich diese Einheit auf die Entwicklung und Umsetzung neuer Investment-Ideen.

Aquila Clean Energy EMEA

Unser Geschäftsbereich für Erneuerbare Energien in Europa konzentriert sich darauf, die Energiewende durch Entwicklung, Management und Besitz von Anlagen für Erneuerbare Energien voranzutreiben. Ziel der Gesellschaft ist es, einer der branchenweit wertschöpfenden Kapitalgeber für die Energiewende zu sein, mit Schwerpunkt auf die drei Bereiche Photovoltaik, Windenergie und Batteriespeichertechnologien.

Aquila Clean Energy APAC

Als unser Geschäftsbereich für Erneuerbare Energien im asiatisch-pazifischen Raum mit Büros in Singapur, Australien, Taiwan, Japan, Südkorea und Neuseeland verfügt die Gesellschaft über eine starke lokale Präsenz in der Region. Ihr Fokus liegt auf Photovoltaik, Windenergie und Batteriespeichertechnologien.

Aquila Sustainable Infrastructure

Dieser Geschäftsbereich setzt sich aus den folgenden eigenständigen Unternehmen zusammen, die unter ihren eigenen Marken in Deutschland, Italien, Norwegen, Portugal und Spanien tätig sind und Projekte entwickeln sowie verwalten:

- **AQ Compute**
ist eine paneuropäische Plattform für Kunden mit Fokus auf Rechenzentren mit geringem CO₂-Fußabdruck.
- **Green Logistics**
bietet Infrastrukturanlagen für Kunden, die sich auf kohlenstoffarme und nachhaltige Wege für den Transport und die Sortierung physischer Güter fokussieren.

Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH (Aquila Capital)

Aquila Capital bietet maßgeschneiderte Fondsvehikel und Anlagelösungen für Investoren an, die in die Energiewende und Dekarbonisierung der Weltwirtschaft investieren möchten. Aquila Capital ist nach deutschem Recht vollständig lizenziert und unterliegt der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Neben den Fonds in Deutschland werden von Aquila Capital auch Fonds und andere Instrumente in wichtigen europäischen Ländern wie Luxemburg, den Niederlanden, Großbritannien und der Schweiz verwaltet bzw. beraten.

UNSERE GOVERNANCE

Für die gesamte Aquila Group sind Entscheidungen über unser Nachhaltigkeitsengagement und unsere generelle Tätigkeit im Bereich ESG von entscheidender Bedeutung. Daher werden sie an der Spitze unserer Organisationsstruktur in zweidimensionaler Weise getroffen.

Aquila Group Strategy Board (AGS)

Das AGS hat die Aufgabe, konzernweite Strategien zu entwerfen und festzulegen. Zu den Mitgliedern zählen die beiden Unternehmensgründer, die Leiter*innen der Geschäftsbereiche sowie die Leiter*innen der wichtigsten Funktionsgruppen. Anfang 2023 wurde das Nachhaltigkeitsengagement der Aquila Group vom AGS verabschiedet (siehe unser Engagement auf Seite 10). Darin ist unsere Mission verankert, bis 2030 eines der weltweit führenden Unternehmen für nachhaltige Investitionen und Projektentwicklung im Bereich essenzieller Sachwertanlagen zu werden.

Aquila Group Operations Board (AGO)

Das AGO ist ein wichtiges Organ für die Steuerung und Bereitstellung von Ressourcen für die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsverpflichtung. Die Leiter*innen der Geschäftsbereiche, der Funktionsgruppen und der operativen Bereiche sind Mitglieder des AGO, das von unserem Chief Operations Officer geleitet wird. Das AGO wird regelmäßig über die Fortschritte aller wichtigen Nachhaltigkeitsprojekte und -programme informiert. Die Verantwortung für die Governance trägt das AGO gemeinsam mit dem AGS.

Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH Supervisory Board

Aquila Capital ist vollständig durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) reguliert und besitzt eine Lizenz zum Management Alternativer Investmentfonds (AIF).

Sie umfasst alle Aktivitäten, bei denen wir eine treuhänderische Verantwortung gegenüber unseren Kunden haben, die in Erneuerbare Energie und Strategien zur Dekarbonisierung investieren.¹

Der Aufsichtsrat ist das Aufsichtsorgan unserer regulierten Entität und überwacht bzw. berät als solches die Geschäftsführung. Alle fundamentalen Entscheidungen, einschließlich des Themas Nachhaltigkeit, werden dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgelegt. Anfang 2023 genehmigte der Aufsichtsrat das Nachhaltigkeitsengagement der Aquila Group (siehe unser Engagement auf Seite 10).

Geschäftsführung der Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH

Aufgabe der Geschäftsführung von Aquila Capital ist die strategische Aufsicht, das Management und die Steuerung des Unternehmens. Sie bestimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens und ist das wichtigste Entscheidungsgremium, wenn es um die Steuerung und Bereitstellung von Ressourcen in Bezug auf Nachhaltigkeit innerhalb von Aquila Capital geht. Sie wird vierteljährlich über die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsverpflichtung und des gesamten damit verbundenen Berichterstattungsbedarfs informiert. Anfang 2023 wurde die Nachhaltigkeitsverpflichtung der Aquila Group von der Geschäftsführung verabschiedet (siehe unser Engagement auf Seite 10).

UMSETZUNG VON NACHHALTIGKEITSASPEKTEN

Wir nutzen verschiedene Plattformen, um die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsverpflichtung im gesamten Unternehmen, sowohl Top-Down als auch Bottom-Up, zu integrieren.

Sustainability Office

Das Sustainability Office – bestehend aus ESG-Abteilung und CSO – leitet die praktische Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsverpflichtung an und arbeitet gemeinsam mit der Geschäftsführung über beide Dimensionen an der Integration von Nachhaltigkeit in der gesamten Aquila Group. Zu seinen Schwerpunkten gehört die Definition und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsverpflichtung, die Überwachung des Fortschritts, die Gewährleistung von Transparenz und die Unterstützung von Gesprächen mit unseren Kunden. Zudem schafft das Sustainability Office ESG-bezogene Methoden, Instrumente und Prozesse und leitet die Umsetzung nachhaltigkeitsbezogener Regulierungen.

Extended Sustainability Office

Dazu gehören Sustainability Manager der Geschäftsbereiche, die für das Management von ESG-Auswirkungen bei Entwicklung, Bau und Betrieb essenzieller Sachwertanlagen verantwortlich sind. Dieses Office stimmt Top-down- und Bottom-up-Prozesse ab, um ESG-Risiken in der gesamten Wertschöpfungskette wirksam zu steuern. Es sucht nach Lösungen bei methodischen, strukturellen und ressourcenbezogenen Herausforderungen, die bei der Ermittlung, Eindämmung und Steuerung von ESG-Auswirkungen auftreten. Zudem unterstützt es das Sustainability Office bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsverpflichtung.

Sustainability Forum

Eine Plattform, die Führungskräfte in allen Geschäftsbereichen und Schlüsselfunktionen über die erzielten Fortschritte und Herausforderungen informiert, die mit der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsverpflichtung in Verbindung stehen. Die Mitglieder sind gruppenweit Botschafter für Nachhaltigkeit und können Orientierungshilfe bei der organisatorischen Ausrichtung und Projektgestaltung geben. Dies gilt insbesondere dort, wo komplexe Koordination und Kooperation erforderlich sind.

¹ Zu unseren Kunden zählen internationale Versicherungsgesellschaften, Pensionskassen, Regionalbanken, Vermögensverwalter, Kirchen, religiöse Gemeinschaften und Family Offices in Deutschland, den Niederlanden, dem Vereinigten Königreich, Frankreich, Spanien, der Schweiz und Japan.

UNTERSTÜTZUNG UNSERER KUNDEN

- Nachhaltige Investmentlösungen
- Netto-Null Spezial-Anlagestrategien
- Knowledge Sharing

NACHHALTIGE INVESTMENTLÖSUNGEN

Investitionen in die Energiewende und Dekarbonisierung der Weltwirtschaft

Die Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH (Aquila Capital) ist unsere Kapitalverwaltungsgesellschaft für Kunden, die in essenzielle Sachwertanlagen wie Erneuerbare Energie, nachhaltige Infrastruktur und spezielle Dekarbonisierungsstrategien investieren möchten. Hier bringen wir die Expertise der Aquila Group über diversifizierte und langfristig verwaltete Anlageprodukte zusammen.



Ziel von Aquila Capital ist es, bis 2030 zu den führenden Asset Managern für nachhaltige Anlagestrategien in Europa zu gehören. Vor diesem Hintergrund identifizieren wir skalierbare Technologien, führen neue Produkte ein und erschließen neue Märkte. So können unsere Kunden in allen Phasen des Entwicklungszyklus und in verschiedene Arten von Dekarbonisierungsstrategien investieren.

Ziel unserer vor kurzem angekündigten strategischen Partnerschaft mit der Commerzbank ist es, unser Wachstum zu beschleunigen und gleichzeitig unsere Unabhängigkeit beizubehalten.¹ Dafür wollen wir die starke Marke der Commerzbank und ihr breites Vertriebsnetz mit knapp 11 Mio. Privat- und Firmenkunden nutzen.

Mit dieser Partnerschaft bauen wir auf unserem mehr als 15-jährigen Track Record bei der Entwicklung maßgeschneiderter Anlagelösungen für den Klimaschutz sowie unserer Fähigkeit auf, essenzielle Sachwertanlagen entlang ihrer gesamten Wertschöpfungskette, von ihrer Entwicklung über den Bau bis hin zum Betrieb und ihrer Stilllegung, betreiben zu können. Zudem teilen wir unseren einzigartigen Asset-Sourcing-Ansatz, bei dem wir die interne Projektentwicklung mit der externen

Projektbeschaffung mit Expertenteams vor Ort kombinieren. Diese können das Risiko von Projekten verringern und Erträge über eine Vielzahl von Risiko-Rendite-Profilen optimieren. Mit dieser leistungsstarken Kombination wollen wir künftig noch mehr Kapital für den Weg zur Netto-Null mobilisieren.

Nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungsverordnungen prägen weiterhin die Asset Management-Branche. Daher haben wir bei Aquila Capital ein Framework geschaffen, das für unsere Anlageklasse und unser Geschäftsmodell sowie für unseren Ansatz zum ESG-Management bzw. unsere Governance und Systeminfrastruktur geeignet ist. Dank dieser Grundlagen sind wir für die Einführung der EU-Offenlegungsverordnung für nachhaltiges Investieren (Sustainable Financial Disclosure Regulation; SFDR, etwa die Offenlegungen nach Artikel 8 und 9), Konformität mit der EU-Taxonomie, die Green Asset Ratio, und viele weitere Anforderungen gut positioniert.

¹ Die Partnerschaft steht unter dem Vorbehalt behördlicher Genehmigungen und wird voraussichtlich im 2. Quartal 2024 abgeschlossen sein. Weitere Informationen finden sie in der [Pressemitteilung](#).



2023 IM RÜCKBLICK

Obwohl das gesamtwirtschaftliche Umfeld herausfordernd war, gelang es der Aquila Group, das verwaltete Vermögen auf 15 Mrd. Euro leicht zu erhöhen. Das entspricht einer Steigerung von 2 % gegenüber 14,7 Mrd. Euro im Jahr 2022. Dank unserer starken Position in der DACH-Region (Deutschland, Österreich und Schweiz) und unserer vielfältigen Präsenz in anderen Regionen konnten wir unser Kundennetzwerk weiter ausbauen. Unsere Investitionen in Infrastruktur haben sich als widerstandsfähig erwiesen und trotz Inflation bzw. Wirtschaftsschwankungen einen Mehrwert geschaffen. So zeigte der 2017 gegründete Aquila Capital Infrastructure Fund (ACIF) seit seiner Auflegung jedes Jahr eine durchgehend positive Wertentwicklung. Die Ausschüttungen an Investoren konnten zum sechsten Mal in Folge erhöht werden und der Fonds konnte sich Kapitalzusagen in Höhe von 500 Mio. Euro sichern. Der ACIF bietet ein hohes Maß an Diversifizierung mit mehr als 400 investierten Assets und bietet darüber hinaus einen vertraglich vereinbarten Inflationschutz für die Mehrheit seiner Vermögenswerte, der mittels Verbraucherpreisindizes festgelegt wird.

Im Jahr 2023 haben wir zur Ausweitung unserer Produktpalette zwei neue Produkte eingeführt, den Aquila Capital One Planet ELTIF und den Renewable Energy Debt (RED) Fonds. Der Aquila Capital One Planet ELTIF ist unser erster europäischer langfristiger Investmentfonds (ELTIF), ein innovatives Anlageinstrument, das von der Europäischen Union geschaffen wurde, um langfristige Investitionen in die Realwirtschaft, insbesondere in Infrastruktur, zu fördern. Dieser Fonds eröffnet Privatkunden und Kleinanlegern bisher exklusive Investitionsmöglichkeiten in Infrastruktur und steht in Einklang mit dem Ziel des European Green Deal, bis 2050 der erste klimaneutrale Kontinent zu werden. Über diesen Fonds können Privatkunden in den Ausbau der europäischen Energieinfrastruktur investieren. Dazu gehören Windkraft-, Photovoltaik-, Wasserkraft-, Energieeffizienz- und Batteriespeicherprojekte. Mit dieser wichtigen Innovation bieten wir einer größeren Gruppe von Investoren flexible Optionen zur Unterstützung der Energiewende. Der RED Fonds basiert auf einem diversifizierten Portfolio von kurz- und mittelfristigen Finanzierungen für Erneuerbare Energieprojekte in der Bau- und Betriebsphase in ganz Europa und im asiatisch-pazifischen Raum. Er bietet Anlegern die Möglichkeit, eine hohe einstellige ‚Internal Rate of Return‘ (IRR) zu erzielen, indem sie sich an Projekten zwischen der Bau- und der Betriebsphase beteiligen.

In unserer sich ständig wandelnden Regulierungslandschaft haben wir unsere Nachhaltigkeitsangaben für Fonds, die unter die SFDR fallen, ausgeweitet und den Anteil der Fonds gemäß Artikel 8 und 9 von 73 % Ende 2022 auf 88 % erhöht.² (Weitere Informationen zu den Produktkategorien der SFDR finden Sie in der Infographik auf Seite 21). Vor allem angesichts des konservativen Ansatzes, den wir bei der Einstufung unserer vertriebenen Produkte verfolgt haben, ist dies von Relevanz, insbesondere da sich die Offenlegungsverordnung im Laufe des Jahres 2024 und darüber hinaus weiter entwickeln wird. Dank unseres systematischen ESG-Management-Prozesses in Kombination mit dem Schwerpunkt auf Erneuerbare Energien, nachhaltige Infrastruktur und spezielle Dekarbonisierungslösungen, sind wir gut positioniert, um die Anforderungen dieser Verordnung zu erfüllen und die steigende Nachfrage unserer Kunden für nachhaltige Anlagelösungen zu bedienen.

² Eine ausführlichere Erklärung zur SFDR finden Sie in unserem letzten [Nachhaltigkeitsbericht](#).

Um die Performance unserer Anlagen in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte besser zu verstehen, haben wir 2016 damit begonnen, einzelne Assets dem Global Real Estate Sustainability Benchmark (GRESB) Scoring zu unterziehen und haben seither jährlich den Anteil der Assessments erhöht. Insgesamt wurden 20 Anlagen in sieben Fonds bewertet, im Vergleich zu 15 Anlagen und sechs Fonds im Jahr zuvor. Bei GRESB kommt eine Benchmark-Methodik zum Einsatz, die Fonds und Anlagen in absoluten Werten, in Form von Punkten (0-100) sowie in relativen Werten in Form von 1-5 Sternen bewertet. Dies erfolgt in Abhängigkeit der erreichten Performance innerhalb der Vergleichsgruppe. Aus der diesjährigen Bewertung ging hervor, dass vier unserer sieben Fonds und Mandate eine Bewertung von fünf Sternen vorweisen konnten (2022 waren es drei von sechs). Darüber hinaus wurden diese Fonds als „GRESB Sector Leaders“ eingestuft. Dies bedeutet, dass sie nicht nur im oberen Quintil liegen, sondern auch die beste Performance in ihrer Vergleichsgruppe erzielt haben.³ Die drei anderen Fonds waren im zweitbesten Quintil und erhielten ein Rating von vier Sternen. Unser Ziel ist es, die ESG-Performance unserer Fonds und Anlagen kontinuierlich zu verbessern. Damit möchten wir unseren Status als „Sector Leader“ in einem Umfeld stetig ausbauen, in dem auch unsere Vergleichsgruppe immer besser wird.

Im Jahr 2018 haben wir die Principles of Responsible Investment (PRI) unterzeichnet und uns dazu verpflichtet, unsere Transparenz- und Investitionsprozesse kontinuierlich zu verbessern. Die Ratings, die wir in diesem Jahr in den verschiedenen Kategorien erreichen konnten, sind Ausdruck unserer laufenden Bemühungen, ESG-Faktoren effektiv in unsere Anlagestrategien zu integrieren. Bei der PRI-Bewertung im Jahr 2023 erhielten wir drei von fünf Sternen für „confidence building measures“. Dies ist ein neues Modul, das die Verifizierungsprozesse erfasst. Darüber hinaus erhielten wir fünf von fünf Sternen für das Modul „Policy Governance and Strategy“ (ehemals „Investment and Stewardship Policy“), dass unsere Gesamtstrategie und unseren Ansatz für verantwortungsbewusstes Investieren widerspiegelt, sowie fünf von fünf Sternen für die Module „Direct Infrastructure“ und „Direct Real Estate“. Unserer Ansicht nach sind externe Bewertungen wie GRESB und PRI hilfreiches Feedback zu unseren ESG-Prozessen. Sie unterstreichen unsere Erfolge und Chancen bei der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsverpflichtung.

3 Eine Definition der GRESB "Sector Leader" ist im Glossar zu finden. Für weitere Informationen wird auf die [offizielle Mitteilung](#) von GRESB verwiesen.
 4 Eine Definition der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen kann im Glossar gefunden werden.
 5 Für weitere Informationen wird auf die [Erklärung der ESMA](#) hierzu verwiesen.

AUSBLICK

Damit unsere Kunden in allen Phasen des Entwicklungszyklus und in alle Arten von Dekarbonisierungsstrategien investieren und gleichzeitig mit dem dynamischen regulatorischen Umfeld mithalten können, arbeiten wir stetig an der Weiterentwicklung unseres Produktangebots.

Wir erwarten, dass die Regulierung im Bereich der Nachhaltigkeit weiter zunehmen wird. Darunter fallen Aktualisierungen und zusätzliche Anforderungen der SFDR durch die Einführung neuer Standards, die voraussichtlich 2025 in Kraft treten werden. Es wird diesbezüglich weitere Klarstellungen und Erweiterungen zu technischen Details der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen (Principal Adverse Impact; PAI), Produktinformationen und CO₂-Reduktionszielen geben.⁴

Darüber hinaus erwarten wir, dass sich die Regulatoren weiter auf Marketingaktivitäten im Zusammenhang mit nachhaltigen Produkten und Nachhaltigkeitsangaben konzentrieren, um Greenwashing in der Branche zu verhindern. Zu diesem Zweck hat die Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) einen Zwischenbericht über die Leitlinien für Fondsnamen veröffentlicht, in denen die Begriffe ESG und Nachhaltigkeit vorkommen. Er enthält auch spezifische Mindestanforderungen für relevante Fonds. Im Mai 2024 wird der abschließende Bericht erwartet.⁵ Zuletzt handelt es sich bei der EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive; CSRD) um eine neue Richtlinie, in der die Pflichten zur Nachhaltigkeitsberichterstattung für Unternehmen wie die Aquila Group definiert werden. Die Richtlinie ersetzt ab 2024 die Richtlinie zur Offenlegung nicht-finanzieller Informationen zu ESG-Indikatoren (Non-Financial Reporting Directive; NFRD).

Die Bewältigung dieser zunehmenden regulatorischen Anforderungen erfordert eine Strategie, die auf klaren Governance-Strukturen und genau definierten Prozessen basiert. Zudem ist eine skalierbare und agile interne Infrastruktur für die Erhebung und Berichterstattung von ESG-Daten notwendig.

ÜBER DIE SFDR

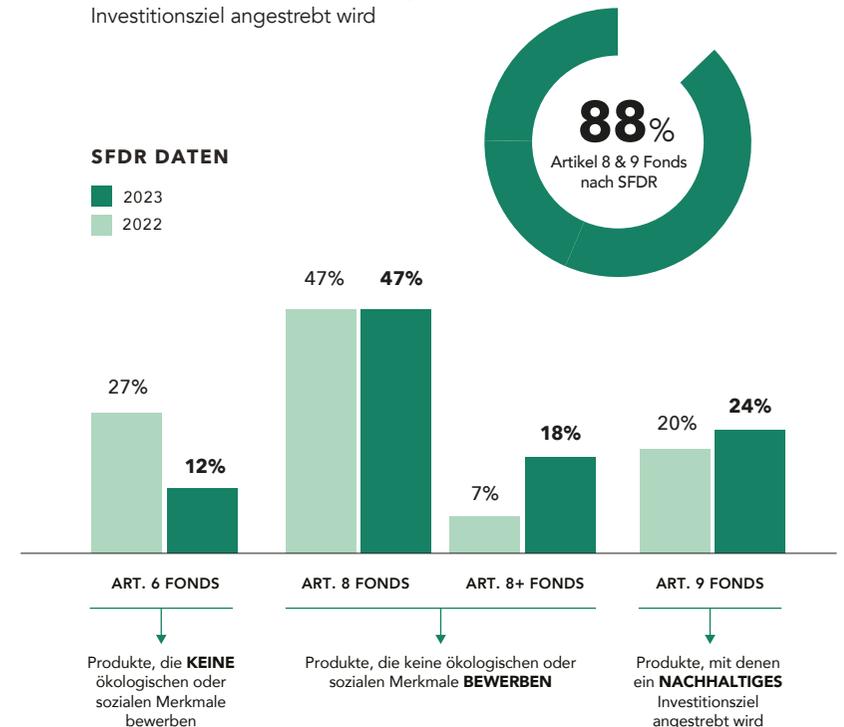
Nach der SFDR werden Finanzprodukte abhängig von ihren Nachhaltigkeitseigenschaften in drei Kategorien unterteilt, die in den entsprechenden Artikeln der Verordnung definiert sind:

- **Artikel 6**
Produkte, die keine ökologischen oder sozialen Merkmale bewerben
- **Artikel 8**
Produkte, die ökologische oder soziale Merkmale bewerben
- **Artikel 9**
Produkte, mit denen ein nachhaltiges Investitionsziel angestrebt wird

Finanzmarktteilnehmer, die unter Artikel 8 oder Artikel 9 fallende Produkte anbieten, müssen in ihren vorvertraglichen Unterlagen und regelmäßigen Berichten zusätzliche Informationen offenlegen, z. B. wie die Produkte Nachhaltigkeitsfaktoren in ihre Anlageentscheidungen einbeziehen, welche Nachhaltigkeitsziele verfolgt werden und welche Methoden zur Bewertung und Messung ihrer Nachhaltigkeitseigenschaften angewendet werden.

SFDR DATEN

■ 2023
 ■ 2022



SPOTLIGHT

Wasserkraft

In Europa ist Wasserkraft führend in der Stromerzeugung aus Erneuerbaren Quellen und gilt als ausgereifte Technologie. Sie bietet seit Jahrzehnten zuverlässige Stromerzeugung bei minimalen Betriebskosten. Vor allem Laufwasserkraftwerke, unser Hauptfokus, haben im Vergleich zu anderen Erneuerbaren Energiequellen den geringsten CO₂-Fußabdruck, was auf ihre lange Laufzeit und Effizienz zurückzuführen ist.

Seit Beginn unserer Investitionen in Wasserkraft im Jahr 2011 ist sie ein wichtiger Bestandteil unseres Portfolios. Unser zuständiges Team ist unter dem Dach von Aquila Capital tätig und vereint das Know-how von Portfoliomanagement- und Investmentmanagement-Expert*innen. Der Schwerpunkt ihrer engen Zusammenarbeit liegt auf Markttransaktionen, die von einem starken Netzwerk internationaler Investoren begleitet werden.

Die ESG-Performance von vier Wasserkraft-Investmentvehikeln wurde wiederholt von GRESB bestätigt, da diese Fonds und Mandate als „Sector Leader“ mit der besten Performance im Bereich der Erneuerbaren Energien einstuft worden sind.¹

Eine herausragende Investition in unserem Portfolio ist zum Beispiel Småkraft, das über eine große Anzahl kleiner Wasserkraftanlagen verfügt. Das Geschäftsmodell von Småkraft besteht im Wesentlichen in einer zentralisierten Plattform zur effizienten Entwicklung und zum Betrieb seiner Anlagen. Dabei kommen lokale Grundbesitzer, Bau- und Instandhaltungsunternehmen zum Einsatz. Småkraft-Anlagen gehören seit 2015 zum Portfolio der langfristigen Aquila Capital Fonds und Mandate. Sie sind seit über 20 Jahren ein zuverlässiger Energieversorger, tragen zur Energieversorgung bei und haben positive Auswirkungen für die lokalen Gemeinden und Stakeholder.

Gemeinsam mit unseren Kunden und ihren Investitionen erweitern wir stetig die Flotte von Småkraft. Angesichts der 14 zusätzlichen Anlagen, durch die die jährliche Erzeugungslleistung im Jahr 2023 um 100 GWh erhöht werden konnte, und dank unserer Pipeline von weiteren 16 unterzeichneten Projekten mit einer zusätzlichen jährlichen Leistung von 220 GWh sowie darüber hinaus erhaltenen Kapitalzusagen von 300 Mio. Euro, werden wir in den kommenden Jahren zu einer gezielten Erzeugungslleistung von 3 TWh pro Jahr beitragen können. Mit über 200 Kraftwerken ist Småkraft bereits heute das größte private Unternehmen Europas in diesem Bereich.



DAS PROJEKT

16

Unterzeichnete Projekte in der Pipeline mit einer zusätzlichen jährlichen Produktionskapazität von 220 GWh.

100 GWh

Jährliche Produktionskapazität in 2023 hinzugefügt.

300 Mio. Euro

Zusätzliche Kapitalzusagen.

¹ Diese spezifischen Fonds waren: Aquila Capital European Hydropower Fund S.a., SICAV-SIF, Aquila Capital European Hydro C.V., und Aquila GAM Fund GmbH & Co. geschl. Investment KG, Aquila Capital European Hydro – Småkraft Growth C.V.



NETTO-NULL SPEZIAL-ANLAGESTRATEGIEN

Dekarbonisierung bietet vielfältige Investmentopportunitäten

Für uns ist es wichtig, bei den neuesten Entwicklungen im Bereich Klimaschutz auf dem Laufenden zu bleiben. Vor diesem Hintergrund haben wir spezielle Anlagestrategien mit individuellen Eigenschaften entwickelt, die unseren Beitrag zur Energiewende ergänzen.



Energieeffizienz



Carbon Forestry



Growth Private Equity

Hierzu zählen die Bereiche Energieeffizienz, Carbon Forestry und Growth Private Equity. Bei Energieeffizienz geht es um die Vermeidung von Emissionen. Carbon Forestry nutzt die wirtschaftlichen Vorteile des ökologischen und verantwortungsbewussten Managements von Wäldern und Growth Private Equity fördert innovative Unternehmen, die bei Technologien zur Dekarbonisierung Vorreiter sind.

Über alle Anlagestrategien hinweg gestaltete sich das Fundraising im gesamten Jahresverlauf als Herausforderung. Die Kombination aus steigenden Zinsen, einer schleppenden Konjunktur und geopolitischen Unsicherheiten dämpfte den Optimismus am Markt. Anleger weltweit mussten ihre Portfolios verständlicherweise neu bewerten, und viele hielten sich daher mit neuen Engagements zurück. Doch trotz dieser Herausforderungen konnte jede Strategie positive Entwicklungen verzeichnen.

ENERGIEEFFIZIENZ

Herausforderungen beim Fundraising aufgrund geopolitischer Unsicherheiten und höherer Zinsen waren die größten Rückschläge im Jahr 2023. Allerdings stieg ungeachtet dessen aufgrund der höheren Energiekosten die Nachfrage nach Energieeffizienz-Lösungen, was zu einer erfolgreichen Projektumsetzung in verschiedenen Ländern und Sektoren führte.

Energieeffizienz ist ein wichtiger Treiber auf dem Weg zur Netto-Null, denn dadurch werden der Primärenergieverbrauch und damit die CO₂e-Emissionen vermieden, bevor sie überhaupt entstehen. Die Investitionsrendite von Energieeffizienzprojekten resultiert aus den damit verbundenen Kosteneinsparungen.

Seit 2020 haben wir europaweit in eine Vielzahl von Projekten investiert, die zur Steigerung der Energieeffizienz beitragen. Dazu gehören Verbesserungen im Bereich der LED-Beleuchtung, Photovoltaikanlagen zur Eigennutzung, Gebäudesanierungen und digitale Optimierungen im operativen Betrieb. Bei diesen Initiativen kommen fortschrittliche Technologien, Messgeräte und Algorithmen zum Einsatz, die den Energieverbrauch und die Kosten für Kunden senken.



Aufgrund der hohen Energiekosten ist 2023 die Nachfrage nach Finanzierungslösungen für Energieeffizienz deutlich gestiegen. Dank dieses Trends konnten wir das Kapital in unseren beiden Fonds vollständig allokieren und in acht zusätzliche Projekte investieren. Insgesamt kommen wir damit auf 50 Projekte, die sich über Italien, Spanien, Deutschland und Großbritannien verteilen, und blicken auf ein erfolgreiches Jahr im Bereich der Projektentwicklung und -durchführung zurück.

Insbesondere in Spanien haben wir eine Reihe von Projekten zur Nachrüstung von Gebäuden abgeschlossen, die zur langfristigen Gewährleistung von Energieeffizienz von entscheidender Bedeutung sind.

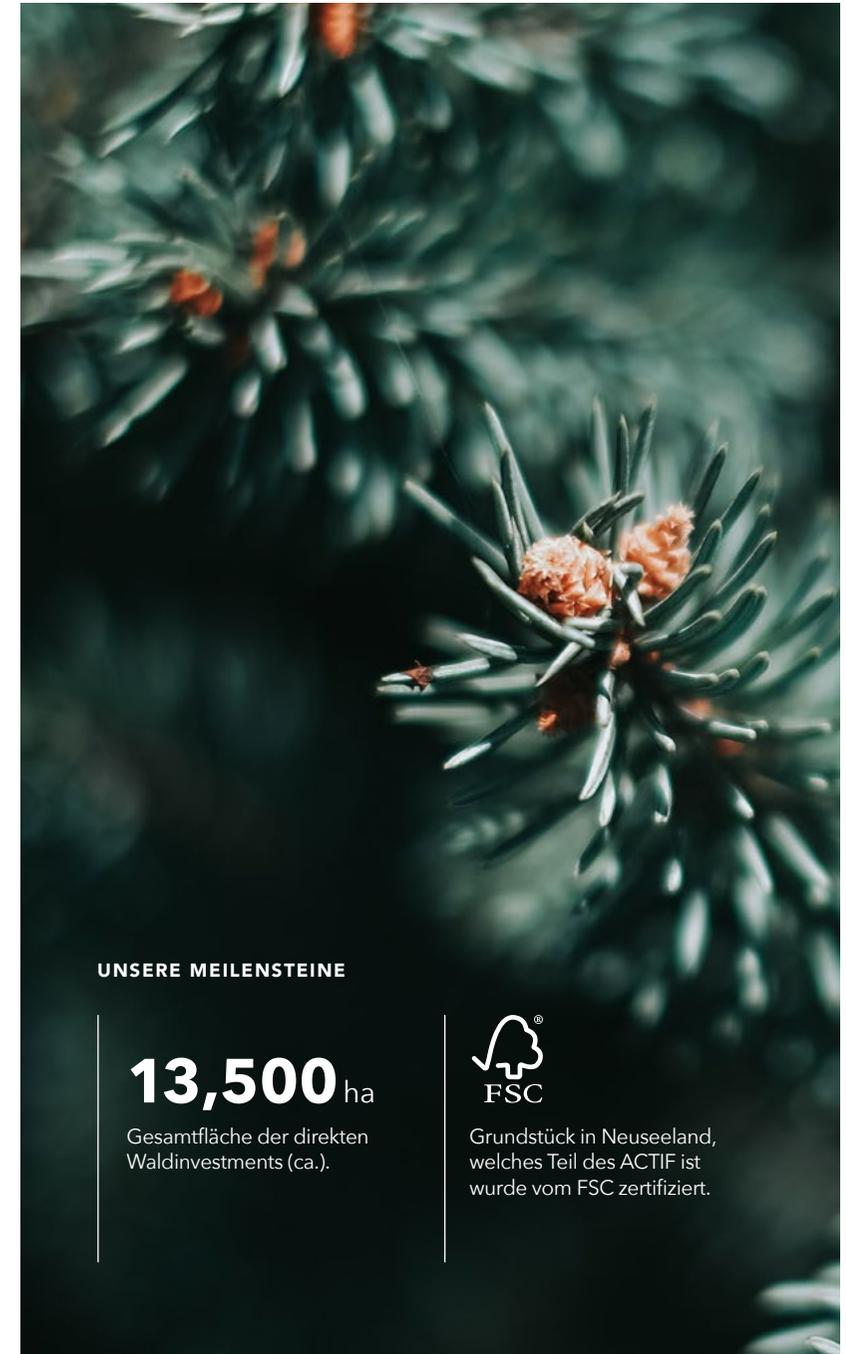
CARBON FORESTRY

Niedrige Holzpreise, hohe Dieselpreise und eine Wachstumsschwäche im Baugewerbe waren allesamt branchenspezifische Herausforderungen, die das Fundraising im Jahr 2023 erschwerten. Dennoch haben wir einige Meilensteine in der nachhaltigen Bewirtschaftung unserer Wälder und mit der Einführung eines neuen Fonds erreicht.

Holz hat sich in der Vergangenheit zu einer wichtigen Assetklasse für institutionelle Anleger entwickelt, die für Renditestabilität bekannt ist und das Potenzial bietet, die steigende globale Nachfrage bei minimaler Volatilität zu bedienen. Doch Holz ist nicht nur ein finanzieller Vermögenswert, sondern ist auch für die Bindung von Kohlenstoff bedeutend. Damit reiht es sich in die steigende Nachfrage nach zuverlässigen Möglichkeiten zum Emissionsausgleich ein und eröffnet neue Ertragsmöglichkeiten.

Unser Team aus Forstexperten verfügt über fundiertes Branchenwissen und arbeitet eng mit führenden lokalen Partnern zusammen. Seit unserem Markteintritt im Jahr 2007 belaufen sich unsere direkten Waldinvestments auf rund 13.500 ha und wir sind über ein Dachfondsportfolio an mehr als 8.500 ha Wald beteiligt.

In diesem Jahr haben wir einige Meilensteine in unserer nachhaltigen Forstwirtschaft erreicht. Unser größtes Objekt in Neuseeland, das Teil des Aquila Capital Timber Investment Fund (ACTIF) ist und direkt von unserem Team verwaltet wird, wurde vom Forest Stewardship Council (FSC), einer globalen Behörde für nachhaltige Waldbewirtschaftung, zertifiziert. Zudem haben wir mit Marketingaktivitäten für einen neuen Fonds begonnen. Dieser Fond widmet sich Investitionen in die Forstwirtschaft und soll durch die Verfolgung von Natural Climate Solution-Projekten zur Dekarbonisierung beitragen. Er wird voraussichtlich unter Artikel 9 der SFDR eingestuft, und sein Hauptschwerpunkt soll auf Anlagen in Europa, Nordamerika und Ozeanien liegen.



UNSERE MEILENSTEINE

13,500 ha

Gesamtfläche der direkten Waldinvestments (ca.).



Grundstück in Neuseeland, welches Teil des ACTIF ist wurde vom FSC zertifiziert.

UNSER MEILENSTEIN

Mehr als

140geprüfte Transaktionen,
davon fünf tangible
Investmentopportunitäten.**GROWTH PRIVATE EQUITY**

Unsere Aktivität im Bereich Wachstumskapital ist für innovative Unternehmen von entscheidender Bedeutung. Denn solche Investitionen sind eine wichtige Stütze für Firmen, die sich der Dekarbonisierung der Weltwirtschaft und der Beschleunigung unseres Weges zu Netto-Null verschrieben haben. Mit der Einführung unserer Strategie für Growth Private Equity möchten wir europäische Unternehmen zu Vorreitern im Bereich von Dekarbonisierungstechnologien und -dienstleistungen machen. Im Mittelpunkt unserer Strategie stehen Sektoren wie Energieerzeugung und -management sowie Mobilität, die für die Reduzierung von Kohlenstoffemissionen von entscheidender Bedeutung sind.¹ Die jeweiligen Möglichkeiten reichen von der Digitalisierung und Prozessinnovation über dezentrale Energieerzeugung und -speicherung sowie effiziente Ressourcennutzung bis hin zu Grundlagentechnologien. Unser Fokus liegt auf dem Abschluss von Kooperationsvereinbarungen mit Dienstleistern, die die Ausrichtung von Investmentgesellschaften an der EU-Taxonomie validieren können. Darauf aufbauend soll unsere Strategie für Growth Private Equity entsprechend Artikel 9 der SFDR berichten.

Im Jahr 2023 hat unser Team einen robusten operativen Rahmen entwickelt und aktive Beschaffungskanäle in ganz Europa aufgebaut. Dafür wurden mehr als 140 potenzielle Transaktionen geprüft und fünf davon ausgewählt, die derzeit als konkrete Anlagemöglichkeiten verfolgt werden. Dank einer engen Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen innerhalb der Aquila Group konnten unsere Prozesse zur Beschaffung und Prüfung von Transaktionen effektiv ausgeweitet werden. Darüber hinaus wurden Sektoren wie die Elektrifizierung des Verkehrs, dezentrale Energiesysteme und der Marktzugang für Erneuerbare Energien eingehend analysiert.

Darüber hinaus haben wir mit dem Pre-Marketing für unsere Growth Private Equity-Strategie begonnen, die sich an private und öffentliche institutionelle Anleger sowie spezialisierte Family Offices richtet. Die offizielle Auflegung ist für 2024 geplant. Unsere Bemühungen, potenzielle Anleger für das erste Closing im nächsten Jahr zu gewinnen, wurden durch gemeinsame Transaktionen mit Co-Investoren begleitet.

¹ Eine Definition unserer Growth Private Equity Strategie ist im Glossar zu finden.

KNOWLEDGE SHARING

Unser Research im Bereich Nachhaltigkeit und der Energiewende

Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, Erkenntnisse über Marktentwicklungen und Investitionsthemen für die Energiewende und die globale Dekarbonisierung weiterzugeben. Vor diesem Hintergrund fördern wir Forschungsarbeiten wie eine umfassende Studie zur Stromsouveränität in Europa und veröffentlichen regelmäßig Whitepaper. Darin teilen wir unsere neuesten Erkenntnisse und möchten der Branche Diskussionsanreize geben, um die kollektive Anstrengung für eine nachhaltigere Zukunft zu unterstreichen.



EUROPÄISCHE STROMSOUVERÄNITÄT DURCH ERNEUERBARE ENERGIEN BIS 2030

Wir alle wissen, dass Erneuerbare Energien der Schlüssel zu geringeren THG-Emissionen und zur Bekämpfung des Klimawandels sind. Doch die Tatsache, dass Staaten dadurch auch mehr Kontrolle über ihre eigene Energieversorgung erlangen und folglich Importabhängigkeiten verringern können, wird häufig außer Acht gelassen. Die Bedeutung dieser Souveränität zeigte sich nicht zuletzt durch den Anstieg der Energiepreise in Deutschland und anderen westlichen Ländern nach dem russischen Angriff auf die Ukraine im Jahr 2022.

Wir haben dies zum Anlass genommen, um eine umfassende Klimastudie in Auftrag zu geben und ihre Ergebnisse im Oktober 2023 veröffentlicht. Koordiniert wurde die Studie vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) und gemeinsam mit Wissenschaftler*innen aus den folgenden sechs weiteren renommierten Instituten durchgeführt: Bauhaus Earth (BE), Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme (FhG.-ISE), Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Internationales Institut für Angewandte Systemanalyse (IIASA), Forschungszentrum für Atmosphärenphysik und Klimatologie (Akademie Athen) und Technische Universität Berlin (TUB). [Lesen Sie hier die Zusammenfassung der Studie.](#)

Die wichtigste Schlussfolgerung der Studie war, dass Europa bis zum Jahr 2030 mit den heute verfügbaren Technologien für Erneuerbare Energien Stromsouveränität erreichen und bei der Stromerzeugung unabhängig von fossilen Ressourcen werden könnte. Das gesamte Energiesystem, einschließlich Wärmeerzeugung, könnte ab 2040 ohne fossile Brennstoffe auskommen.

WEITERE ERGEBNISSE

- Ein Energiesystem, das zu 100 % auf Erneuerbaren Energien basiert, würde Verbrauchern eines der weltweit günstigsten Energiepreisniveaus bieten, die Wettbewerbsfähigkeit Europas stärken, in Zeiten geopolitischer Spannungen Störanfälligkeiten verringern und dazu beitragen, Klimaschutzziele wie Netto-Null zu erreichen. Europa könnte folglich zum ersten klimaneutralen Kontinent werden.
- Würden die komplementären Energieressourcen in einem konsolidierten Stromnetz zusammengeführt, käme das Energiesystem gänzlich ohne Gas- bzw. Ölimporte aus und könnte seine Abhängigkeit von volatilen Nationen beenden.

- Für die Umsetzung dieses Ziels sind bis 2030 Investitionen in Höhe von 140 Mrd. Euro pro Jahr in Erneuerbare Energien bzw. 100 Mrd. Euro pro Jahr bis 2040 erforderlich. Zum Vergleich: Europa hat 792 Mrd. Euro ausgegeben, um die Verbraucher 2022 vor den energiepreispolitischen Auswirkungen des russischen Angriffs auf die Ukraine zu schützen.
- Bisher ist das Wachstum im Bereich Erneuerbarer Energien viel zu gering, um im nächsten Jahrzehnt Energiesouveränität oder Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Zu den wichtigsten Hindernissen zählen u. a. unzureichende Energiespeicherquoten, fehlende Netzinfrastruktur und eine ungenügende Nutzung Erneuerbarer Energiequellen.
- Die verschiedenen Regionen Europas verfügen zwar über unterschiedliche Ressourcen für Erneuerbare Energien, doch müssen diese in geeigneter Weise miteinander kombiniert werden. Zudem darf für eine erfolgreiche Energiewende auch der Bedarf an Wärmeenergie nicht außer Acht gelassen werden.

Zu unserem Research zählen tiefgreifende Analysen, um Diskussionen anzuregen. Unsere Publikationen sollen eine klimaorientiertere und nachhaltigere Zukunft fördern. 2023 haben wir insgesamt vier Whitepaper und ein Opinion Paper veröffentlicht, um Erkenntnisse zu teilen und zu einer ergebnisorientierten Diskussion beizutragen.

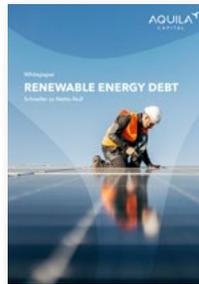
WHITEPAPER

Agrivoltaik – die Zukunft der Landwirtschaft?



Agrivoltaiksysteme (APV) bieten einen Lösungsansatz für eine beiderseits vorteilhafte Flächennutzung sowohl für die landwirtschaftliche Produktion als auch für die Stromerzeugung durch Photovoltaik in Europa. Die Verfahren kombinieren den Anbau von Nutzpflanzen mit der Erzeugung von Solarstrom. Sie sind Bestandteil des Entwicklungs-Portfolios von Aquila Clean Energy EMEA. Details zu einem kürzlich durchgeführten APV-Projekt erfahren Sie auf [Seite 32](#).

Renewable Energy Debt



Renewable Energy Debt verbindet finanzielle Chancen mit der Möglichkeit, eine entscheidende Rolle beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen Welt zu spielen. Denn mit ihr wird der Bau von Infrastruktur für Erneuerbare Energien finanziert. Sie bieten Anlegern attraktive Renditen sowie Stabilität, sind mit geringeren Kreditrisiken behaftet und tragen gleichzeitig zur globalen Dekarbonisierung bei. Durch die Aufnahme von Renewable Energy Debt in ihre Portfolios tragen Investoren zu einer emissionsärmeren und umweltfreundlicheren Wirtschaft bei und können gleichzeitig ihre Kreditportfolios diversifizieren und damit Risiken reduzieren.

Growth Private Equity für den Klimaschutz (Dieses Whitepaper wurde nur auf Englisch veröffentlicht)



Wachstumsunternehmen, die sich Klimaschutzthemen widmen, bieten eine Vielzahl an Investitionsmöglichkeiten. Begünstigt werden sie von einer strukturellen Nachfrage mit dem Ziel, Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Diese Unternehmen sind in Wachstumsmärkten tätig und bieten Anlagechancen, die sich durch ihre bewährte Geschäftsmodelle bereits im Markt beweisen konnten. 2023 haben wir unsere zuvor aufgelegte Strategie für Growth Private Equity durch die Entwicklung einer effizienten operativen Struktur mit aktiven Sourcing-Kanälen in ganz Europa ausgebaut. Mehr zu unserer Strategie für Growth Private Equity finden Sie auf [Seite 25](#).

Vermiedene Emissionen über die Laufzeit (LAE)



Während viele Unternehmen noch immer mit ihren Scope-1-, Scope-2- und insbesondere Scope-3-Emissionen beschäftigt sind, erwarten wir, dass sich Unternehmen sowie Finanzmarktteilnehmer zunehmend auf die Messung und das Reporting von Scope 4 (vermiedenen) Emissionen fokussieren werden. Scope-4-Emissionen schließen eine wichtige Informationslücke. Hier geht es im Gegensatz zu bereits in die Atmosphäre freigesetzten Emissionen um das künftige Potenzial von Klimalösungen, solche Emissionen von vornherein zu vermeiden. Zentral sind bei diesem Konzept die über die Laufzeit vermiedenen Emissionen (Lifetime Avoided Emissions; LAE). Es wird also gemessen, welche Klimaauswirkungen von Erneuerbaren Energieanlagen über deren gesamter Laufzeit zu erwarten sind. Um diesen Ansatz in der Branche zu verbreiten haben wir unsere Methodik für die LAE-Messung für Erneuerbare Energien öffentlich zur Verfügung gestellt.

OPINION PAPER

Evergreen-Fonds: Ein neues Paradigma für Anlagen in private Märkte (Dieses Opinion Paper wurde nur auf Englisch veröffentlicht)



In diesem Opinion Paper wird die zunehmende Bedeutung von Evergreen-Fonds bei Limited Partners (LPs) untersucht, da solche Instrumente im Vergleich zu geschlossenen Strukturen ein höheres Maß an Flexibilität bieten.

ENTWICKLUNG, BAU UND BETRIEB ESSENZIELLER SACHWERTANLAGEN

- Aquila Clean Energy EMEA
- Aquila Clean Energy APAC
- Aquila Sustainable Infrastructure
- Unser ESG-Management-Framework
- Unsere Lieferkette



AQUILA CLEAN ENERGY EMEA

Die Energiewende in Europa beschleunigen

Aquila Clean Energy EMEA ist unser Geschäftsbereich für Erneuerbare Energien, mit dem wir die Energiewende in Europa vorantreiben möchten. Unser aktuelles Portfolio umfasst Photovoltaik (PV), Windenergie und Batteriespeicherlösungen (BESS) in insgesamt 12 Ländern.



Photovoltaik



Windenergie



Batteriespeichersysteme

Trotz diverser Hürden sind wir zuversichtlich, dass sich in den Kernmärkten Netto-Null-Emissionen erzielen lassen. Wir können die Energiewende in Europa aller Herausforderungen zum Trotz voranbringen, wie unser Jahresergebnis unter Beweis stellt.

Der Ausbau Erneuerbarer Energien basiert auf unserem strategischen Grundsatz. Er umfasst die Nutzung von Technologien, die sich an regionalen Ressourcen orientieren, eine geografische Diversifizierung, die Implementierung innovativer Speicherlösungen und die Umsetzung intelligenter Abnahmestrategien. All diese Elemente zusammen sorgen für Stabilität in unseren Portfolios. Sie fördern dessen Wachstum und Rentabilität und unterstützen nicht zuletzt auch unser Engagement beim Thema Nachhaltigkeit.

UNSER STRATEGISCHER ANSATZ

1

TECHNOLOGIE UND REGIONALE RESSOURCEN

Wir stimmen die Technologien mit den individuellen natürlichen Ressourcen jedes Landes bzw. jeder Region ab und nutzen somit die vielfältigen Witterungsbedingungen und Strommärkte zur Optimierung der Energieproduktion.

2

GEOGRAFISCHE DIVERSIFIZIERUNG

Teil unserer Strategie ist die Diversifizierung in mehreren Ländern. Damit stabilisieren und erweitern wir nicht nur unser Portfolio, sondern optimieren auch den Umsatz durch strategische Hybridisierung, wie zum Beispiel die Integration von Photovoltaik in bereits bestehenden Windparks.

3

BATTERIESPEICHER

Mit einer umfassenden Strategie für eigenständige und kombiniert genutzte Batteriespeicher maximieren wir unsere Rentabilität, indem wir uns die variierenden Produktionsmengen Erneuerbarer Energien und Marktpreisschwankungen zu Nutze machen.

4

INTELLIGENTE ABNAHME

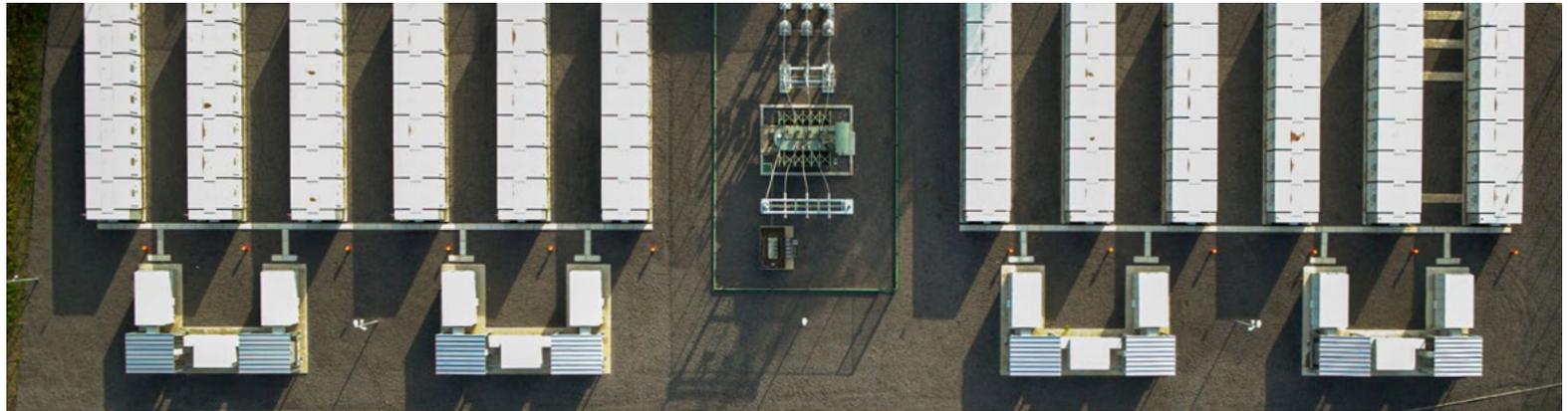
Unser Ziel ist es, die Dekarbonisierungsziele von Unternehmen und Gemeinden mit produkt- und regionenübergreifenden Lösungen für Erneuerbare Energien zu erreichen, die durch fortschrittliche Batteriespeichertechnologien ergänzt werden.

In diesem Zusammenhang streben wir nach hohen Standards bei Produktqualität und Lieferung. Aquila Clean Energy EMEA managt ESG-Faktoren systematisch mittels interner Prozesse bei Entwicklung, Bau und Betrieb essenzieller Sachwertanlagen und ist bestrebt, die Transparenz der Lieferkette weiter zu verbessern. Mehr dazu finden Sie auf [Seite 48](#). Dies geschieht in Kombination mit einem fokussierten und lokalisierten Ansatz für das Stakeholder-Management und einer Wertschöpfung auf Ebene der Gemeinden.

Zusammen mit unseren Geschäftspartnern arbeiten wir am Management der ESG-Faktoren in unserer gesamten Wertschöpfungskette. Unsere Auftragnehmer und Lieferanten verstehen wir dabei als Partner. Damit deren Dienstleistungen mit unserem Ansatz übereinstimmen, legen wir klare Standards und Anforderungen für die Vermeidung, Verringerung und, falls erforderlich, Behebung negativer Auswirkungen auf die Umwelt und/oder das Gemeinwesen fest. Wir verwenden unseren Verhaltenskodex für Geschäftspartner, um sie an unsere Standards zu binden, wobei die Regelungen Teil all unserer Verträge sind. (Weitere Angaben über unsere Arbeit zur Eindämmung negativer Auswirkungen unseres Geschäftsbetriebs finden Sie in den Kapiteln mit Bezug zu ESG-Management sowie unserer Lieferkette auf [Seite 43](#)).

Unsere lokalen Teams arbeiten eng mit den relevanten Interessengruppen vor Ort zusammen. Damit werden die Anliegen der lokalen Gemeinschaften berücksichtigt und die Fertigstellung der Projekte sichergestellt. Unser preisgekrönter EcoSolar-Ansatz, den wir im [Nachhaltigkeitsbericht 2022](#) vorgestellt haben, ist ein Paradebeispiel dafür, wie wir dies bestmöglich umsetzen möchten. (Weitere Angaben zum Ansatz und zu unserem Engagement für die Gemeinschaften im Allgemeinen finden Sie auf [Seite 52](#)).





2023 IM RÜCKBLICK

Wie in den Vorjahren, sind wir unserer Strategie treu geblieben und haben bedeutende Fortschritte erzielt. Wir haben 11 Transaktionen abgeschlossen und unser Portfolio um mehr als 2,5 GW erweitert. Viele dieser Akquisitionen haben wir mit Unternehmen getätigt, mit denen wir in der Vergangenheit bereits zusammengearbeitet haben, was die Qualität unserer Partnerschaften unter Beweis stellt.

Unser Fokus auf die Erschließung von Greenfield-Objekten hat sich ausgezahlt. Wir konnten zahlreiche Projekte realisieren, die sich in einer frühen Entwicklungsphase befinden und mit denen sich unser Gesamtportfolio für das Jahr um 1 GW auf insgesamt ca. 3,5 GW erhöht hat. Angesichts dieses Ergebnisses und der Erkenntnis, dass sich ESG-Risiken in der Entwicklungsphase von Projekten noch effektiver verringern lassen, verfolgen unsere Teams auch weiterhin aktiv Greenfield-Projekte. Bei neun unserer Entwicklungsprojekte konnte im Verlauf des Jahres mit dem Bau begonnen werden. Zudem haben wir zwei neue Stromabnahmeverträge (Power Purchase Agreements; PPAs) für unser Portfolio abgeschlossen.¹

Ein Schlüsselfaktor für das Wachstum in diesem Jahr waren Batteriespeicherlösungen, für die wir mit der Entwicklung eigenständiger Projekte begonnen haben und die unsere bestehenden Verbindungen zum Stromnetz effektiver nutzbar machen, indem wir verschiedene Arten von Technologien durch Hybridisierung kombinieren. Batteriespeichersysteme trugen insgesamt 2 GW zu unserem Wachstum bei und waren damit die wachstumsstärkste Technologie in unserem Portfolio.

Zur Unterstützung unserer ehrgeizigen Produktpipeline haben wir unsere wertvollste Ressource, unser Team, auf über 270 Mitarbeiter*innen ausgebaut.

Weitere Meilensteine des Jahres waren die erfolgreiche Diversifizierung unserer globalen Präsenz durch den erstmaligen Eintritt in den bulgarischen und rumänischen Photovoltaik-Markt sowie der weitere Ausbau unseres Portfolios in Osteuropa, unter anderem durch zusätzliche Projekte in Polen und Litauen mit Photovoltaik- und Batteriespeicherlösungen.

Mit drei neuen Agrivoltaik-Projekten, auch als Agriphotovoltaik (APV) bezeichnet, in Apulien (Italien), die nach positiven Umweltverträglichkeitsprüfungen vom Umweltministerium genehmigt wurden, ist auch unsere Präsenz bei Photovoltaikanlagen gestiegen. Diese Projekte, bei denen der Anbau landwirtschaftlicher Nutzpflanzen mit Photovoltaik-Modulen kombiniert wird, haben eine installierte Leistung von rund 137 MWp. Im vollen Betrieb können sie jährlich rund 263 GWh Strom produzieren und damit etwa 97.000 Haushalte versorgen. (Weitere Angaben zu unserem Agrivoltaik-Ansatz finden Sie nachstehend).

AUSBLICK

Unser Ziel ist es, als Entwickler und unabhängiger Stromerzeuger (Independent Power Producer; IPP) einen signifikanten Beitrag zur Energiewende in Europa zu leisten. Dabei konnten wir bereits Fortschritte erzielen, haben aber auch noch einen weiten Weg vor uns.

2024 konzentrieren wir uns auf unsere Entwicklungspipeline. Wir möchten über 12 GW Photovoltaik-, Wind- und Batteriespeicherprojekte von der ersten Planung bis zur Baureife entwickeln und sie anschließend über den Bau in den Betrieb bringen. Um lokales Know-how zu nutzen, werden wir unsere Entwicklungs- und Bauteams europaweit stärken. Ihre Expertise ist angesichts der Komplexität solcher Projektentwicklungen von entscheidender Bedeutung.

Unsere lokalen Teams werden weiterhin neue Greenfield-Projekte prüfen und dabei innovative Ansätze wie die Kombination von Wind- und Photovoltaikanlagen mit Batteriespeicherlösungen berücksichtigen.

¹ Eine Definition für Stromabnahmeverträge (PPA) ist im Glossar zu finden.

SPOTLIGHT

Unser Agrivoltaik-Ansatz in Italien

Agrivoltaik Systeme, auch als Agriphotovoltaik (APV) bezeichnet, sind eine innovative Lösung für Erneuerbare Energien. Dabei wird durch eine Kombination aus Anbauflächen für die Landwirtschaft und der Stromerzeugung aus Photovoltaik-Anlagen dem gesellschaftlichen Bedarf an Nahrung und Energie Rechnung getragen. Diese gepaarte Nutzung („Dual Use“) von verfügbaren Flächen leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.



Laut dem „World Energy Outlook 2022“ der Internationalen Energieagentur (IEA) wird noch in diesem Jahrzehnt nahezu eine Vervierfachung der Investitionen in Erneuerbare Energien benötigt, wenn bis 2050 das Netto-Null-Emissionsziel erreicht werden soll.¹ Es ist vor allem der hohe Flächenbedarf von Photovoltaikanlagen, gepaart mit dem globalen Lebensmittelbedarf, der bis 2050 voraussichtlich um 50 % steigen wird, der diesen Zielen entgegensteht. Dazu kommt ein zunehmender Wettbewerb um Landwirtschaftsflächen aufgrund des Wachstums der Bevölkerung, die laut Prognosen bis 2050 auf fast 10 Mrd. Menschen ansteigen wird.²

APV-Systeme adressieren genau diesen Konflikt zwischen Photovoltaik- und Landwirtschaftsflächen. Sie liefern einen Lösungsansatz für die Erhaltung von Ackerland bei gleichzeitiger Erzeugung Erneuerbarer Energien. Zusätzlich könnte das finanzielle Potenzial der Energieerzeugung eines APV-Systems Landwirten einen Anreiz dafür bieten, landwirtschaftliche Flächen, die derzeit aufgrund geringer Produktivität nicht bewirtschaftet werden, für diesen Zweck zu nutzen.

Gerade in Italien ist angesichts der hohen Sonneneinstrahlung und des bedeutenden Agrarsektors das Potenzial für APV-Systeme erheblich. Die Regierung des Landes hat für dieses

Jahrzehnt im Rahmen ihres von der EU finanzierten nationalen Plans für Wiederaufbau und Resilienz nach der Corona-Pandemie 1,1 Mrd. Euro für den Ausbau neuer Kapazitäten zur Erzeugung von 2 GW durch Agrivoltaik vorgesehen. Zudem wurde von der „National Agency for New Technologies, Energy and Sustainable Economic Development“ (ENEA) ein nationales Netzwerk für nachhaltige APV-Systeme ins Leben gerufen, mit dem die Leistung der bereits installierten Photovoltaikanlagen um 30 GW erhöht werden soll.

In Italien haben wir derzeit mehr als 70 Photovoltaikprojekte in der Entwicklungsphase, die meisten davon APV.

Die Gesamtkapazität dieser Projekte beläuft sich auf mehr als 2 GW. Drei unserer neuen Photovoltaik-Projekte in Apulien wurden zudem vom Umweltministerium genehmigt, nachdem sie eine positive Umweltverträglichkeitsprüfung durchlaufen hatten. Jedes dieser Projekte steht für eine beiderseits vorteilhafte Partnerschaft zwischen Aquila Clean Energy EMEA und den lokalen Landwirten, fördert die Energieouveränität und führt zu einer noch besseren Flächennutzung. Die besonderen Anbaubedingungen werden in Zusammenarbeit mit Agrarwissenschaftlern analysiert und sehen je nach Standort meist den Anbau von Futtermitteln und Olivenbäumen vor.

Zur Förderung der lokalen Biodiversität haben wir an einigen Projektstandorten zusätzliche Anbauflächen für Lavendel und Klee geschaffen.

Im Hinblick auf den europäischen Green Deal und den NextGeneration-EU-Initiativen ist uns bewusst, dass sich die Ausbauziele für Erneuerbare Energien mit Stadt- und Industriegebieten allein nicht erreichen lassen. Die Integration von Photovoltaik in landwirtschaftliche Bereiche ist ein strategischer Kompromiss, um die Energiewende weiter voranzutreiben. (Weitere Informationen zu unseren Tätigkeiten bei Agrivoltaik finden Sie in unserem 2023 veröffentlichten [Whitepaper](#)).

¹ IEA, Oktober 2022, „World Energy Outlook: Zusammenfassung“.

² World Resources Institute, Juli 2019 „World Resources Report: Creating a Sustainable Food Future“ (etwa: Schaffung einer nachhaltigen Zukunft für Nahrungsmittel).

AQUILA CLEAN ENERGY APAC

Ausbau unseres Erneuerbare Energien Portfolios in Asien-Pazifik

Aquila Clean Energy Asia Pacific wurde 2020 gegründet und ist unser Geschäftsbereich für Erneuerbare Energien im asiatisch-pazifischen Raum. Unser Ziel ist es die Integration neuester Technologien in den Bereichen Photovoltaik, -Windenergie und Batteriespeicherlösungen, von der Finanzierung über die Entwicklung bis hin zum Bau und Betrieb der Anlagen in unseren Zielmärkten in Australien, Neuseeland, Taiwan, Japan und Südkorea.

Trotz des bereits erwähnten Gegenwinds, den wir auch in den asiatischen Regionen zu spüren bekamen, konnten wir bei unseren Projekten im Jahr 2023 zahlreiche Meilensteine erreichen, insbesondere in den Bereichen Projektentwicklung, Bau und Betrieb.

UNSERE STRUKTUR

Unter dem Dach von Aquila Clean Energy APAC ist unser derzeit schnell wachsendes Team von über 80 Expert*innen aus Singapur, Taiwan, Japan, Korea, Australien und Neuseeland tätig. Gemeinsam mit unseren Partnern arbeiten wir daran, die Energiewende in der Region zu unterstützen.

Überall dort, wo wir unsere Projekte im Bereich Erneuerbare Energie entwickeln, bauen und betreiben, möchten wir positive und langfristige Auswirkungen erzielen. Zu diesem Zweck sind alle unsere Handlungen an einem umfassenden Umwelt-, Sozial- und Governance-Rahmen (ESG) ausgerichtet. Gemeinsam mit lokalen Stakeholdern stellen wir sicher, dass unsere Aktivitäten zur Erzeugung Erneuerbarer Energie einerseits, aber auch zu nachhaltigen Vorteilen für unsere Gemeinden andererseits führt.



ZU DEN WICHTIGSTEN ERGEBNISSEN DES JAHRES ZÄHLEN:

1

BEGINN DES KOMMERZIELLEN BETRIEBS UNSERER KIMITSU PHOTOVOLTAIK-ANLAGE

Unsere Photovoltaik-Anlage Kimitsu (ca. 8 MWp) hat den kommerziellen Betrieb aufgenommen und erzeugt jährlich ausreichend Erneuerbare Energie, um 3.200 Haushalte in der Präfektur Chiba, Japan, zu versorgen. Als unsere erste in Betrieb genommene Anlage markiert dies einen bedeutenden Meilenstein für Aquila Clean Energy APAC.

2

ABSCHLUSS UNSERES PHOTOVOLTAIK-ENTWICKLUNGSPROJEKTS IN SÜDKOREA

In Südkorea konnten wir durch eine innovative Deal-Struktur und die Nutzung lokaler Partnerschaften ein Photovoltaik-Entwicklungsprojekt mit einer Leistung von 300 MW sichern.

3

BATTERIESPEICHERSYSTEME IN SÜDAUSTRALIEN

Wir konnten mehrere Genehmigungen für die Entwicklung von Batteriespeichersystemen in Südaustralien erlangen, deren Gesamtkapazität bei über 340 MW liegt.

4

PHOTOVOLTAIK UND FISCHZUCHT IN TAIWAN

Wir haben einen bedeutenden Meilenstein erreicht, indem Umweltgenehmigungen für zwei unserer Projekte in Taiwan erteilt wurden, die eine Stromerzeugung durch Photovoltaik mit der Fischzucht kombinieren.

2023 IM RÜCKBLICK

Als junges Unternehmen, das erst auf drei Jahre aktiver Tätigkeit zurückblicken kann, sind wir gegenwärtig noch mit grundlegenden Elementen unseres Betriebs beschäftigt. Zwei Schwerpunkte des Jahres waren die Einstellung weiterer Expert*innen für unser Team und die Weiterentwicklung unserer Prozesse, die unseren Geschäftsbetrieb unterstützen und künftig für positive Projektergebnisse sorgen. Wir haben einen neuen Head of Investment & Portfolio Management, einen neuen Head of Japan, einen Head of Taiwan, einen Senior Community Engagement Manager für Australien und Neuseeland sowie einen Health, Safety and Environment Director für APAC ernannt, um unser Management in dieser Region zu verstärken. Wir freuen uns daher, unser Team von 56 auf 85 Mitarbeiter*innen aufgestockt zu haben. Jede*r dieser neuen Mitarbeiter*innen bringt ein vielfältiges Spektrum an Fähigkeiten in den Bereichen Ingenieurwesen, Design und Entwicklung, Community- sowie Gesundheits- & Sicherheitsmanagement ein. Sie sind nicht nur Expert*innen auf ihrem Gebiet, sondern verfügen auch über ein ausgeprägtes Wissen über die Gegebenheiten vor Ort. Somit können wir von Erkenntnissen und Netzwerken profitieren, die nicht nur den Gemeinden, in denen wir tätig sind, sondern auch unseren Projektergebnissen zugutekommen.

Im Zuge des Ausbaus unserer geschäftlichen Aktivitäten haben wir neue Standorte in Sydney und Melbourne eröffnet und unsere bestehenden Büros in Singapur und Südkorea erweitert.

Ein Schwerpunkt liegt weiterhin auf der Konsistenz in unserer Prozesse. Wir haben 13 Kernprozesse innerhalb unserer Wertschöpfungskette formal dokumentiert, die die Grundlage für unser Umwelt- und Sozialmanagementsystem (Environmental and Social Management System; ESMS) im asiatisch-pazifischen Raum bilden sollen. Weiter gestärkt wurden diese Prozesse durch die Dokumentation von 30 Unternehmensprozessen mit Schwerpunkt auf ESG-Faktoren.

AUSBLICK

In 2024 und darüber hinaus möchten wir unser Portfolio weiter ausbauen, um in der Region zu einer der führenden Plattformen für Erneuerbare Energie zu werden. Dabei konzentrieren wir uns auf die Entwicklung unserer drei wichtigsten Technologien: Photovoltaik, Windenergie und Batteriespeichersysteme. Unser besonderes Interesse gilt Hybridmodellen, die auf der Kombination von Batteriespeichersystemen mit Photovoltaikanlagen, bzw. Windparks basieren und für eine zuverlässige Stromversorgung und die Modernisierung der Stromnetze eine entscheidende Rolle spielen. Unsere Prozesse werden kontinuierlich weiterentwickelt und wir stärken unsere Zusammenarbeit in der gesamten Organisation, um auch Gesundheits- und Sicherheitsaspekte in unsere Projektentwicklung zu integrieren. So möchten wir den wirtschaftlichen Erfolg unserer Projekte gewährleisten und gleichzeitig die positiven Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten maximieren und mögliche negative Effekte auf lokale Gemeinden und die Umwelt systematisch berücksichtigen.



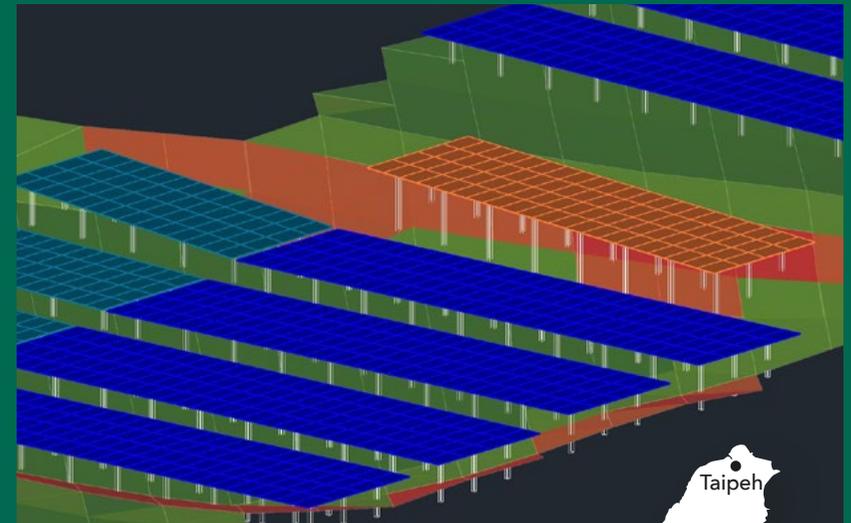
SPOTLIGHT

Photovoltaik und Fischzucht in Taiwan

Die Westküste Taiwans verfügt über eine gute Anbindung an das Stromnetz und eine hohe Sonneneinstrahlung. Dies macht sie zu einem idealen Standort für landwirtschaftliche Nutzung gepaart mit dem Ausbau von Photovoltaikanlagen („Dual Use“).

Zudem bemühen sich lokale Regierungen aktiv um die Reduzierung von Emissionen und den Ausbau Erneuerbarer Energien. Wie jedoch am Beispiel der Agrivoltaik-Projekte in Italien (siehe Abschnitt Aquila Clean Energy EMEA, Seite 32) erläutert, beanspruchen Photovoltaikparks viel Fläche, wobei durch den anhaltenden Bedarf an rentablen landwirtschaftlichen Flächen ein verstärkter Wettbewerb um diese entsteht.

Um den Druck auf die Landnutzung zu mindern, entwickeln wir Photovoltaikanlagen, die Energieerzeugung mit Fischzucht kombinieren. Dies gelingt durch die Installation von Photovoltaikmodulen über den Teichen, in denen die Fische gezüchtet werden. Eine solche Installation erfolgt mit minimalen Störungen des Fischzuchtbetriebs und kommt durch verbesserte Zuchtbedingungen sowohl den Züchtern als auch den Fischen zugute.¹ Durch die Einbindung bereits bestehender Zuchtstandorte lassen sich langfristige und nachhaltige Vereinbarungen schließen, weshalb wir uns 2023 besonders über den Erhalt der Umweltgenehmigungen für unsere beiden Photovoltaikanlagen mit Fischzuchtbezug gefreut haben. Dieser Ansatz liefert nicht nur Erneuerbare Energie, sondern bietet auch Vorteile für die Fischzüchter:



Landkreis Tainan

VORTEILE FÜR DIE FISCHZUCHT



Steigerung der Einnahmen

Für die Züchter ergeben sich durch die Pachtgebühren und die Steigerung des Wiederverkaufswerts ihrer Standorte höhere Einnahmen.



Ausbau der Anlagen

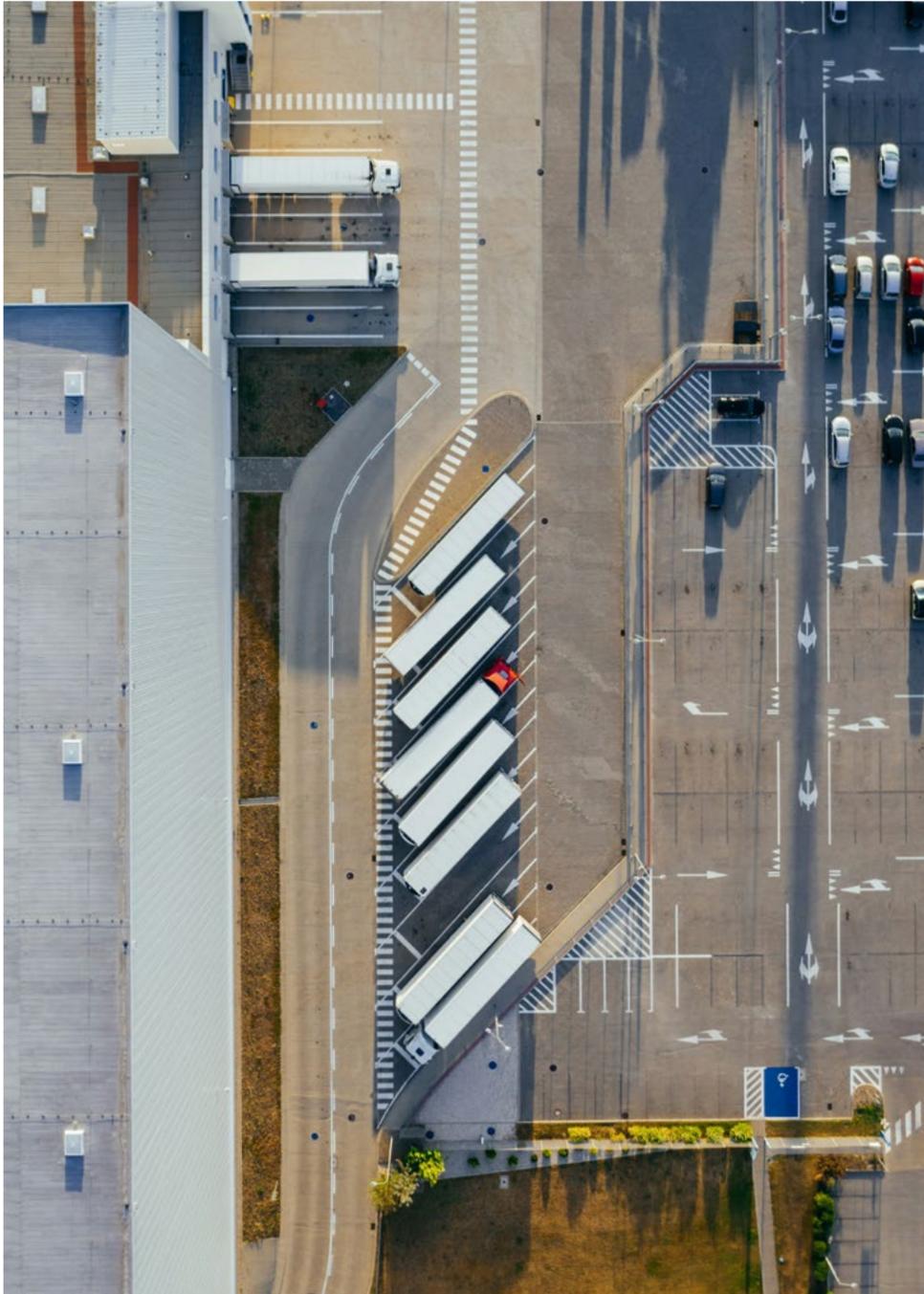
Zudem erhalten sie die Möglichkeit, ihre Einrichtungen technisch auszubauen und zu verbessern, wenn die Installation der Photovoltaikanlage erfolgt.



Optimierung der Zuchtbedingungen

Der Schatten, den die Photovoltaikmodule spenden, hilft bei der Stabilisierung der Wassertemperatur, was den Fischen zugutekommt, die Zuchtproduktivität erhöht und die Zucht insgesamt umweltfreundlicher gestaltet.

¹ Der Schatten, den die auf Säulen montierten Module spenden, optimiert die Zuchtbedingungen. Zudem sorgen die Module für eine geringere Wasserverdunstung und schützen vor Raubvögeln. Darüber hinaus fand man in einer Forschungseinrichtung in Vietnam mit einer Leistung von 100 KW, die vom Fraunhofer-Institut betrieben wird, fand man heraus, dass die Photovoltaikmodule eine stabile und niedrigere Wassertemperatur fördern, die u. a. dem Wachstum von Garnelen zuträglich ist.



AQUILA SUSTAINABLE INFRASTRUCTURE

Heute in die Welt von morgen investieren

Aquila Sustainable Infrastructure wurde 2012 gegründet und investiert seit 2013 in diversifizierte Infrastrukturanlagen. Unsere Reise begann in Europa, wobei die Schwerpunkte auf West- und Südeuropa lagen.

Investitionen in Infrastrukturanlagen sind für Kunden interessant, da sie aufgrund ihrer geringen Korrelation zu traditionellen Anlageklassen und einem stabilen, konsistenten Cashflow-Profil attraktive risikoadjustierte Renditen bieten. Gleichzeitig bieten sie verschiedene Optionen zur Dekarbonisierung.

Wir konzentrieren uns auf zwei Hauptbereiche: Logistik und Rechenzentren. Unter einem Dach vereint, verfügen beide Segmente jeweils über einzigartige Merkmale.



Logistikprojekte



Rechenzentren

GREEN LOGISTICS

Green Logistics wurde 2023 von mehreren bereits genannten Marktentwicklungen beeinflusst, wie beispielsweise höhere Zinsen und Materialkosten. Diese waren insbesondere im Immobilienmarkt zu spüren. Wir haben im letzten Jahr unsere Strategie überprüft und dabei unsere wichtigsten Erfolgsfaktoren und Alleinstellungsmerkmale überdacht. Diese Rekonstruktion führte zu einer konzentrierten Ausrichtung auf bestehende Projekte und hat uns dazu veranlasst, die Kapitalstrukturen mit den Marktkräften in Einklang zu bringen.

Seit dem Beginn unserer Geschäftstätigkeit in Deutschland im Jahr 2012 bzw. nach unserer ersten Investition 2013 haben wir wichtige institutionelle Investitionsobjekte erworben. Dank unseres erfahrenen Teams können wir auf Investitionen in Green Logistics-Anlagen mit einer vermietbaren Fläche von ca. 1,3 Mio. m² zurückblicken. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die Auswirkungen auf die Umwelt dieser traditionell CO₂-intensiven Anlagen zu reduzieren und gleichzeitig attraktive Renditen für unsere Kunden zu erwirtschaften.

Die Entwicklung unserer Projekte, die vorwiegend in West- und Südeuropa angesiedelt sind, erfolgt mit einem klaren Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit und operative Exzellenz. Wir sind uns der Auswirkungen solcher Infrastrukturanlagen auf die Umwelt bewusst und arbeiten engagiert an einer Verbesserung unserer CO₂-Bilanz. Dieses Engagement setzt sorgfältige Planung sowie den Einsatz neuester Technologien, Materialien und Praktiken voraus. In enger Zusammenarbeit mit den Projekt-Stakeholdern streben wir nach hohen Nachhaltigkeitsstandards und möchten für alle unsere Projekte Zertifikate von Building Research Establishment Environmental Assessment Methodology (BREEAM) beziehungsweise Leadership in Energy and Environmental Design (LEED) mit höchsten Bewertungen erzielen.

Dank regelmäßiger Workshops mit Fachleuten aus der Baubranche zu Themen wie Baustoffe und Energieeffizienz sowie durch Beratungen mit Mietern über optimale Bauvorschriften haben wir ein Green Logistics-Konzept entwickelt, das auf drei Säulen basiert:

UNSER KONZEPT:

1

EMISSIONSSENKUNG

Unser vorrangiges Ziel ist es, die Treibhausgasemissionen in jeder Phase zu reduzieren, das heißt sowohl beim Bau als auch bei der Nutzung unserer Gebäude beziehungsweise bei ihrer späteren Stilllegung. Dabei richten wir unser Augenmerk auf die Verbesserung der CO₂-Bilanz von Baustoffen und beim Transport, lassen aber auch die Emissionen beim Betrieb nicht außer Acht, die sich durch Energieeffizienz und Nutzung Erneuerbarer Energien senken lassen.

2

NACHHALTIGKEITZERTIFIZIERUNGEN

Wir sorgen dafür, dass alle unsere Green Logistics-Anlagen nach BREEAM oder gleichwertigen internationalen Standards eine Bewertung von „Sehr gut“ oder „Exzellente“ erhalten.

3

ERNEUERBARE ENERGIEN

Die Installation von Photovoltaikanlagen auf Dächern ist der Schlüssel zur Senkung des Energieverbrauchs. Gleichzeitig unterstützen wir unsere Kunden bei der Entwicklung von nachhaltigeren Anlagen. Photovoltaikmodule helfen nicht nur bei der Reduzierung der CO₂e-Emissionen, sondern senken auch die Energiekosten und fördern daher langfristige Kosteneffizienz.



In Summe werden verschiedene Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals; „SDGs“) unterstützt:

- SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie
- SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur
- SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden
- SDG 13: Klimaschutz

2023 IM RÜCKBLICK

Trotz der aus der globalen Marktschwäche resultierenden Herausforderungen haben wir im Bereich Green Logistics Fortschritte in der Projektentwicklung gemacht. Wir haben intensiv an notwendigen Zulassungen und Genehmigungen gearbeitet, um mit unseren Projekten fortfahren zu können.

Einer unserer größten Erfolge ist unser Green Logistics-Komplex in Azambuja, Portugal, der 2023 fertiggestellt wurde. Dank verschiedener Nachhaltigkeitsmerkmale, darunter ein Wasserrückhaltebecken und Photovoltaikmodule auf den Dächern, wurde ihm das angesehene BREEAM-Zertifikat der Stufe „Exzellent“ verliehen und drückt unser Engagement für Umweltverantwortung und Innovation im portugiesischen Logistiksektor aus. (Weitere Angaben dazu finden Sie im Spotlight auf [Seite 39](#)).

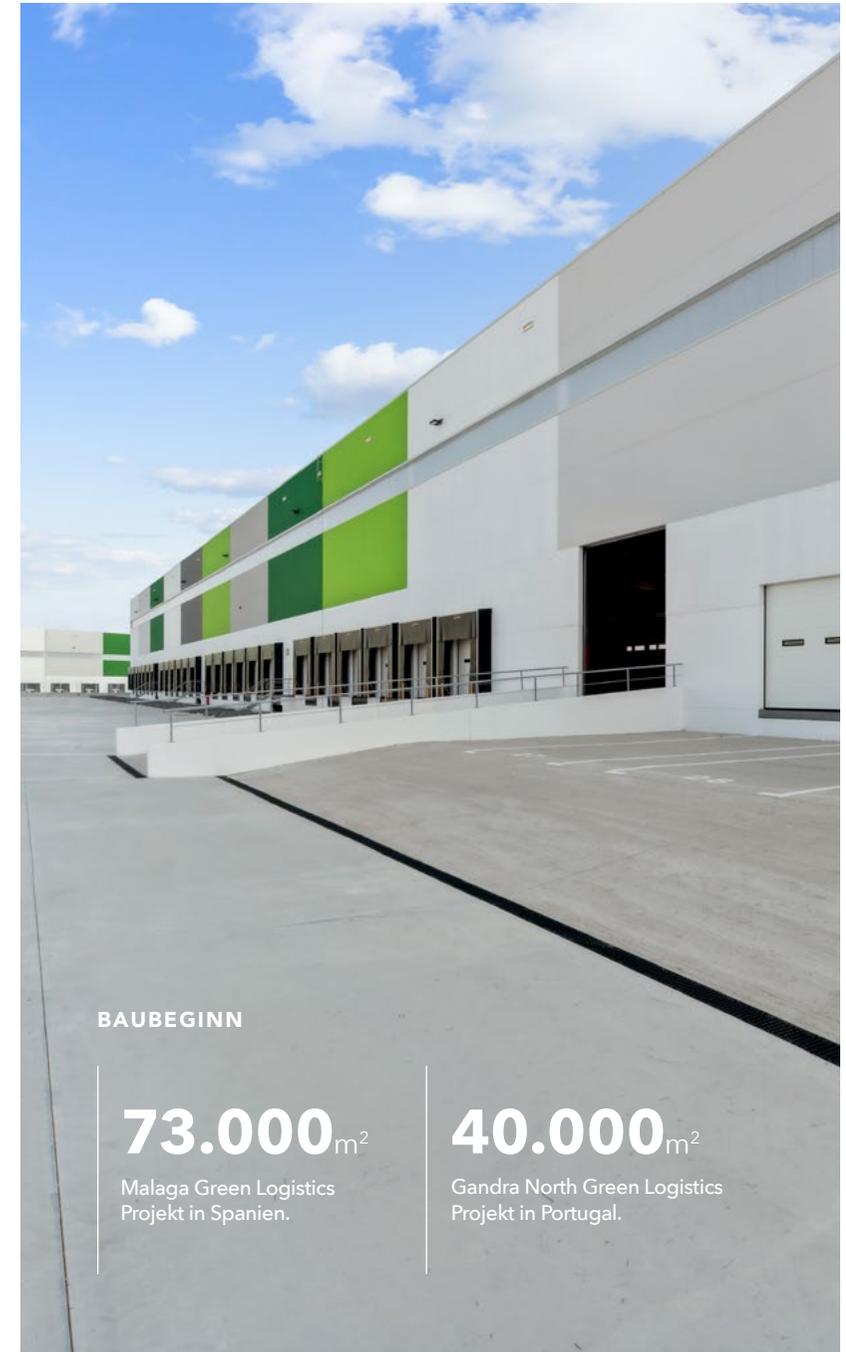
Zu wichtigen Meilensteinen bei der Entwicklung unserer Projekte im Jahr 2023 zählte der Baubeginn für unseren Green Logistics-Park in Malaga, Spanien. Dort wurden nach dem Baustart im Mai die ersten Säulen installiert. Dieses Projekt mit einer Fläche von über 73.000 m² und einer Erschließungsfläche von mehr als 42.000 m² für Logistik- und Cross-Docking-Betriebe ist ebenfalls auf bestem Weg, künftig das BREEAM-Zertifikat der Stufe „Exzellent“ erhalten.

Fortschritte gab es auch bei unserem Green Logistics Park Gandra North in Portugal, wo mit der Installation der ersten Säulen ebenfalls ein wichtiger Meilenstein erreicht wurde. Wie unser Standort in Malaga entspricht auch dieses Projekt internationalen Standards bei Energieeffizienz und Nachhaltigkeit, wobei auch hier der Erhalt des BREEAM-Zertifikats „Sehr gut“ ansteht. Zu diesem zukünftigen Logistikkomplex im Stadtteil Porto, mit einer Gesamtfläche von 40.000 m² werden ein 16.500 m² großes Lager und Büroflächen im Umfang von 575 m² gehören. Er ist bereits vollständig vermietet und soll im ersten Quartal 2024 fertiggestellt werden.

AUSBLICK

Wir erwarten eine Stabilisierung der Zinssätze und blicken daher optimistisch auf die Entwicklung des Logistikmarkts in den kommenden Jahren. Wir denken, dass unser Green-Logistics-Konzept der einzige zukunftsträchtige Weg für diese Branche ist, und arbeiten weiter an Möglichkeiten diese Strategie für unsere Investoren zu erkennen und umzusetzen. Für das Jahr 2024 planen wir die Erweiterung unseres Portfolios und möchten damit mehr Wachstum auch in Ländern Europas erschließen, in denen wir momentan noch nicht tätig sind.

Unser Ziel ist es, neue Maßstäbe zu setzen und Technologie zu nutzen, um unseren ökologischen und sozialen Fußabdruck zu verbessern.



BAUBEGINN

73.000 m²

Malaga Green Logistics
Projekt in Spanien.

40.000 m²

Gandra North Green Logistics
Projekt in Portugal.

SPOTLIGHT

Rainha Green Logistics Park

2023 wurde unser Logistikkomplex in Azambuja, Portugal, offiziell an seinen Mieter übergeben. Der Park liegt 40 km nördlich von Lissabon in einem der Logistik-Epizentren des Landes und wurde mit einer Investitionssumme von rund 100 Mio. Euro errichtet.

Durch den Bau der Anlage, die von der Stadtverwaltung Azambuja als Gebiet von öffentlichem Interesse eingestuft wurde, konnten mehr als 300 Arbeitsplätze geschaffen werden. Und nun, da der Park voll funktionsfähig ist, entstehen voraussichtlich weitere 350 Stellen geschaffen, womit die lokale Gemeinde gefördert wird.

Das Projekt wurde unter Einhaltung diverser Effizienz- und Nachhaltigkeitskriterien entwickelt. Es umfasst Einrichtungen wie ein Wasserrückhaltebecken, das die natürliche Ableitung von Regenwasser ohne Anschluss an das öffentliche Netz fördert, bietet Ladestationen für Elektrofahrzeuge, einen Fahrradpark und ist zur eigenen Energieversorgung mit Photovoltaikmodulen auf dem Dach ausgestattet, die seine Energieautarkie gewährleisten.

Dank dieser und weiterer Merkmale wurde dem Park das BREEAM-Zertifikat der Stufe „Exzellent“ verliehen, ein weltweiter Goldstandard für Nachhaltigkeit. Damit ist er der erste Logistikpark in Portugal, der diese Zertifizierung aufgrund seiner Charakteristika in den Bereichen Energieeffizienz, Eindämmung von Umweltverschmutzung und reduziertem Wasserverbrauch erhalten hat.



Azambuja

Lissabon

DAS PROJEKT



Ausgezeichnet mit dem BREEAM Zertifikat „Exzellent“.

112.000 m²

Gesamtfläche dieses aus zwei Gebäuden bestehenden Logistikkomplexes.

CO₂

Optimierung der Betriebsabläufe zur Verringerung des CO₂-Fußabdrucks.



AQ COMPUTE KI-FÄHIGE RECHENZENTREN MIT SCHWERPUNKT AUF DEKARBONISIERUNG

Künstliche Intelligenz (KI) revolutioniert den IT-Sektor mit Anwendungen in vielen Bereichen. Damit geht jedoch auch ein massiver Bedarf an Rechenleistung einher, die wiederum einen hohen Stromverbrauch erzeugt. AQ Compute wurde im Jahr 2022 gegründet und widmet sich in ganz Europa der Entwicklung KI-fähiger Rechenzentren mit verantwortungsbewusster Umweltbilanz. In diesem Markt wurden allein im Jahr 2023 mehr als 50 Mrd. Euro in KI investiert. Wir erwarten, dass sich dieser Trend in den kommenden Jahren fortsetzen wird, und möchten mit dem Produktangebot von AQ Compute daran teilhaben.

Wir bauen und investieren in Rechenzentren und bieten unseren Kunden – zu denen einige große Cloud-Anbieter und globale Technologieunternehmen zählen – somit komplexe Dienstleistungen. Unser Team im Bereich Rechenzentren setzt sich aus Experten mit umfassender Branchenerfahrung zusammen.

AQ COMPUTE BIETET FOLGENDE LÖSUNGEN FÜR RECHENZENTREN:

1

CO-LOCATION SERVICES

Option zur Anmietung von Rechenleistung, inklusive Stromversorgung und Kühlräumen bzw. Kühlinfrastruktur mit hoher Verfügbarkeit.¹

2

BUILT-TO-SUIT

Die Möglichkeit, Räume und Gebäude so anzupassen, dass sie den individuellen Bedürfnissen und Anforderungen der Kunden gerecht werden. Globale Technologieunternehmen haben in der Regel spezielle Anforderungen.

3

KI & HIGH PERFORMANCE COMPUTING (HPC)

Eine Lösung maßgeschneidert auf die wachsenden Anforderungen des KI-Betriebs, die ultrahohe Dichte-Kühlungstechnologien integriert, um die Betriebskosten zu senken und gleichzeitig den Wasserverbrauch für die Kühlung zu reduzieren.

4

ZUSÄTZLICHE SERVICES

Remote-Services (technischer Support für Kunden, die nicht vor Ort präsent sind) und Konnektivitätsdienste (wie spezielle Glasfaserverbindungen innerhalb und außerhalb des Rechenzentrums).

¹ Eine Definition der Verfügbarkeit in diesem Kontext ist im Glossar zu finden.

2023 IM RÜCKBLICK

Im Laufe des Jahres haben wir uns intensiv mit dem aktuellen Marktumfeld für Rechenzentren befasst, um die relevantesten öffentlichen und branchenbasierten Initiativen und Standards für Nachhaltigkeit zu identifizieren und basierend darauf eine Benchmark der führenden Branchenvertreter, folgend Industrie-Benchmark, zu ermitteln. Aufbauend auf diesem Ansatz haben wir unsere ESG-Strategie für AQ Compute definiert und uns verschiedene Ziele entlang wichtiger ESG-Grundsätze gesetzt. In der nachfolgenden ESG-Strategie für AQ Compute sind weitere Einzelheiten zu finden.

In diesem Jahr begannen auch die letzten Arbeiten für die Eröffnung unseres ersten Rechenzentrums in Oslo, Norwegen. Es wird voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2024 seinen Betrieb aufnehmen. Diese Anlage beherbergt IT-Equipment mit hoher Speicherdichte und kann dank effizienter Kühlmethode natürliche Luft zur Kühlung einsetzen, wodurch der Bedarf an künstlichen Kühlsystemen entfällt. Darüber hinaus kann es vollständig mit Erneuerbarer Energie betrieben werden.¹ Überschüssige Wärme wird zurückgeführt und für den Betrieb genutzt beziehungsweise suchen wir nach Möglichkeiten, sie einer nahegelegenen Industrieanlage und einem Holz Trocknungsbetrieb zur Verfügung zu stellen. Dieser Austausch erfolgt in Partnerschaft mit dem örtlichen Versorgungsunternehmen.

Darüber hinaus haben wir mit dem Bau eines weiteren Rechenzentrums in Barcelona, Spanien, begonnen. Genau wie unsere erste Anlage lässt sich auch diese vollständig mit Erneuerbarer Energie betreiben und wird damit den weitreichenden Anforderungen von Hyperscalern – großen Unternehmen und Organisationen, die auf eine umfangreiche IT-Infrastruktur angewiesen sind – gerecht.

Mit unserer Zielsetzung, nachhaltige Rechenzentren in Europa zu entwickeln, und als weiterer Schritt in Richtung einer nachhaltigen Zukunft sind wir kürzlich Mitglied des Climate Neutral Data Centre Pact geworden. Damit haben wir uns verpflichtet, in diesem Jahrzehnt 100 % CO₂-freie bzw. Erneuerbare Energie für sämtliche Rechenzentren zu beziehen, die Energieeffizienz zu verbessern, und den Wasserverbrauch in unseren Rechenzentren zu senken. Dieser Pakt für klimaneutrale Rechenzentren, der von über 100 Betreibern von Rechenzentren und Wirtschaftsverbänden unterstützt wird, ist ein kollektives Versprechen für Klimaneutralität bis 2030 und steht in Einklang mit den übergeordneten Zielen des europäischen Green Deal.

AUSBLICK

KI und Cloud Computing werden weiter wachsen, und somit auch der Bedarf an Datenverarbeitungskapazitäten. Wir möchten dieses Wachstum nachhaltig gestalten. Unsere ESG-Strategie soll uns auf unserem Weg zu Netto-Null unterstützen, und wir haben uns eine Reihe von Zielen für das nächste Jahrzehnt gesetzt. Netto-Null wollen wir bei AQ Compute bis zum Jahr 2050 erreichen. Dafür braucht es eine schrittweise Verringerung der Scope-1- und Scope-2-Emissionen auf Null bis 2050. Die Scope-3-Emissionen sollen im Vergleich zu den intensitätsbasierten Ausgangswerten unserer Industrie-Benchmark aus 2022 bis zum Jahr 2050 um mindestens 50 % gesenkt werden, was bedeutet, dass wir alle verbleibenden und schwer zu reduzierenden Emissionen kompensieren müssen. Zudem planen wir eine Zusammenarbeit mit Dritten, wie z.B. Versorgungsunternehmen, um die überschüssige Wärme aus unseren Rechenzentren wiederzuverwenden. Damit können wir die Freisetzung von Emissionen vermeiden und unsere Ressourcen bewusst und effizient nutzen, auch bei der Planung und dem Betrieb unserer Rechenzentren.²

Unser Ansatz für Netto-Null-Emissionen basiert auf den folgenden drei Aspekten:

1 VERSORGUNG MIT ERNEUERBAREN ENERGIEN

Strom aus Erneuerbaren Energiequellen priorisieren, soweit möglich über Aquila Clean Energy EMEA.

2 NACHHALTIGES DESIGN UND BAU

Einhaltung anerkannter Standards für nachhaltiges Bauen.

3 EFFIZIENTER BETRIEB

Einsatz energieeffizienter Technologien und Nutzung der Abwärme des Rechenzentrums.



Ein wichtiger Baustein unserer ESG-Strategie ist die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten. Hierfür haben wir es uns zum Ziel gesetzt, bis 2030 von 50 % unserer Subunternehmer Umweltdeklarationen (Environmental Product Declarations; EPDs) einzuholen, was den ersten Schritt auf unserem Weg zu Netto-Null darstellt. Dies soll uns Daten liefern, anhand derer wir die CO₂-Bilanz unserer Baustoffe und -tätigkeiten genau bewerten können – um somit eine Ausgangsbasis für unseren Weg zur Verringerung der CO₂-Emissionen schaffen.

Zudem wollen wir uns in Zukunft dem EU-Verhaltenskodex für energieeffiziente Rechenzentren (EU Code of Conduct for Data Centre Energy Efficiency), anschließen. Diese Initiative wurde als Reaktion auf den steigenden Energieverbrauch in Rechenzentren ins Leben gerufen und soll die damit verbundenen Auswirkungen auf Umwelt, Wirtschaft und Energieversorgung adressieren.

In den kommenden Jahren wollen wir aufbauend auf unserer ESG-Strategie mehr als zehn Rechenzentren in Europa errichten. Unsere aktuelle Pipeline umfasst Projekte in fünf Ländern, in denen wir noch nicht tätig sind und in denen wir Exklusivrechte prüfen. Darüber hinaus soll die Entwicklung neuer Projekte künftig mit der Förderung sozialer und ökologischer Aspekte vor Ort verknüpft werden.

Aktuell prüfen wir beispielsweise für unsere Rechenzentren in Norwegen und Spanien Partnerschaften mit lokalen Versorgungsunternehmen und Gemeinderäten, um uns auch für die lokalen Gemeinden und die örtliche Natur zu engagieren.

¹ AQ Compute hat für sämtliche Rechenzentrumsstandorte die Verfügbarkeit von Erneuerbare Energien analysiert, wobei die Abnahmeverträge von den jeweiligen Kundenbedürfnissen abhängig sind.

² Interne Analyse, AQ Compute, 2023: Die Benchmark der Branchenführer aus 2022 bezieht sich auf eine Analyse der öffentlichen Publikationen von Digital Reality und Equinix, wobei die Intensität sich auf die CO₂e-Emissionen in Bezug auf die installierte Leistung bezieht.

SPOTLIGHT

ESG-Strategie von AQ Compute

Bei der Ausarbeitung unserer ESG-Strategie haben wir den Rechenzentrumsmarkt einer ausführlichen Analyse unterzogen und dabei wichtige öffentlich verfügbare branchenspezifische Initiativen, Standards und Benchmarks von Branchenvorreitern ermittelt. Anhand dieser Analyse haben wir unsere Strategie und Metriken für ökologische und soziale Performance erarbeitet. Darin sind unsere Ziele bis zum Ende dieses Jahrzehnts festgelegt, die auf fünf Säulen basiert:

1

ERNEUERBARE ENERGIEN

Unsere Strategie unterstreicht die Nutzung Erneuerbarer Energien. Der Schwerpunkt liegt auf der Beschaffung von Ökostrom, der Förderung lokaler Energieerzeugung und der Unterstützung des Versorgungsnetzes durch die Ausnutzung von Überschusswärme, um den Energiebedarf zu senken.

2030 ZIEL

100 % des Energieverbrauchs unserer Rechenzentren mit Erneuerbarer Energie decken.

2

NIEDRIGER CO2-FUSSABDRUCK BEI DESIGN UND BETRIEB

Unsere Umweltauswirkungen sollen von Anfang an minimiert werden, indem wir Geräte, Materialien und Prozesse bewusst auswählen. Dazu gehören Konzepte für höhere Energie- und Wassereffizienz und die Förderung von ESG bezogenen Innovationen sowie minimalistisches Design.

2026 ZIEL

Erreichen eines PUE-Wertes (Power Usage Effectiveness)¹ von 1,3.

3

KREISLAUFWIRTSCHAFT ENTLANG DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Unser Einflussbereich beim Thema Umweltschutz erstreckt sich über die gesamte Wertschöpfungskette, einschließlich Lieferanten und Kunden. Im Rahmen einer Bewertung und Reduzierung unseres gemeinsamen ökologischen Fußabdrucks wollen wir Recyclingmaßnahmen verbessern, Abfall reduzieren und die Kreislaufwirtschaft fördern.

2050 ZIEL

100 % unserer Lieferanten und Auftragnehmer müssen Umweltproduktdeklarationen (EPDs)¹ vorlegen.

4

SOZIALE & ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

Wir setzen uns dafür ein, einen positiven Beitrag für die Gemeinden und Ökosysteme zu leisten, in denen wir tätig sind. Dazu gehört die Unterstützung nachhaltiger Arbeitsplätze, um die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben zu verbessern, genauso wie die Beteiligung an Maßnahmen zur Förderung der sozialen und natürlichen Ökosysteme vor Ort.

2026 ZIEL

Förderung natürlicher und sozialer Ökosysteme durch vier Initiativen pro Projekt.

5

TRANSPARENZ UND FÜHRUNG

Unsere Überzeugung, mit gutem Beispiel voranzugehen, hat einen hohen Stellenwert für uns. Durch genaue Messung, Berichterstattung und Teilnahme an Auszeichnungen und Branchenforen wollen wir unsere Fortschritte sichtbar machen und andere inspirieren.

2024 ZIEL

Erlangung von ISO-Zertifizierungen für Umweltmanagement (14001), Energiemanagement (50001) und Treibhausgasberichterstattung (14064).

¹ Die Definition von PUE und EPD entnehmen Sie bitte dem Glossar.

UNSER ESG-MANAGEMENT-FRAMEWORK

Frühzeitige Einbindung in die Wertschöpfungskette

Wie in unserer Nachhaltigkeitsverpflichtung dargelegt, möchten wir bis 2030 eine führende Position bei der nachhaltigen Entwicklung essenzieller Sachwertanlagen einnehmen. Unserer Ansicht nach können wir dieses ambitionierte Ziel am besten erreichen, wenn wir uns frühzeitig in die Wertschöpfungskette einbringen.

Denn damit können wir einen Großteil der vorgelagerten Aktivitäten, die für Entwicklung, Bau und Betrieb essenzieller Sachwertanlagen erforderlich sind, bestmöglich kontrollieren. Dabei verfolgen wir einen robusten Ansatz, um negative ESG-Auswirkungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette und über den Lebenszyklus unserer Anlagen hinweg zu identifizieren, zu vermeiden und zu mindern.

Maximierung der positiven und Minimierung der negativen Auswirkungen unserer Aktivitäten auf Umwelt und Gesellschaft



Ziel unseres ESG-Management-Frameworks ist es, die positiven Auswirkungen unserer Aktivitäten auf Umwelt und Gesellschaft sowohl auf Projekt- als auch auf Portfolioebene zu maximieren und die negativen Auswirkungen zu minimieren.

Im [Nachhaltigkeitsbericht 2022](#) haben wir den allgemeinen Prozess erläutert, den wir zum Management von ESG-Faktoren in unserer gesamten Wertschöpfungskette anwenden. Dieser beschreibt die Art und Weise, wie wir ESG-Kriterien beim Kauf von Anlagen berücksichtigen, wie wir Due-Diligence-Prüfungen durchführen, wenn wir potenzielle negative Auswirkungen erkennen, ESG-Kriterien in unsere Entscheidungsfindung einbeziehen, unsere Pläne zur Risikominderung umsetzen und wie wir die Umsetzung fortlaufend überwachen. Diesen Prozess bezeichnen wir als ESG-Management.

Zudem haben wir eine [Richtlinie zur ESG-Integration](#) veröffentlicht. Darin finden sich weiterführende Angaben zu den Instrumenten, Funktionen und Prozessen, die beim Management von ESG-Faktoren involviert sind.

In diesem Bericht greifen wir die Schlüsselemente unseres Prozesses wieder auf, schaffen mehr Transparenz über die Grundlagen unseres Ansatzes und vertiefen die praktische Anwendung des ESG-Managements am Beispiel eines Photovoltaikparks in Europa. Da das Thema Menschenrechte zu einem größeren Risiko in der Photovoltaik-Lieferkette geworden ist, gehen wir näher darauf ein, wie wir potenzielle Menschenrechtsrisiken in entsprechenden Projekten bewerten und Schutzmaßnahmen als Teil unseres ESG-Management-Rahmens umsetzen, um zu erläutern, was wir tun, um diese branchenweite Herausforderung zu bewältigen.

Dieser Abschnitt konzentriert sich darauf, wie wir potenzielle negative ESG-Auswirkungen vermeiden, verwalten und abmildern. Ein wichtiger Aspekt in diesem Zusammenhang ist, dass wir bei ESG-Aktivitäten stets eine doppelte Materialitätsperspektive einnehmen. Daher analysieren wir nicht nur die tatsächlichen oder potenziellen negativen finanziellen Auswirkungen der ESG-Faktoren auf den Wert unserer Projekte und Anlagen, sondern berücksichtigen ebenfalls die Auswirkungen unserer Projekte und Aktivitäten auf die Umwelt und die Gesellschaft.

1. 2. **3.** 4.

VON DER BESCHAFFUNG BIS ZUR INVESTITIONSENTSCHEIDUNG

Für uns ist es wichtig, ESG-Aspekte von Beginn an und über alle Aktivitäten während der gesamten Laufzeit einer Anlage zu berücksichtigen. Darum haben wir Prozesse eingeführt, mit denen sich die ESG-Faktoren unabhängig davon bewerten lassen, wann, wo und in welchem Stadium wir mit der Entwicklung, dem Bau oder dem Betrieb eines neuen Projekts beginnen. Wenn wir beispielsweise die Chancen für Photovoltaik-Projekte in einem Markt untersuchen, in dem wir noch nicht tätig sind, achten wir besonders auf die potenziellen neuen Auswirkungen oder Risiken, die sich aus solchen Technologien in diesem Markt ergeben könnten. Je nachdem, welche ESG-Faktoren als materiell bewertet werden, können zusätzliche Analysen und Prozesse erforderlich sein. Angesichts der Menschenrechtsrisiken, die mit globalen Wertschöpfungsketten für Photovoltaik-Anlagen verbunden sind, müssen für diese Anlageklasse zusätzliche Lieferanten-Screenings durchgeführt werden. Dieser Prozess ermöglicht, potenzielle Menschenrechtsverletzungen innerhalb unserer Lieferkette zu adressieren. Wir stellen uns dieser Herausforderung als federführendes Mitglied der Solar Stewardship Initiative (SSI), die im nächsten Kapitel (siehe Seite 49) eingehender erläutert wird.

Unser ESG-Due-Diligence-Prozess basiert auf einem proprietären Risikobewertungsinstrument. Dieses Tool stützt sich auf Branchenstandards wie SASB (Sustainability Accounting Standards Board), IFC (International Finance Corporation) Performance Standards und GRESB (Global Real Estate Sustainability Benchmark) sowie auf unsere interne Expertise in Entwicklung, Bau und Betrieb unserer Anlagen. Für unsere Mitarbeiter*innen ist diese ESG-Risikobewertung ein Leitfaden bei der Analyse, Bewertung und dem Management projektspezifischer Risiken im ESG-Bereich. Dabei beziehen wir uns bewusst auf projektspezifische Risiken, weil es auch ESG-Faktoren gibt, wie zum Beispiel Gesundheit und Sicherheit oder Abfallmanagement, bei denen wir standardisierte Anforderungen festlegen um unsere Geschäftspartner an ihre gesetzlichen Verpflichtungen und unsere Erwartungen an verantwortungsvolle Geschäftspraktiken zu binden. Darüber hinaus verpflichten unsere Verträge unsere Geschäftspartner dazu, über ihre Fähigkeit zur Minimierung potenzieller negativer Auswirkungen zu berichten.

Dies zielt darauf ab, indirekte Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft, zusätzlich zu denen die wir besser kontrollieren können, zu verstehen und zu überwachen.

Für den Bereich Photovoltaik sind in der nebenstehenden Tabelle projektspezifische ESG-Faktoren aufgeführt, die wir im Rahmen der Due Diligence berücksichtigen. Diese Faktoren werden anhand von Bewertungen durch Drittanbieter analysiert und eingeschätzt, oftmals im Rahmen von Besuchen vor Ort. Sollte eine Due-Diligence-Prüfung ein Potenzial für nachteilige Auswirkungen aufzeigen, wenden wir einen dreistufigen Ansatz an: Wir versuchen, alle negativen Auswirkungen so weit wie möglich zu vermeiden, zu reduzieren und zu kompensieren.

Maßnahmen zur Vermeidung negativer Auswirkungen bei Photovoltaik-Projekten bedeuten nicht selten auch Anpassungen bei der Konstruktion und dem Layout des Projekts. Auch die Auswahl geeigneter Anlagen darf im Hinblick auf potenzielle physische Klimarisiken nicht vernachlässigt werden. Dazu gehört beispielweise das Anheben von Paneelen, um Überschwemmungsschäden zu vermeiden. Besonderes Augenmerk gilt auch den Auswirkungen auf die Gemeinschaft und dem Potenzial von Menschenrechtsverletzungen im Zusammenhang mit Landrechten. Unser Prozess der Einbeziehung aller Stakeholder, der bereits beim Genehmigungsverfahren beginnt und bis zur Betriebsphase reicht, stellt einen ständigen Dialog mit lokalen Interessengruppen sicher. Damit können wir mögliche negative Auswirkungen auf die Gemeinschaften frühzeitig adressieren, wie etwa Verstöße gegen die Flächennutzung, Auswirkungen auf die Wirtschaftstätigkeit oder negative Auswirkungen auf das kulturelle Erbe.

Insgesamt muss jedes Projekt der Aquila Group eine Vielzahl von Entscheidungsschritten durchlaufen, bevor die Entwicklung, der Bau und/oder der Betrieb von Anlagen genehmigt werden kann. Für jede dieser Entscheidungen ist eine formelle Genehmigung eines Investitionsausschusses erforderlich. Damit eine Investitionsentscheidung zugunsten eines bestimmten Projekts getroffen werden kann, müssen die Ergebnisse der ESG-Due-Diligence-Prüfung in den Investitionsvorschlag aufgenommen und im Investitionsausschuss diskutiert werden. Die Entscheidung über das weitere Vorgehen hängt von zahlreichen Faktoren ab. Dazu zählen der Grad des ESG-Risikos sowie die Durchführbarkeit und Angemessenheit der vorgeschlagenen Minderungsmaßnahmen.

Projektspezifische ESG-Faktoren für einen Photovoltaik-Park

UMWELT

Auswirkungen auf Gebiete mit sensibler Biodiversität

Auswirkungen auf Fauna und geschützte Arten

Landwege und Migrationspfade

Archäologische Fundorte

Bodenverunreinigungen

Physische und transitorische Klimarisiken

SOZIALES

Nähe zu städtischen Gebieten

Auswirkungen auf die lokale Wirtschaftstätigkeit

Sozialer/politischer Widerstand

Auswirkungen auf indigene Bevölkerungsgruppen und/oder Lebensweisen

Kulturelles Erbe

GOVERNANCE

Risiko zusätzlicher Anforderungen für Genehmigungen und Lizenzen

Korruptionsrisiko bei der Zulassung und Genehmigung des Projekts



1. 2. 3. 4.

ASSET MANAGEMENT WÄHREND ENTWICKLUNG, BAU UND BETRIEB

Sobald wir ein Projekt erworben haben, übernehmen wir je nach Entwicklungsstadium die Verantwortung für das Management der Anlage. Dazu gehören die Überwachung der ESG-Risiken, die Umsetzung ausstehender Minderungsmaßnahmen und die Beaufsichtigung von Vertragspartnern. An einigen unserer Standorte können die zuständigen Teams auf spezialisierte Nachhaltigkeitsexperten zurückgreifen, die dann spezifische Verantwortlichkeiten für das ESG-Management übernehmen.

Während der Entwicklung, des Baus und des Betriebs arbeiten wir mit vielen verschiedenen Geschäftspartnern entlang der Wertschöpfungskette zusammen. Dies können je nach Projekt Lieferanten oder Unternehmen sein, die im Bereich Maschinen- und Anlagenbau (Engineering, Procurement and Construction; EPC) bzw. Betrieb und (Operational Management and Maintenance; O&M) tätig sind. Durch Partnerschaften mit solchen Unternehmen ergeben sich für uns unterschiedliche ESG-Risiken und -Auswirkungen. Folglich müssen unsere Anforderungen an ihre Leistungen entsprechend angepasst werden.

So prüfen wir beispielsweise bei Herstellern von Photovoltaikmodulen, ob sie den Schutz der Menschenrechte in ihre Lieferkette integriert haben. EPC- oder O&M-Firmen, die in unseren europäischen Anlagen tätig sind, sind dagegen durch ihren Fokus auf Bau und Betrieb eher Risiken im Bereich Gesundheit und Sicherheit (Health and Safety, H&S) oder Umweltauswirkungen ausgesetzt. Um dem Rechnung zu tragen, sind in unseren Verträgen verbindliche Anforderungen an den Gesundheitsschutz und das Umweltmanagement festgelegt. Diesbezüglich verlangen wir von unseren Geschäftspartnern auch regelmäßige Berichte zu wichtigen Arbeitsschutz-, Sozial- und Umweltindikatoren. Nur so können wir deren Leistung überwachen und steuern. Auf diese Weise erhalten wir während der Entwicklungs-, Bau- und Betriebsphase wertvolles Feedback, um die Vorteile Erneuerbarer Energien mit den Bedürfnissen der lokalen Gemeinschaft nach gemeinsamer Wertschöpfung und Umweltschutz in Einklang zu bringen. Darüber hinaus ist es wichtig, geeignete Beschwerdemechanismen einzurichten. Sie gewährleisten eine kontinuierliche Kommunikation und ermöglichen Rückmeldungen von allen unseren Stakeholdern.

4.

ASSET MANAGEMENT

Entwicklung | Bau | Betrieb | Stilllegung

Überwachung der ESG-Auswirkungen, einschließlich der Umsetzung und Überwachung von Abhilfemaßnahmen

Einbindung von Stakeholdern und Beschwerdeverfahren

Identifizierung des Gegenparteirisikos, vertragliche Verpflichtungen, Überwachung und Berichterstattung von Dienstleistern

Zusätzliche Prozesse, die für Photovoltaikanlagen gelten

+ Verfahren zur Überprüfung der Menschenrechte bei Photovoltaik-Lieferanten



SPOTLIGHT

Management der Menschenrechtsrisiken bei Photovoltaik-Projekten

Im Jahr 2021 lenkte ein Bericht der Sheffield Hallam University unter dem Titel „In Broad Daylight – Uyghur Forced Labour and Global Supply Chains“ (etwa: Am helllichten Tag – Uigurische Zwangsarbeit und globale Lieferketten) die Aufmerksamkeit auf Menschenrechtsverletzungen in globalen Lieferketten.¹ Bei der Aquila Group haben wir dies zum Anlass genommen, in unserem bestehenden Rahmenwerk für diese Anlageklasse eine Gap-Analyse zu Menschenrechtsstandards durchzuführen.

Zudem haben wir eine Materialitätsanalyse zur Ermittlung der wichtigsten potenziellen Auswirkungen auf die Menschenrechte entlang der Wertschöpfungskette in Auftrag gegeben. In einem zweiten Schritt konnten wir mithilfe einer Gap-Analyse ermitteln, ob diese Auswirkungen auf die Menschenrechte von unserem bestehenden Rahmenwerk zum ESG-Management abgedeckt werden. An den Stellen, an denen wir Lücken in unseren Prozessen festgestellt haben, wurden diese geändert bzw. neue Prozesse definiert.

IDENTIFIZIERTE POTENZIELLE AUSWIRKUNGEN AUF DIE MENSCHENRECHTE ENTLANG DER PHOTOVOLTAIK-WERTSCHÖPFUNGSKETTE



¹ Sheffield Hallam University Helena Kennedy Centre for International Justice, Murphy, L and Elimä, N., 2021: "In Broad Daylight: Uyghur Forced Labour and Global Solar Supply Chains."

SPOTLIGHT

Management der Menschenrechtsrisiken bei Photovoltaik-Projekten Fortsetzung

Zu den Bereichen, in denen sich unser Framework als robust erwiesen hat, gehörten die Bewertung potenzieller menschenrechtsbezogener Risiken beim Erwerb von Land und die potenziellen Auswirkungen von Photovoltaik-Projekten auf lokale Gemeinden, einschließlich indigener Völker und Ökosysteme. Solche potenziellen Auswirkungen sind und bleiben das Herzstück unserer Due-Diligence-Prozesse zum Thema ESG. Daher sind in Fällen, in denen unsere Risikobewertung ein Potenzial für diese Risiken aufzeigt, projektspezifische Bewertungen durch dritte Due-Diligence-Anbieter erforderlich. Sie liefern uns detaillierte Informationen, um das Problem zu verstehen und praktikable Strategien zur Risikominderung zu entwickeln. Zudem gelten in Europa generell hohe Anforderungen in Bezug auf Arbeitsrechte sowie Gesundheits- und Sicherheitsstandards. Ihnen tragen wir Rechnung, indem wir für uns tätige Dienstleister im Bereich EPC und O&M zur Einhaltung dieser Standards und zu regelmäßiger zugehöriger Berichterstattung verpflichten. Darüber hinaus haben wir vor kurzem die Überwachung unserer Anlagen im Hinblick auf Gesundheit und Sicherheit (H&S) verbessert, indem wir in Spanien und Portugal - den Standorten, an denen die meisten unserer neuen Bauprojekte durchgeführt werden - Mitarbeiter mit spezieller Expertise eingestellt haben.

Eine weitere Erkenntnis unserer Gap-Analyse zu Menschenrechten war, dass die Gesetze vieler Länder im Rahmen des Genehmigungsprozesses für Photovoltaik-Projekte die Einbindung lokaler Gemeinden vorschreiben. Bei dieser Analyse haben wir jedoch festgestellt, dass wir in unseren Prozessen noch einen Schritt weiter gehen, da wir der Meinung sind, dass es wichtig ist, einen gemeinsamen Wert für die Gemeinden zu schaffen, in denen wir unsere Anlagen entwickeln, bauen und betreiben.

Vor diesem Hintergrund haben unsere Nachhaltigkeitsmanager auf der iberischen Halbinsel einen speziellen Beteiligungsprozess entwickelt. Dazu gehören eine Stakeholder-Analyse und projektspezifische Beteiligungspläne. Zusätzliche Beschwerdemechanismen stellen sicher, dass unsere Beziehungen zu den Gemeinden kontinuierlich überwacht werden und ein Dialog möglich ist. Unser Ziel ist es, diese Prozesse auf alle unsere Standorte auszuweiten.

Ein Bereich, in dem unsere Gap-Analyse zum Thema Menschenrechte unsere Arbeit gestärkt hat, waren die Prozesse und Details zur Bewertung unserer Lieferanten für Photovoltaik-Module. Diese stufen wir nun anhand ihres Risikograds in Bezug auf Menschenrechtsverletzungen ein. Zudem haben wir ein zusätzliches Lieferanten-Screening entwickelt und umgesetzt. Darin bewerten wir das Managementsystem eines Lieferanten zum Thema Menschenrechte anhand seiner Aktivitäten sowie seiner vorgelagerten Lieferkette, um solche Risiken entsprechend zu berücksichtigen. Vor der Bestellung von Komponenten fordern wir eine Rückverfolgbarkeitskartierung für die Photovoltaikmodule. Damit lässt sich eine Beschaffung aus Gebieten ausschließen, in denen ein hohes Risiko für Menschenrechtsverletzungen besteht. Nur wenn uns die Lieferanten anhand einer End-to-End-Dokumentation ihrer Materialien versichern können, dass sie nicht aus Regionen mit hohem Risiko für Menschenrechtsverletzungen stammen und sie ein System zum Management von Menschenrechtsrisiken nachweisen können, kommen sie für unsere Photovoltaik-Projekte infrage. Allerdings mangelt es dem Markt allgemein an Transparenz.



Folglich ist eine Zusammenarbeit erforderlich, die wir durch unser federführendes Engagement in der Solar Stewardship Initiative (SSI), die auf den folgenden Seiten näher erläutert wird, vorantreiben. Im Rahmen der SSI möchten wir zu branchenweiten Transparenzverbesserungen im gesamten Sektor beitragen.

Obgleich wir bereits viel getan haben, um die Menschenrechtsrisiken, die mit unserer Geschäftstätigkeit verbunden sind, besser zu verstehen und zu bewältigen, sind wir uns auch der Herausforderungen bewusst, die unsere Branche mit sich bringt.

Daher werden wir die Wirksamkeit und den Umfang unseres ESG-Managements kontinuierlich überarbeiten und die wesentlichen ESG-Faktoren in allen unseren Anlageklassen fortlaufend überprüfen.

UNSERE LIEFERKETTE

Systematisches Lieferanten-Screening in allen Kernbereichen

Der weltweite Fokus auf Rückverfolgbarkeit und Transparenz in der Lieferkette zeigt, wie wichtig es geworden ist, auch die komplexen Prozesse zu beleuchten, die im Vorfeld der Herstellung Erneuerbarer Energietechnologien stattfinden. Wir haben ein System entwickelt, mit dem wir unsere Lieferanten anhand einer Reihe von Umwelt-, Sozial- und Governance-Fragen überprüfen.

Dazu zählen neben Menschenrechten und Kohlenstoffemissionen auch, wie die Lieferanten in ihrer gesamten Lieferkette internationale Standards bzw. nationale und internationale Gesetze beachten und bereit sind, sich mit den ESG-Auswirkungen auseinander zu setzen.

Zu verstehen, wo und wie Produkte hergestellt werden, ist in jeder Branche wichtig, auch im Bereich der Erneuerbaren Energien. Dieser Verantwortung werden wir gerecht, indem wir unsere Lieferanten auf ihre Umwelt-, Sozial- und Governance-Praktiken (ESG) überprüfen. Dazu gehört eine Analyse ihrer Standards und Herangehensweisen an Themen wie Menschenrechte oder THG-Emissionen und die Frage, wie sie eine verantwortungsvolle Beschaffung in ihren Betrieben und in der gesamten Lieferkette sicherstellen.

Unser Screening-Prozess zielt darauf ab, Lieferanten in vor- und nachgelagerten Prozessen zu bewerten. Dies beinhaltet mehrere Aspekte.

Unsere Verfahren umfassen eine initiale Prüfung und Vorqualifizierung von Lieferanten anhand einer Kombination aus ESG- und betriebswirtschaftlichen Metriken. Auf Grundlage einer unabhängigen Bewertung dieser Einschätzungen wird im nächsten Schritt eine Auswahlliste der Lieferanten für die Segmentierung erstellt.



1



VORGELAGERTE PROZESSE

Hierbei steht die Bewertung der Beschaffung von Rohstoffen in der Lieferkette des Lieferanten im Vordergrund; es wird beurteilt, ob Unterlieferanten die ESG-Anforderungen erfüllen, indem sie faire Betriebsverfahren umsetzen und von Unternehmen beschaffen, die die Arbeitsgesetze und internationalen Menschenrechtsvorschriften und -standards erfüllen.

2



NACHGELAGERTE PROZESSE

Im Mittelpunkt dieser Bewertung steht die Unternehmensführung und das Verhalten eines Lieferanten bei dessen Zusammenarbeit mit Kunden, Regierungen und Unterlieferanten; es soll ermittelt werden, wie sich der Ansatz des Lieferanten auf die Beziehungen auswirkt und eine Atmosphäre der gemeinsamen Wertschöpfung fördert.

2023 IM RÜCKBLICK

Obgleich wir im Jahr 2023 Fortschritte erzielen konnten, standen wir bei der Beschaffung qualitativ hochwertiger Marktdaten, die für objektive Lieferantenbewertungen unerlässlich sind, auch vor einigen Herausforderungen. Hinzu kam eine branchenweite Zurückhaltung bei der Weitergabe von Informationen ohne eine entsprechende geschäftliche Verpflichtung sowie ein „Henne-Ei-Problem“ bei der Bewertung von Lieferanten und Partnern anhand von ESG-Faktoren. Bei der Bewältigung dieser Herausforderungen hilft uns unsere Partnerschaft mit der Solar Stewardship Initiative (SSI), die auch unser Engagement für eine verbesserte Transparenz der Lieferkette unterstützt. Durch die Verbesserung der Marktdatenqualität und gründliche Lieferantenbewertungen möchten wir ein nachhaltigeres und kooperativeres Ökosystem in der Lieferkette schaffen.



SOLARPOWER EUROPE (SPE)

Als Mitglied des Verbands SolarPower Europe (SPE), dem Vertreter der Photovoltaikbranche von Polysiliziumherstellern bis zu unabhängigen Stromerzeugern angehören, sind wir der Solar Stewardship Initiative (SSI) beigetreten. Ziel der SSI ist es, die Transparenz über die gesamte Lieferkette der Photovoltaikbranche zu erhöhen. Dafür werden Standards und zuverlässige Informationsquellen festgelegt, um die ESG Performance innerhalb der Branche zu bewerten.

SOLAR STEWARDSHIP INITIATIVE (SSI)

Im Jahr 2023 haben wir einen Schwerpunkt unserer Aktivitäten darauf gelegt, unsere Prozesse zur Bewertung von Lieferanten und Geschäftspartnern für ein branchenweites Engagement weiter zu verbessern. Zu diesem Zweck hat unser für die Beschaffung zuständiges Team ein einheitliches Bewertungskriterium eingeführt, um der wachsenden Nachfrage nach Rückverfolgbarkeit und Transparenz gerecht zu werden. Mittels einer Scorecard der Solar Stewardship Initiative (SSI) konnten wir die Leistungen von Lieferanten und deren Engagement für Verbesserungen bewerten. Diese Bewertungen wurden von Dritten verifiziert und berücksichtigen eine Reihe von ESG-Leistungsindikatoren:

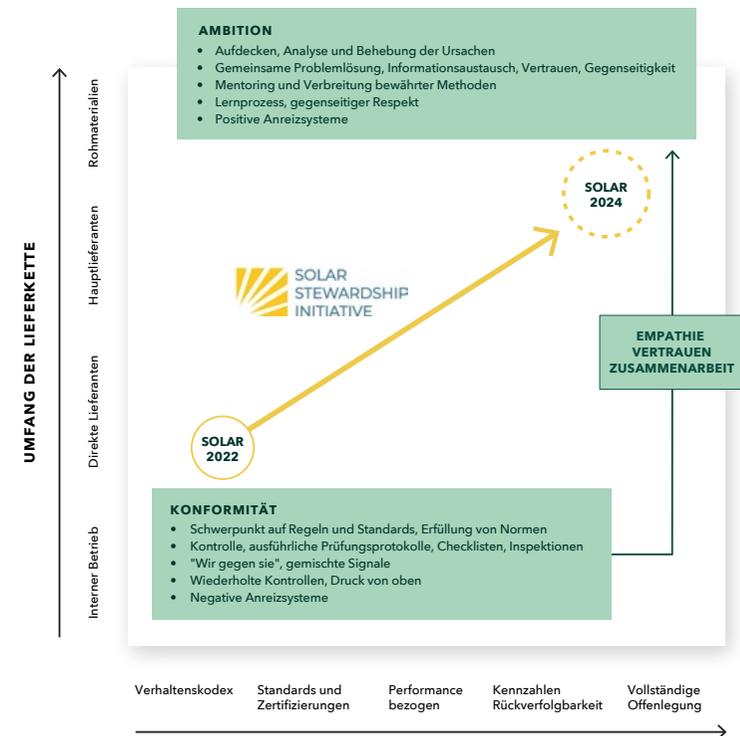
- Umweltpraktiken**
 Verpflichtung zur Vermeidung von Umweltverschmutzung, zur nachhaltigen Ressourcennutzung und zum Klimaschutz.
- Unternehmerische Governance**
 Wie Nachhaltigkeitsentscheidungen getroffen und umgesetzt werden.
- Menschenrechte**
 Einhaltung weltweit anerkannter Menschenrechtsgrundsätze, wie der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, einschließlich u. a. Themen wie Arbeitszeiten und Beschäftigungsbedingungen.
- Arbeitsverfahren**
 Einhaltung der Standards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).
- Faire Geschäftspraktiken**
 ethischer Umgang mit Geschäftspartnern, Wettbewerbern und Verbänden.

AUSBLICK

In unserem Nachhaltigkeitsbericht 2022 haben wir unser Ziel ausgegeben, bis Ende 2024 die ISO 20400-Zertifizierung für nachhaltige Beschaffung in allen unseren Lieferketten zu erhalten. Zu diesem Zweck haben wir in diesem Jahr einen externen Berater mit der Durchführung interner ISO 20400-Schulungen beauftragt. Um sicherzustellen, dass wir den Standard erfüllen, beinhaltete sie u. a. eine Gap-Analyse. Künftig werden wir weiter auf die Umsetzung des erweiterten Lieferantenbewertungsrahmens bauen und den Schwerpunkt auf die Prozessoptimierung legen.

Dazu gehören strengere Kriterien in der Bewertung, die sich über den gesamten Beschaffungsprozess erstrecken – von der Identifikation bis zum Ausscheiden des jeweiligen Lieferanten. In diesem Zusammenhang streben wir langfristige Partnerschaften an, insbesondere mit Lieferanten in kritischen Kategorien mit hoher Umsatzbedeutung, wie z. B. Photovoltaikmodule oder Windturbinen, um die Transparenz zu verbessern und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit für die Zukunft zu schaffen.

TRANSPARENZANFORDERUNGEN IN DER PHOTOVOLTAIK-WERTSCHÖPFUNGSKETTE



SPOTLIGHT

Group Head of Procurement

Ozer Ergul



Q

Mit welcher Strategie möchte die Aquila Group ESG-Risiken reduzieren, insbesondere in Bezug auf Menschenrechtsverletzungen innerhalb der Lieferkette?

A

Um ESG-Risiken zu adressieren, haben wir einen einheitlichen Bewertungsrahmen für alle Beschaffungskategorien der Lieferkette eingeführt. Dabei wählen wir Lieferanten und Auftragnehmer auf der Grundlage von überprüfter Transparenz in der Lieferkette aus. Bei der Beschaffung von Photovoltaik-Komponenten basiert die Auswahl zudem auf Selbstauskünften und externen Audits durch von der Solar Stewardship Initiative (SSI) zertifizierte Prüfer. Diese unabhängig durchgeführten Audits bieten einen soliden Verifizierungsprozess für Lieferanten. In unserem Auswahlverfahren werden sie zu einem Schlüsselkriterium und stärken unser Engagement für verantwortungsvolle Beschaffungspraktiken.

Q

Welche Rolle spielt der Verhaltenskodex für Geschäftspartner im Hinblick auf die ökologischen und sozialen Gesichtspunkte?

A

Der Verhaltenskodex für Geschäftspartner, zu denen u.a. auch Lieferanten zählen, ist ein entscheidendes Instrument, mit dem wir Vertragspartner an unsere Standards binden. Der Kodex formalisiert Anforderungen an ökologische und soziale Aspekte, an Menschenrechte und an die Korruptionsbekämpfung. Die Annahme und Einhaltung dieser Bedingungen sind ein wichtiges Kriterium bei der Bewertung, Auswahl und Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern. Der Kodex ist Ausdruck unserer Bestrebungen, soziale und ökologische Verantwortung zu fördern. Daher kann er Geschäftspartnern auch Vorgaben auferlegen, die über die Einhaltung lokal geltender Gesetze und Vorschriften hinausgehen. Unser Verhaltenskodex ist Teil unserer Lieferantenverträge und beinhaltet ein Recht auf eine unabhängige Prüfung von Lieferanteneinrichtungen und -prozessen sowie ein Kündigungsrecht bei jeglichen Hinweisen auf eine Nichteinhaltung.

Q

Warum ist es wichtig, Lieferanten zu segmentieren, um sich an die Marktbedingungen anzupassen und gleichzeitig die ESG-Risiken zu minimieren?

A

Die Aquila Group verfügt über einen sehr umfassend gestalteten Prozess zur Lieferantensegmentierung. Dabei teilen wir Lieferanten in drei Segmente ein, die auf einer Kombination aus Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekten (ESG) sowie gewerblichen Metriken basiert. Das erste Segment, in dem sich Lieferanten mit der höchsten Gesamtpunktzahl für eine strategische Partnerschaft qualifizieren, wird in eine vertiefte und langfristige Zusammenarbeit eingebunden. Sie trägt zu einer nachhaltigen und transparenten Geschäftsbeziehung bei und kann bis zu 60 % unseres Geschäftsanteils in der betreffenden Produktkategorie erhalten. Beim zweiten und dritten Segment unterteilen wir in „bevorzugte“ und „akzeptierte“ Lieferanten. Sie erfüllen zwar immer noch unsere Mindestanforderungen, müssen sich jedoch einer stärker auf Wettbewerb ausgelegten Ausschreibungsstruktur stellen. Dank dieser flexiblen Segmentierung können wir uns an die Marktbedingungen anpassen, Zusammenarbeit und Transparenz über alle Beschaffungskategorien fördern und gleichzeitig diejenigen Lieferanten priorisieren, die unseren Werten, Erwartungen und Standards entsprechen.

Q

Wie schätzen Sie als Group Head of Procurement die künftige Entwicklung im Bereich nachhaltiger Beschaffung ein, insbesondere was die Transparenz und Rückverfolgbarkeit der Lieferkette anbetrifft?

A

Wir erwarten, dass diese Aspekte weltweit noch stärker an Bedeutung gewinnen werden, da die Nachfrage nach verantwortungsbewussten Geschäftspraktiken zunimmt. Diese Entwicklung ist nicht nur ein Trend, sondern eine fundamentale Veränderung in der Interaktion von Unternehmen mit ihren Lieferketten. Die Solar Stewardship Initiative (SSI) und unsere Mitgliedschaft bei SolarPower Europe sind ein Beispiel für unser Engagement bei der Gestaltung dieser zukünftigen Entwicklung. Wir gehen davon aus, dass ESG-Aspekte immer stärker unter die Lupe genommen werden, was einen proaktiven Ansatz bei der Lieferantenbewertung und Zusammenarbeit erfordert.

UNTERSTÜTZUNG DER GEMEINDEN VOR ORT

- Einbindung von Stakeholdern
- EMEA Einbindung der Stakeholder & Engagement in den Gemeinden
- APAC Einbindung der Stakeholder & Engagement in den Gemeinden

EINBINDUNG VON STAKEHOLDERN

Ausbau Erneuerbarer Energien im Einklang mit dem Gemeinwohl

Wir möchten bis zum Jahr 2030 als Marktteilnehmer wahrgenommen werden, der sich für die Unterstützung von Gemeinden vor Ort einsetzt. Daher wollen wir lokale Gemeinschaften überall dort, im zulässigen Rahmen fördern, wo wir essenzielle Sachwertanlagen entwickeln, bauen und betreiben. Darüber hinaus setzen wir uns auch an den Standorten unserer Büros sowie jenseits unserer lokalen Präsenz für bedürftige Menschen ein.

Unser Ziel ist es, so früh wie möglich mit lokalen Stakeholdern in Kontakt zu treten, um deren Anliegen in Verbindung mit der von uns umgesetzten Entwicklung, dem Bau und dem Betrieb von Sachwertanlagen umfassend zu verstehen und berücksichtigen zu können.

Mit unserem Ansatz gewinnen wir wertvolles Feedback von Interessengruppen, das unsere Planungsprozesse und Entscheidungsfindungen beeinflusst. Unser Ziel ist es, unter Berücksichtigung gesetzlicher Vorgaben die Vorteile Erneuerbarer Energien mit den Bedürfnissen lokaler Gemeinden in Einklang zu bringen. Hierbei orientieren wir uns an dem Sustainability Plan for Project Delivery („SPPD“), der 2021 ins Leben gerufen wurde. Er wird bereits in Spanien angewendet und soll auf Projekte weltweit ausgeweitet werden. Der SPPD umreißt die Grundsätze der Nachhaltigkeit in sämtlichen Projektphasen, geht auf Herausforderungen ein und bietet Instrumente zur Unterstützung lokaler Gemeinschaften und Bemühungen zum Umweltschutz.

Unsere regionalen und lokalen Teams, die über Fachwissen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) sowie über juristisches und steuerliches Know-how verfügen, bewerten die potenziellen Auswirkungen unserer Projekte auf die Gemeinden. Durch die frühzeitige Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinden gewinnen wir Einblicke, die uns helfen, Projekte zu entwickeln, die einen sozialen Nutzen und einen lokalen Mehrwert schaffen, einschließlich der Bereitstellung von Finanzmitteln, Fachwissen und Personalressourcen, und die mit unserer Geschäftsstrategie übereinstimmen. Durch einen kontinuierlichen Dialog und den Aufbau von Beziehungen streben wir nach Lösungen, die alle Beteiligten zufrieden stellen. Weitere Details hierzu können dem letztjährigen [Nachhaltigkeitsbericht](#) entnommen werden.

EINBINDUNG VON STAKEHOLDERN: UNSER FÜNFSTUFIGER ANSATZ

Es gibt fünf Schlüsselphasen, die wir durchlaufen, um effektiv mit den Gemeinden und Stakeholdern zusammenzuarbeiten, die an unseren Projekten im Rahmen der SPPD-Arbeit beteiligt sind.

1

OFFENE KOMMUNIKATION

Wir legen Wert auf klare und direkte Diskussionen mit den lokalen Behörden und anderen wichtigen Interessenvertretungen vor Ort.

Dabei geht es in erster Linie um den Aufbau von Vertrauen, die Beseitigung von Missverständnissen und die Bereitstellung von sachlichen Informationen über unsere Projekte. Außerdem sollen die wichtigsten Bedürfnisse der Gemeinden ermittelt werden, die mit dem Management unserer sozialen und ökologischen Auswirkungen in den Gemeinden zusammenhängen können.

2

INTERAKTION MIT DER GEMEINDE

Um alle Beteiligten zu informieren und Missverständnissen vorzubeugen, erörtern wir offen, worum es bei unseren Projekten wirklich geht.

Wir heben die Auswirkungen auf die Umwelt hervor und zeigen auf, wie sie die lokale Wirtschaft fördern und Arbeitsplätze schaffen können, um sicherzustellen, dass die Gemeinschaft die positiven Auswirkungen versteht.

3

OPEN DOOR APPROACH

Wir schaffen ein breites Spektrum an Möglichkeiten für die Menschen, um Fragen zu stellen und Informationen zu erhalten.

Dabei halten wir unsere Türen für alle Anliegen stets offen. Auf diese Weise kann sich jeder informieren und es wird eine transparente Beziehung mit der Gemeinschaft gepflegt.

4

BESCHÄFTIGUNGS- UND WEITERBILDUNGSANGEBOTE

In Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden bieten wir Beschäftigungsmöglichkeiten und Weiterbildungsangebote an, um die Beschäftigungsquote und das Qualifikationsniveau vor Ort zu verbessern.

Wir wollen in die zukünftige Entwicklung der Gemeinde investieren und auch lokalen Talenten Zugang zu unseren Projekten ermöglichen.

5

UNTERSTÜTZUNG LOKALER UNTERNEHMEN

Je nach Möglichkeit, greifen wir auf lokale Lieferanten zurück, um die hiesige Wirtschaft zu fördern.

Dieses Engagement soll dazu beitragen, dass unsere Projekte der Gemeinschaft zugutekommen und unsere Beziehungen gestärkt werden.



Ziel ist es, unsere Projekte so einfach wie möglich in das Gemeindeleben zu integrieren, damit die Gemeinde mit uns wächst und wir eine Zukunft gestalten können, von der alle profitieren.

EMEA

EINBINDUNG DER STAKEHOLDER & ENGAGEMENT IN DEN GEMEINDEN

INITIATIVEN FÜR LOKALE GEMEINSCHAFTEN

NORWEGEN & FINNLAND

In unserem Windpark Midtjället im Südwesten Norwegens leisten wir mit dem jährlichen Midtjället Day in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Sportverein einen aktiven Beitrag zur Gemeinschaft. Die Veranstaltung bringt die Gemeinde mit einer lebendigen Mischung aus kulturellen und sportlichen Aktivitäten zusammen. Über die Feierlichkeiten hinaus unterstützen wir mit jährlichen Spenden in Höhe von insgesamt rund 35.000 Euro kommunale Einrichtungen wie Schulen, Kindergärten und Seniorenzentren. Zudem fördern wir lokale Talente, indem wir der örtlichen Universität Zugang zum Windpark gewähren und so die Ausbildung im Bereich der Erneuerbaren Energien unterstützen.

(Weitere Informationen finden Sie in der von der Global Infrastructure Investor Association (GIIA) veröffentlichten Fallstudie, in der unser Ansatz ausführlicher beschrieben wird).

Zudem haben wir in der Nähe unseres Mastokangas-Windparks in Finnland zwei sogenannte Laavut errichtet, die der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Sie bieten den Einheimischen einen Erholungsraum direkt im Bereich des Windparks.¹

GESELLSCHAFTLICHER UND WIRTSCHAFTLICHER FORTSCHRITT

SPANIEN

Wir wissen, wie wichtig es ist, an den Standorten unserer Anlagen den lokalen Fortschritt zu unterstützen. Vor diesem Hintergrund haben wir Vereinbarungen mit den Stadträten von

- 1 **PEPINO**
in der Provinz Toledo und
- 2 **MONTEALEGRE DEL CASTILLO**
in der Provinz Albacete geschlossen

Sie basieren auf mehreren Maßnahmen und sind für den Bau unserer Photovoltaik-Anlagen in jeder der Region von wesentlicher Bedeutung.

Folgende Vorteile ergeben sich für die Gemeinden vor Ort:

- Schaffung von etwa 70 und 140 Arbeitsplätzen während der Bauphase jeder Anlage
- Generierung öffentlicher Einnahmen für die Entwicklung der lokalen Gemeinschaft
- Fortbildungsmaßnahmen für Erwerbslose
- Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter*innen in den Bereichen Konstruktion und Montage sowie für Wartungstechniker bzgl. der Installation von Photovoltaik-Anlagen

KATASTROPHENHILFE

TÜRKEI

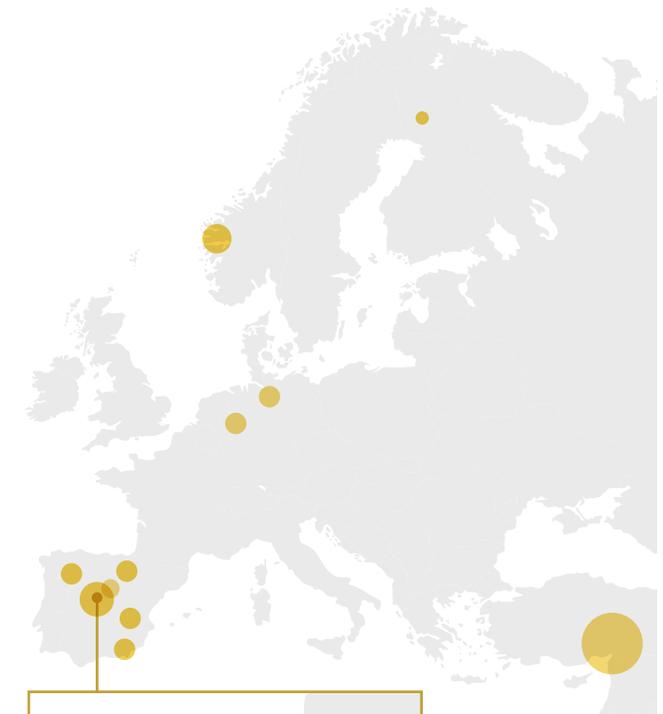
Im Jahr 2023 wurde die Region im Süden der Türkei und im Norden Syriens von einem verheerenden Erdbeben der Stärke 7,8 heimgesucht, einem der stärksten seit über 100 Jahren, das mehr als 50.000 Todesopfer forderte. Angesichts der Auswirkungen dieser Katastrophe beschloss die Geschäftsführung der Aquila Group eine Wohltätigkeitsaktion ins Leben zu rufen. Neben einer Spende des Unternehmens wurde der Spendenbetrag der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verdoppelt. Die Spenden gingen an die offizielle Behörde für Katastrophen- und Notfallmanagement (Disaster and Emergency Management Authority; AFAD) der Türkei.

SPORT- UND WOHLTÄTIGKEITSVER- ANSTALTUNGEN

DEUTSCHLAND & SPANIEN

Die Teilnahme an Sportveranstaltungen, um Spenden zu sammeln und das Bewusstsein für eine Reihe von Wohltätigkeitsorganisationen zu schärfen, gehört ebenfalls zu unseren gemeinnützigen Aktivitäten in der gesamten EMEA-Region. 2023 haben unsere Mitarbeiter an folgenden Veranstaltungen teilgenommen:

- **Hamburg B2Run**
- **J.P. Morgan Corporate Challenge**
- **Madrids Firmenlauf:
La Carrera de las Empresas**



WEITERE INITIATIVEN

3

MATALEBRERAS SORIA

Organisation von Veranstaltungen zur Schaffung von Arbeitsplätzen und zur Vernetzung lokaler Lieferanten mit Entwicklern zur Stärkung der Wirtschaft vor Ort.

4

TALBERNAS ALMERIA

Organisation von Exkursionen für Schüler in Olivenölmühlen, die Einblicke in die Ölproduktion und ihre Rolle für die biologische Vielfalt bieten.

5

MUELAS DEL PAN ZAMORA

Durchführung von Aufklärungskampagnen zum Thema Umwelt und biologische Vielfalt, einschließlich einer Bepflanzung von Schulgärten.

6

LA SAGRA MADRILEÑO TOLEDANA

Unterstützung einer Kampagne zum Schutz der Kornweie auf der iberischen Halbinsel in Zusammenarbeit mit der Grupo de Rehabilitación de la Fauna Autóctona y su Hábitat (GREFA), die sich auf die Überwachung und den Schutz dieser Vogelart konzentriert.

¹ Eine Definition für einen Laavut finden sie im Glossar.

GESUNDHEIT DER OZEANE UND SOZIALE GERECHTIGKEIT

INDIEN, KAMBODSCHA & INDONESIAEN

Wir unterstützen über AQ Compute die Firma Cleanhub bei ihrer Mission, unsere Meere von Plastikmüll zu befreien. Unsere Partnerschaft unterstreicht neben unserem Engagement für die Menschenrechte auch unsere aktive Arbeit in Asien mit dem Ziel, einen sozialen Beitrag zu leisten und Veränderungen anzuregen. Wir setzen uns für die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen in der Abfallwirtschaft ein. Weitere Angaben zu unserer Mitgliedschaft bei Cleanhub finden Sie [hier](#).

CLEANHUB INITIATIVE¹



800kg
Ziel

631kg
gesammelt, entspricht
63.123 Plastikflaschen (0,5l)

¹ Seit September 2023 wurden 631 kg Plastik gesammelt. Das Ziel ist es, bis August 2024 insgesamt 800 kg zu erreichen.

APAC

EINBINDUNG DER STAKEHOLDER & ENGAGEMENT IN DEN GEMEINDEN

STÄRKUNG DER ROLLE DER FRAU

SINGAPUR

In Zusammenarbeit mit United Women Singapore (UWS), einer in Singapur ansässigen gemeinnützigen Organisation, die sich für die Stärkung der Rolle der Frau und die Gleichstellung der Geschlechter einsetzt, haben wir unseren maßgeschneiderten Workshop „Speak-Up“ durchgeführt. Zentrales Thema waren die Kommunikations- und Verhandlungsfähigkeiten einer Gruppe weiblicher Studierender, die sich auf den Eintritt ins Berufsleben vorbereiten. Unsere Mitarbeiterinnen, darunter Maree Myerscough, COO & General Counsel APAC, sowie Kelly Weber, Senior Corporate Communications Manager APAC, hielten einen Vortrag über die Merkmale effektiver bzw. selbstbewusster Kommunikation und gaben Hinweise zu wirkungsvoller Verhandlungsführung. Wir hoffen, dass diese Fähigkeiten den jungen Frauen bei ihrer Arbeitssuche, in Bewerbungsgesprächen oder neuen Positionen helfen werden.



SOZIALE VERANTWORTUNG

SINGAPUR

Im Rahmen unserer Feierlichkeiten zum Diwali-Fest sind wir eine Partnerschaft mit der vor Ort aktiven gemeinnützigen Organisation „It's Raining Raincoats“ eingegangen, die sich dafür einsetzt, das Leben von Wanderarbeiter*innen in Singapur zu verbessern. Dabei wurden Spenden gesammelt, Versorgungspakete zusammengestellt und an die Begünstigten der Organisation übergeben.

AUFRÄUMINITIATIVEN

JAPAN & TAIWAN

Um die Gemeinden, in denen wir leben und arbeiten, zu unterstützen, haben wir mehrere Aufräumaktionen durchgeführt. Dazu gehörten Initiativen am Strand in Singapur, in Kimitsu City in Japan, wo sich unsere Photovoltaikanlage Kimitsu befindet, und eine Bergsäuberungsaktion in der Guanyinshan National Scenic Area an der Nordküste Taiwans.

FORTSCHRITTE IN APAC

Im Jahr 2023 haben wir einen Senior Community Engagement Manager für Australien und Neuseeland in unser Team aufgenommen, der mit unseren regionalen Nachhaltigkeitsteams zusammenarbeiten und Stakeholder einbinden sowie Projekte für die lokalen Gemeinden leiten wird, während wir unsere Entwicklung fortsetzen und mit dem Bau unserer Anlagen in diesen Gebieten beginnen werden.

Darüber hinaus haben wir in Singapur einen umfassenden Corporate Social Responsibility- (CSR) Plan ins Leben gerufen und Organisationen ermittelt, die für unsere Mitarbeiter*innen von Bedeutung sind und mit unseren Werten im Einklang stehen. Im Rahmen dieses Plans wurden mögliche CSR-Tätigkeiten in Taiwan, Korea und Japan identifiziert. In einigen dieser Märkte sind bereits erste CSR-Aktivitäten angelaufen und wir freuen uns darauf, dies im Jahr 2024 auszuweiten.

SPOTLIGHT

EcoSolar – Unser preisgekröntes Konzept

Im vorstehenden Abschnitt haben wir erläutert, wie wir bei der Zusammenarbeit mit unseren Gemeinden einen fünfstufigen Ansatz nutzen. Genau auf diesem Wege haben wir auch unseren EcoSolar-Ansatz entwickelt, für den wir in diesem Jahr ausgezeichnet wurden.

Dank unserer Zusammenarbeit mit der Gemeinde in Cercal, Portugal, haben wir die wichtigsten Herausforderungen identifiziert und aktiv untersucht, wobei der Verlust an Biodiversität, negative Auswirkungen auf die Bodenqualität und der Temperaturanstieg im Mittelpunkt standen. Zur Unterstützung sind wir Partnerschaften mit der Universität Lissabon und der Universität Évora eingegangen, da es an wissenschaftlichen Erkenntnissen über die Auswirkungen großer Photovoltaikanlagen auf die Umwelt mangelt.

Im Rahmen dieser Partnerschaften haben wir damit begonnen, lokale Tierarten zu charakterisieren, Bodenproben zu nehmen und Temperatursensoren zu installieren, um Veränderungen genau zu beobachten. Zudem haben wir ein Pilotprojekt gestartet, um die besten Nutzpflanzen zu finden, die sich in der Nähe unserer Photovoltaik-Module anbauen lassen. So gewährleisten wir eine effektive Nutzung der dortigen Flächen und unterstützen die lokale Landwirtschaft.

Damit haben wir den Grundstein für unsere Agrivoltaik-Strategie gelegt, bei der Landwirtschaft und photovoltaik-basierte Stromerzeugung Hand in Hand gehen. Weitere Informationen zu Agrivoltaik finden Sie im Kapitel Aquila Clean Energy EMEA auf [Seite 32](#).

Das vielleicht wichtigste Projekt für die Einwohner*innen vor Ort war die Schaffung einer „Erneuerbare Energien Community“. Sie wird den Familien und kleinen Unternehmen vor Ort Zugang zu Photovoltaik zu wettbewerbsfähigen Preisen ermöglichen und zu direkten Einsparungen beim Strompreis führen. Zudem sollen im Rahmen weiterer Initiativen mehr als 6.000 Bäume angepflanzt, ein Landschaftsplan für das Gebiet umgesetzt und neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Hinzu kommen Bewertungen für die Umsetzung einer Kreislaufwirtschaft sowie ein Stilllegungsplan.

**IJGlobal
ESG
AWARDS 2023**

Im Jahr 2023 wurde unser EcoSolar-Konzept von IJGlobal, einem führenden Anbieter von Marktinformationen für Projekt- und Infrastrukturfinanzierung, mit dem IJGlobal ESG Renewable Energy Award ausgezeichnet. Die Auszeichnung würdigt die Komponenten unseres ganzheitlichen Ansatzes und unterstreicht unser Engagement für innovative Lösungen zum Nutzen von Umwelt und Gesellschaft.



PROJEKTSPEZIFIKA

276 MW
geplante Kapazität.

140.000
Haushalte, die jährlich mit Erneuerbarer Energie versorgt werden sollen.

1,4 Mio. t CO₂e
Emissionsvermeidungspotenzial über die Laufzeit.

50 %
potenzielle Einsparungen bei den Energiekosten für Anwohner.

¹ Wiebeck, A., Arndt, B., 2023: „Vermiedene Emissionen über die Laufzeit“. Das Vermeidungspotenzial liegt zwischen 0,4 und 1,4 Mio. Tonnen CO₂e. Die Baseline für die Berechnung basiert auf dem World Energy Outlook 2022 Datensatz der IEA und wird alle 3-5 Jahre überprüft.





“EcoSolar hat das Potenzial, zu einem Vorzeigeprojekt in Portugal zu werden und könnte in Zukunft als Best Practice für die nachhaltige Entwicklung von Photovoltaikanlagen dienen.“

LUIS FIALHO

Leiter des Lehrstuhls für Erneuerbare Energien, Universität Évora

6,000

Bäume sollen in der Gemeinde Cercal, Portugal, gepflanzt werden.

Wir haben mit den Universitäten Lissabon und Evora zusammengearbeitet, um die Auswirkungen großer Solar-PV-Anlagen zu ermitteln und Abhilfemaßnahmen, sowie Unterstützung für lokale Gemeinden und ihre Umgebung zu erarbeiten.



CRISTINA BRANQUINHO
 Professorin für Ökologie,
 Universität Lissabon
 Fakultät für Naturwissenschaften



LUIS FIALHO
 Leiter des Lehrstuhls für
 Erneuerbare Energien
 Universität Évora



MIGUEL BRITO
 Professor für Solarenergie
 Universität Lissabon
 Fakultät für Naturwissenschaften



Beschaffung von Bodenproben



Untersuchen und Sammeln von Pflanzenproben zur Identifizierung



Beschaffung von Bodenproben



Pflanzenidentifikation mithilfe von Herbariumsexemplaren



Begutachtung des Zersetzungs-Potenzials des Bodens



Identifizierung von Pflanzenarten mit einem Stereomikroskop



DER GEMEINDE ETWAS ZURÜCKGEBEN

Wir wissen, dass lokales Engagement wichtig ist, aber wir unterstützen unsere Gemeinden auch, indem wir helfen, ihre spezifischen Bedürfnisse zu erfüllen bzw. gesellschaftliche Entwicklungen über die Orte hinaus zu fördern, an denen wir unsere Standorte haben. Im Jahr 2023 haben die Aquila Group und ihre Mitarbeiter Wohltätigkeitsorganisationen und Menschen weltweit unterstützt.

Unsere Initiativen können viele Formen annehmen, wie z. B. die Förderung des Bewusstseins für Erneuerbare Energien, Aufräuminitiativen, Spenden, die Zusammenarbeit mit lokalen Universitäten oder Wohltätigkeitsarbeit. Indem wir uns auf Bereiche konzentrieren, die mit unseren Werten und unserer Mission übereinstimmen, können wir einen positiven Einfluss auf die Gemeinden ausüben und gleichzeitig den Übergang zu Erneuerbarer Energie fördern. Von den vielen Aktivitäten, die wir organisieren, möchten wir hier nur einige Beispiele nennen.

AUSBLICK

Wir haben mehrere Schritte unternommen, um mit Gemeinden zusammenzuarbeiten und eine nachhaltige Entwicklung zu fördern. Die positiven Ergebnisse unseres Handelns waren erfreulich und wir sind entschlossen, diese Bemühungen fortzusetzen. Wir wissen aber auch, dass unsere Reise noch lange nicht zu Ende ist.

Zu unseren nächsten Plänen gehören die Standardisierung unserer Sozialmanagementpraktiken in allen Regionen in denen wir tätig sind und die Verbesserung unserer Beziehungen zu lokalen Stakeholdern.

Wir sind entschlossen, nicht nur unsere Initiativen zur Unterstützung der Gemeinden fortzusetzen, sondern auch aktiv neue Partnerschaften einzugehen, die unseren sozialen Einfluss verstärken können. Zudem möchten wir uns höhere Standards setzen, um unsere ambitionierten Ziele zu erreichen.

MIT GUTEM BEISPIEL VORANGEHEN

- Unterstützung unserer Mitarbeiter*innen
- Personalstatistik 2023
- Management unserer operativen tätigkeiten



UNTERSTÜTZUNG UNSERER MITARBEITER*INNEN

Weiterbildung, Diversität und Wachstum fördern

Wir möchten ein Unternehmen sein, das mit gutem Beispiel vorangeht und seine Talente unterstützt, damit sie sich entfalten und Erfolge erzielen können. Dabei ist uns bewusst, dass es gerade im schnelllebigen und sich ständig wandelnden Umfeld unserer Branche besonders wichtig ist, sich kontinuierlich weiterzubilden und die persönliche sowie berufliche Entwicklung einen ebenso hohen Stellenwert einnehmen muss wie die Schaffung einer inklusiven und vielfältigen Kultur. Unsere Mitarbeiter*innen sind für den Erfolg unseres Unternehmens entscheidend.

Das Jahr 2023 brachte nicht nur Gegenwind für unsere Geschäftsergebnisse mit sich, sondern 2023 erwies sich auch als Herausforderung im Personalbereich. So verzeichnete unsere Branche – zu der auch Wettbewerber in den Bereichen unabhängige Energieerzeugung (Independent Power Producers; IPP) und Vermögensverwaltung gehören – erhebliche Fluktuationen in der Belegschaft. Dies intensivierte nicht nur den Wettbewerb um Talente, viele Unternehmen waren darüber hinaus gezwungen, ihre Geschäftsmodelle bzw. ihren Personalbestand an dieses herausfordernde Marktumfeld anzupassen. Obgleich auch die Aquila Group von diesen Umständen nicht verschont blieb, durften wir einen Personalanstieg um 4 % auf 714 Mitarbeiter*innen verzeichnen, die 59 Nationalitäten in 18 Ländern vertreten. Trotz dieses Wachstums verzeichneten wir jedoch eine höhere Fluktuation in unserer Belegschaft. Wir sind uns der in unserer Branche herrschenden Kräfte bewusst und haben uns daher 2023 das Ziel gesetzt, bis 2025 eine freiwillige Fluktuationsrate von höchstens 15 % aufrechtzuerhalten, um sicherzustellen, dass wir dieses Problem in den kommenden Jahren angehen. Anhand dieses Indikators, der für die Zufriedenheit der Mitarbeiter*innen steht, werden wir messen, wie gut es uns gelingt, unsere Talente zu fördern.

Hierauf aufbauend und auf der Grundlage unseres letzten Nachhaltigkeitsberichts haben wir 2023 verschiedene Maßnahmen zur Talententwicklung sowie mehrere Diversitätsinitiativen verfolgt. Dazu gehörten zwei neue Initiativen – die Virgin Pulse Global Challenge und die Coursera Challenge. Sie befassen sich mit dem körperlichen und geistigen Wohlbefinden unserer Mitarbeiter*innen und fördern gleichzeitig eine Kultur der ständigen Weiterbildung. Zudem haben wir, wie in den vergangenen Jahren, auch 2023 wieder den verschiedenen Kulturen und Traditionen Rechnung getragen und dabei diverse Feste gefeiert, wie den Internationalen Frauentag, das Mond-Neujahr, Hari Raya Aidilfitri und Diwali. Dies untermauert unsere Überzeugung, dass vielfältige Perspektiven unserer geschäftlichen Entwicklung nützen.

BELEGSCHAFTSZIEL

Zur Aufrechterhaltung einer freiwilligen Fluktuationsrate von höchstens



15%

bis 2025



“Die Talententwicklung in einem vielfältigen und inklusiven Umfeld fördert das persönliche und berufliche Wachstum sowie die Geschäftsergebnisse. Unser Ziel ist es, unterschiedliche Perspektiven zu eröffnen, um nachhaltige Leistung zu ermöglichen und unseren Mitarbeitenden zu helfen, sich zu entfalten und zu wachsen.”

MARC-AUREL KAISER

Group Head Human Resources & Organisation

TALENTENTWICKLUNG

GLOBALE E-LEARNING-PLATTFORM

Seit 2021 arbeiten wir mit der Firma Coursera zusammen, um unseren Führungskräften und Mitarbeiter*innen Zugang zu erstklassigen Online-Kursen von renommierten Universitäten und Unternehmen zu verschaffen. Dieser Schritt in Richtung digitalen Lernens steht im Einklang mit unseren Umweltzielen und führt dank eines geringeren Reisebedarfs und der reduzierten Nutzung physischer Ressourcen zu einer Verbesserung unseres CO₂-Fußabdrucks.

Im Jahr 2023 haben unsere Mitarbeiter*innen diverse Kurse bei Coursera belegt, um Kompetenzen in den für sie relevanten Bereichen wie Projektmanagement und Künstliche Intelligenz bis hin zu Sustainable Finance aufzubauen. Die Bandbreite der Interessen bei der Aquila Group ist Ausdruck der umfangreichen Maßnahmen zur beruflichen Entwicklung und Weiterbildung, die im gesamten Unternehmen umgesetzt werden. Betrachten wir jedoch die Weiterbildungspräferenzen auf Ebene der einzelnen Geschäftsbereiche, werden die unterschiedlichen Bedürfnisse unserer Mitarbeiter*innen deutlich. So zeigten die Mitarbeiter*innen von Aquila Capital eher Interesse an Themen wie den Finanzmärkten und MS Office-Kompetenzen, während die Belegschaft in unseren Geschäftsbereichen Aquila Clean Energy EMEA und APAC den Bereichen Bauprojektmanagement und branchenspezifischen Themen, wie Windenergie, den Vorzug gaben.

Obleich wir uns über die Angebote von Coursera für eine kontinuierliche Weiterbildung freuen, sind wir uns bewusst, dass uns noch ein langer Weg bevorsteht. Zur Unterstützung der persönlichen Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter*innen dürfen diese bis zu fünf Stunden ihrer Arbeitszeit pro Monat für Kurse bei Coursera nutzen, die mit ihrem Karriereprofil im Zusammenhang stehen.¹

Sprachkurse

Sprache ist für uns ein grundlegendes Element der Kommunikation, wir sind uns ihrer Rolle bei der Verbesserung der Zusammenarbeit über verschiedene kulturelle Hintergründe hinweg bewusst. Deshalb bieten wir allen Mitarbeiter*innen die Möglichkeit, sich Sprachen anzueignen, die für unser Geschäft von Relevanz sind. Mit diesen Programmen sollen Hindernisse bei der Kommunikation abgebaut, die Arbeitsleistungen verbessert, neue Karrierewege eröffnet und ein inklusiveres und kommunikativeres Arbeitsumfeld geschaffen werden. All dies sind wichtige Aspekte, wenn wir vielfältige Talente gewinnen und im Unternehmen halten wollen, die für unseren nachhaltigen Erfolg entscheidend sind. Maßgeschneiderte Entwicklungsmöglichkeiten sind.

MAßGESCHNEIDERTE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN

Unsere Initiativen für die Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter*innen richten sich an ein breites Spektrum an Bedürfnissen, wobei wir sowohl auf technische Fähigkeiten als auch auf persönliches Wachstum eingehen:

Programme für Nachwuchskräfte

Wir bieten verschiedene Programme an, darunter das Investment Trainee Programm und das International Alternative Analyst Asset Programm. Im Rahmen dieser Programme erhalten die Teilnehmer*innen einen Einblick in mehrere Bereiche des Unternehmens und können sich ein Gesamtbild unseres Geschäftsmodells bzw. der Struktur verschaffen. Gleichzeitig absolvieren sie maßgeschneiderte Schulungsmodule. Ziel ist es, ihnen ein umfassendes Verständnis unseres Geschäfts zu vermitteln und dadurch unsere eigene Pipeline an qualifizierten Fachkräften aufzubauen.

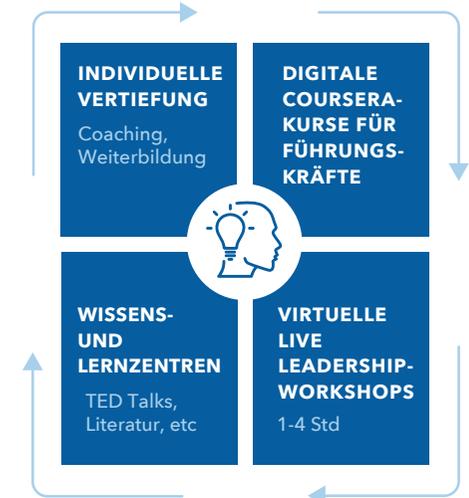
Eagles Leadership Academy

Aufbauend auf dem Erfolg unserer Eagles Leadership Academy im Jahr 2022 bieten wir unseren Führungskräften auch weiterhin maßgeschneiderte Lernangebote an. Dieses Programm bietet Lernangebote, die sich in den täglichen Zeitplan der Mitarbeiter*innen einbauen lassen und so kontinuierliches Lernen fördern. Dazu gehören individuelle Coachings, Live- und virtuelle Gruppenschulungen, digitale Kurse und Gelegenheiten zum Networking (siehe die erste Grafik). Die Angebote richten sich an den Großteil unserer Führungsebenen, aber auch an Mitarbeiter*innen, die von anderen Unternehmen zu uns kommen und erstmalig eine Rolle als Line Manager übernehmen. Angeboten werden elf verschiedene Themen unter den Rubriken „Leading Organizations“ (Unternehmen führen), „Leading Teams“ (Teams führen) und „Leading Self“ (Persönlichkeitsentwicklung) (siehe das zweite Diagramm). Im Jahr 2023 lag der Schwerpunkt auf „Leading Teams“ und „Leading Self“. Dazu gab es u. a. Kurse zu Konflikt- bzw. Zeitmanagement und inklusiver Führung, um unsere Führungskräfte auf allen Ebenen zu unterstützen.

Personalisiertes Coaching für Führungskräfte

Wir bieten 1:1-Sitzungen für unsere Führungskräfte mit Personalverantwortung, die dafür aus einem Pool von fachkundigen Coaches wählen können. Maßgeschneiderte Beratung, konstruktives Feedback und gezielte Kompetenzverbesserung befähigen unsere Führungskräfte, Herausforderungen effektiv zu bewältigen, Entscheidungskompetenzen zu verfeinern und eine positive Wirkung auf das Unternehmen zu entfalten. Dieses Engagement für personalisiertes Coaching stärkt nicht nur deren Führungskompetenzen, sondern fördert auch eine resiliente und anpassungsfähige Unternehmenskultur.

MODULARES KONZEPT



EAGLES LEADERSHIP ACADEMY ABSCHNITTE

UNTERNEHMENSLEITUNG

Führungskräfte auf höchster Ebene und Abteilungsleiter

TEAMLEITUNG SELBSTLEITUNG

Leiter und Teamleiter

FUNDAMENT

Eigene Führung, Teams und Organisationen in Bezug zu den Werten der Aquila Group / Anti-Diskriminierung, D & I / Changemanagement

¹ Diese fünf Stunden gelten für Vollzeitbeschäftigte und werden für Teilzeitbeschäftigte entsprechend anteilig angepasst.

SPOTLIGHT

Förderung von Gesundheit und persönlicher Entwicklung im Jahr 2023

2023 haben wir zwei Initiativen ins Leben gerufen, bei denen es um das körperliche und geistige Wohlbefinden unserer Mitarbeiter*innen geht und die eine Kultur des kontinuierlichen Lernens fördern sollen. Die Virgin Pulse Global Challenge und die Coursera Challenge unterstreichen nicht nur unser Engagement für das Wohlergehen unserer Mitarbeiter*innen, sondern zeigen auch, wie wir ein florierendes Ökosystem am Arbeitsplatz fördern wollen.



VIRGIN PULSE GLOBAL CHALLENGE

Bei dieser Initiative dreht sich alles um die Gesundheit und Vitalität unserer Mitarbeiter*innen. Im Mittelpunkt stehen die Förderung regelmäßiger körperlicher Aktivität, Stressmanagement und ein gesunder Lebensstil. Zu diesem Zweck nahmen die Teammitglieder an einem Wettbewerb teil und setzten sich persönliche Meilensteine. Im Hinblick auf körperliche Betätigung sind:



142

Mitarbeiter*innen insgesamt



74,151,253

Schritte gelaufen, äquivalent zu einer Gesamtmenge von



59,321

Kilometern. Zum Vergleich: Das entspricht einer 1,5-fachen Weltumrundung.



COURSERA CHALLENGE

Diese Challenge haben wir 2023 mit dem Ziel angestoßen, das Wissen und Engagement durch die Teilnahme an monatlichen Kursen zu geschäftskritischen Themen auszuweiten. Beachtliche 66 Teilnehmer*innen nahmen die Herausforderung direkt an und investierten Zeit und Mühe, um sich neue Fähigkeiten anzueignen, wobei sie sich über einen Zeitraum von acht Monaten in insgesamt 155 Kurse einschrieben. 65 dieser Kurse wurden mit einem Zertifikat abgeschlossen. Der Erfolg der Coursera Challenge lässt sich folgendermaßen in Zahlen ausdrücken: Im Jahr 2022 haben sich insgesamt 100 Mitarbeiter*innen weitergebildet. Im Jahr 2023 stieg diese Zahl auf 302, eine Verdreifachung, die das hohe Engagement unserer Mitarbeiter*innen für die berufliche Weiterbildung beweist. Aus diesem Grund bieten wir unseren Mitarbeiter*innen die Möglichkeit, fünf Stunden ihrer Arbeitszeit pro Monat für Kurse von Coursera zu nutzen, die ihrem Karriereprofil entsprechen.

EIN FUNDAMENT FÜR DIVERSITÄT

Unsere Stärke, unser Erfolg und unsere unternehmerische Leistung sind das Ergebnis der einzigartigen Qualitäten aller unserer Mitarbeiter*innen. Wir sind stolz auf die Vielfalt an Kulturen, Geschlechtern, Altersgruppen, sexuellen Orientierungen, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Erfahrungen unserer Mitarbeiter*innen, wie in unseren Werten dargelegt.

Nur wenn wir die verschiedenen Ansätze zu schätzen wissen, können wir anhand von Vielfalt ein Umfeld für Innovationen und Risikobereitschaft schaffen, was letztlich zum Erfolg führt.

Wir möchten ein Unternehmen sein, in dem sich alle Mitarbeiter*innen wertgeschätzt, geachtet und einbezogen fühlen, und richten den Fokus insbesondere auf die im Rad der Vielfalt und Chancengleichheit hervorgehobenen Bereiche, die nachstehend dargestellt sind:

Wir sind uns der entscheidenden Rolle bewusst, die die Sprache für unsere Zusammengehörigkeit spielt. Daher prüfen wir sorgfältig alle unsere Mitteilungen, inklusive der Stellenbeschreibungen und der internen Korrespondenz. Im Kampf gegen Stereotypen und Vorurteile in der Kommunikation setzen wir die Software Develop Diverse™ ein, die eine nahtlose Integration von inklusiver Sprache über alle Kommunikationskanäle hinweg sicherstellen soll.



VIelfÄLTIGE KULTUREN WÜRDIGEN

Zu unserer Diversitätsstrategie gehört der Aufbau und die Anerkennung einer inklusiven Kultur. Dies kann nur gelingen, wenn wir zusammenkommen und uns über unsere unterschiedlichen Hintergründe und Erfahrungen austauschen. 2023 haben wir eine Vielzahl von regionalen und globalen Tagen und Festivals gefeiert und planen solche Initiativen in Zukunft auch weltweit. Dazu gehörten:

Mond-Neujahr am 22. Januar 2023

In Singapur begingen wir den Beginn des Jahres des Hasen mit einer Feier zum Mond-Neujahr. Über 1,5 Mrd. Menschen feiern in Asien und der Welt jährlich den Beginn eines neuen Mondjahres. Das ist eine gute Möglichkeit, zusammenzukommen, sich miteinander zu vernetzen und Traditionen fortzuführen. Gleichzeitig kann man bei solchen Gelegenheiten Altes hinter sich lassen und etwas Neues beginnen.



Hari Raya Aidilfitri am 22. April 2023

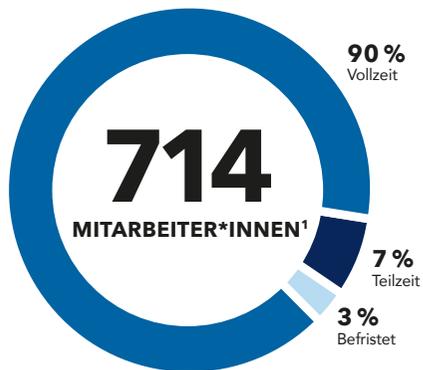
Eid al-Fitr, auch bekannt als Hari Raya Aidilfitri, ist ein Fest, das zum Ende des heiligen Monats Ramadan gefeiert wird. Für Muslime auf der ganzen Welt ist dies eine Zeit der Freude, der Dankbarkeit und der Vergebung. Wir haben es sehr genossen, mit einer unserer Mitarbeiterinnen tiefer in die Kultur und die Traditionen einzutauchen, und wir danken ihr dafür, dass sie uns diese Einblicke gewährt hat. Während unseres Treffens in unserem Büro in Singapur durften wir unter anderem Lapis-Kuchen probieren, eine in der malaiischen und indonesischen Tradition geschätzte Delikatesse.



Diwali am 12. November 2023

Zudem feierten wir Diwali in unserem Büro in Singapur. Das Fest der Lichter, das in vielen indischen Gemeinschaften auf der ganzen Welt begangen wird, markiert den Triumph des Lichts über die Dunkelheit, Gut über Böse und Wissen über Ignoranz. Wie immer war es eine Freude, mehr über die Traditionen unserer Kolleg*innen zu erfahren. Im Rahmen der Diwali-Festtage haben wir uns mit einer vor Ort aktiven gemeinnützigen Organisation namens „It’s Raining Raincoats“ zusammengetan, die sich für eine Verbesserung des Lebens von Wanderarbeiter*innen in Singapur einsetzt. Damit bot sich für unser Team die Gelegenheit, der Gemeinschaft während dieser Festtage etwas zurückzugeben. (Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 55).

PERSONALSTATISTIK 2023



BELEGSCHAFT NACH ART

	2021	2022	2023
Vollzeit¹	79%	42%	90%
Teilzeit¹	12%	10%	7%
Befristet¹	9%	7%	3%
Anzahl Mitarbeiter*innen¹	679	688	714

BELEGSCHAFT NACH GESCHLECHT

	2021	2022	2023
Frauen	45%	42%	38%
Männer	55%	58%	62%

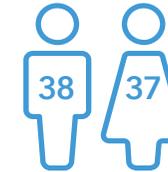
FÜHRUNGSPPOSITIONEN NACH GESCHLECHT

	2021	2022	2023
Frauen	30%	27%	29%
Männer	70%	39%	71%

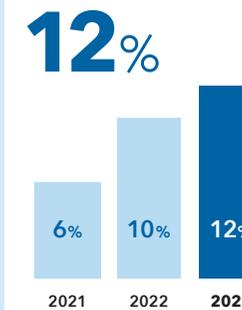
ALTERSSTRUKTUR

	2021	2022	2023
<30	20%	27%	22%
30-40	40%	39%	41%
40-50	28%	23%	24%
>50	12%	10%	13%

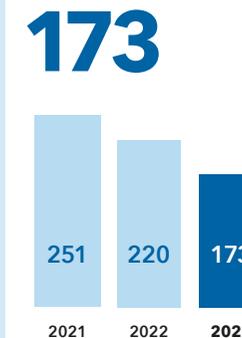
ALTERSDURCHSCHNITT



FREIWILLIGE FLUKTUATIONSRATE²



NEUEINSTELLUNGEN³



BELEGSCHAFT NACH LÄNDERN¹

	2021	2022	2023
Deutschland	349	379	339
Spanien	203	133	149
Luxemburg	38	33	29
Singapur	18	40	54
Portugal	17	28	35
Italien	16	14	24
Schweiz	8	11	11
Vereinigtes Königreich	7	11	9
Griechenland	6	10	14
Niederlande	5	6	7
Norwegen	4	5	7
Neuseeland	3	5	5
Tschechien	2	1	1
Japan	2	3	5
Taiwan	1	6	12
Korea	-	2	5
Finnland	-	1	1
Australien	-	-	7
GESAMT	679	688	714

ANZAHL LÄNDER

2021	2022	2023
15	17	18

ANZAHL NATIONALITÄTEN

2021	2022	2023
43	56	59

1 Ohne Praktikant*innen und Werkstudent*innen ab 2023.
 2 Nur unbefristete Verträge; ab 2023 ausschließlich die freiwillige Fluktuationsrate.
 3 Nur unbefristete Verträge und ohne Praktikant*innen und Werkstudent*innen ab 2023.



AUSBLICK

Der Erfolg unserer Initiativen unterstreicht unsere Bemühungen, ein Umfeld zu schaffen, das die persönliche und berufliche Entwicklung fördert. Wir sind bestrebt, ein Arbeitsumfeld zu bieten, in dem sich jeder als Teil unserer vielfältigen Kultur geschätzt, respektiert und anerkannt fühlt. Uns ist jedoch bewusst, dass es noch viel zu tun gibt.

Um die persönliche Entwicklung unserer Talente zu fördern, bieten wir ihnen die Möglichkeit, fünf Stunden ihrer Arbeitszeit pro Monat für Coursera-Kurse aufzuwenden. Darüber hinaus denken wir, dass konkrete Ergebnisse wichtig sind. Deshalb haben wir uns zum Ziel gesetzt, unsere freiwillige Fluktuationsrate bis 2025 unter 15 % zu halten - und damit unter der Fluktuationsrate der Banken- und Finanzbranche von 19 %.¹ Wir planen, dieses Ziel in den kommenden Jahren zu überprüfen, wenn sich die Turbulenzen in unserer Branche gelegt haben und sich die für den Erfolg unseres Geschäfts notwendigen Veränderungen stabilisieren.

¹ Die freiwillige Fluktuationsrate bezieht sich auf Mitarbeiter*innen, die das Unternehmen aus eigenem Antrieb verlassen. Die durchschnittliche Fluktuationsrate in der Banken- und Finanzbranche liegt laut einer Studie bei 18,6 %: Journal of Emerging Technologies and Innovative Research (JETIR), Juni 2019 „A study about the employee turnover problem among bank employees“.

MANAGEMENT UNSERER OPERATIVEN TÄTIGKEITEN

Mit gutem Beispiel vorangehen

Wir wissen, dass wir durch eine Verbesserung des CO₂-Fußabdrucks unserer Tätigkeiten einen wichtigen Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels leisten können. Obgleich unser Geschäft – die Entwicklung, der Bau und Betrieb essenzieller Sachwertanlagen – ein gewisses Maß an Mobilität erfordert, möchten wir beim Management des CO₂-Fußabdrucks unserer Aktivitäten mit gutem Beispiel vorangehen. Bereits 2006 haben wir damit begonnen, unseren CO₂-Fußabdruck zu kompensieren und tun dies seither. In diesem Jahr konnten wir unsere Anstrengungen mit der Einführung von Zielen für die Reduzierung von Scope-3-Emissionen ausweiten.

Die wichtigsten Treiber unseres CO₂-Fußabdrucks (Corporate Carbon Footprint; CCF), wie Geschäftsreisen und ein Pendeln von Mitarbeiter*innen, haben wir bereits in unserem letzten Nachhaltigkeitsbericht erläutert. Darin wurde zudem unser Konzept „New Work“ vorgestellt, bei dem das Management des CO₂-Fußabdrucks unserer Büroräume im Mittelpunkt steht. Im Jahr 2023 setzen wir Bemühungen um Transparenz fort, indem wir einen Überblick über die Entwicklung geben und zeigen, was wir zu ihrer Verbesserung unseres CO₂-Fußabdrucks unternommen haben. Obwohl es uns gelungen ist, unsere gesamten CO₂e Emissionen in diesem Jahr gegenüber 2022 um insgesamt 3 % zu senken, bleibt noch viel zu tun.

Deshalb haben wir uns 2023 vorgenommen, unsere Scope-3-Emissionen, die maßgeblich auf Geschäftsreisen zurückgehen, bis 2030 zu reduzieren, denn darauf entfiel in den letzten zwei Jahren der Großteil unseres CO₂-Fußabdrucks. Unser Ziel ist es daher, unsere Emissionsintensität aus Geschäftsreisen bis 2030 um 20 % zu reduzieren, wobei die Daten aus dem Jahr 2023 zugrunde gelegt werden. Dies bedeutet, dass wir die Emissionen von 1,72 Tonnen CO₂e auf 1,37 Tonnen CO₂e pro Mitarbeiter*in reduzieren müssen. Wir haben dieses Intensitätsziel festgelegt, weil wir denken, dass es wichtig ist, bei der Entwicklung, dem Bau und dem Betrieb essenzieller Sachwertanlagen für unsere Investoren, einen lokalen

GESCHÄFTSREISEZIEL

Zur Verringerung der Intensität unserer Scope-3-Emissionen bei Geschäftsreisen um



20%

bis 2030

Ansatz zu verfolgen, und halten die Reisen unserer Mitarbeiter*innen zu unseren Partnern und Anlagen weiterhin für wichtig.

DAS GREENHOUSE GAS („GHG“) PROTOCOL

Bereits zum dritten Jahr in Folge legen wir in Übereinstimmung mit den Standards des Greenhouse Gas („GHG“) Protocol unseren CO₂-Fußabdruck offen. Jedes Jahr verbessern wir dabei unsere Datenbank für die Emissionsberechnungen, um ein tieferes Verständnis für die Treiber zu gewinnen.

Im GHG Protocol werden Treibhausgasemissionen in drei Bereiche untergeteilt und in CO₂-Äquivalenten (CO₂e equivalents; CO₂e) gemessen.¹ Scope-1-Emissionen sind direkte Emissionen, die sich aus unserem Betrieb ergeben, wie z. B. aus Gebäuden oder Firmenfahrzeugen. Scope-2-Emissionen beinhalten indirekte Emissionen, die durch unseren Energieverbrauch entstehen, wie z. B. bezogene Elektrizität oder Wärme. Scope-3-Emissionen umfassen alle anderen Emissionen aus Aktivitäten, die zwar mit unserer Geschäftstätigkeit in Verbindung stehen, jedoch nicht direkt von uns gesteuert werden können, wie z. B. Fahrten von Mitarbeiter*innen, Geschäftsreisen oder erworbene Waren und Dienstleistungen.

¹ Die Definition von CO-Äquivalenten entnehmen Sie bitte dem Glossar. In diesem Kapitel wird speziell auf Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), und Distickstoffoxid (N₂O) Bezug genommen.

CO₂-FUßABDRUCK DER AQUILA GROUP IM JAHR 2023

Wie in den Vorjahren entfielen 2023 die meisten unserer CO₂e-Emissionen auf Scope 3 Emissionen, die 70 % unseres gesamten CO₂-Fußabdrucks ausmachten. 42 % dieser Emissionen sind auf Geschäftsreisen zurückzuführen. Denn unsere Mitarbeiter*innen sind in ganz Europa und Asien unterwegs, um mit den lokalen Partnern, die unsere Anlagen entwickeln und bauen, anderen Mitarbeiter*innen, Kund*innen, Lieferant*innen und weiteren Stakeholdern in Kontakt zu treten - ein in unserer Branche nicht zu unterschätzender Faktor. Wie im vorhergehenden Abschnitt (Personalstatistik, Seite 65) dargestellt, ist die Zahl unserer Beschäftigten und Büros von 688 Mitarbeiter*innen und 17 Büros auf 714 Mitarbeiter*innen und 18 Büros gestiegen.

Dies zeigt sich nicht nur in unseren Scope-3-, sondern auch in unseren Scope-1-Emissionen. Letztere sind aufgrund einer erhöhten Nutzung unserer Fahrzeugflotte um 16 % gestiegen, was mit einer Zunahme des Kraftstoffverbrauchs einherging. 2023 haben wir unsere Datenbank zu Stromdaten erweitert und konnten eine 29%ige Senkung der Scope-2-Emissionen verzeichnen.

Wie im Folgenden beschrieben, haben wir im Jahr 2023 Maßnahmen ergriffen, den CO₂-Fußabdruck des Arbeitswegs unserer Mitarbeiter*innen zu reduzieren, und konnten diese Emissionen so um mehr als 37%, von 410 Tonnen im Jahr 2022 auf 258 Tonnen CO₂e, reduzieren. Wir sind uns jedoch bewusst, dass dies nicht ausreicht. Daher haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Emissionsintensität unserer Geschäftsreisen, die den größten Einfluss auf unseren CO₂-Fußabdruck haben, bis 2030 um 20 % zu reduzieren, d.h. von 1,72 Tonnen CO₂e auf 1,37 Tonnen CO₂e pro Mitarbeiter*in, gemessen an den Werten von 2023.



SCOPE 1

Umfassen direkte Emissionen, die sich aus dem Betrieb eines Unternehmens ergeben, wie z. B. Emissionen aus Anlagen oder Firmenfahrzeugen



SCOPE 2

Beinhalten indirekte Emissionen, die durch unseren Energieverbrauch entstehen, wie z. B. erworbene Elektrizität oder Wärme



SCOPE 3

Umfassen alle anderen Emissionen aus der Geschäftstätigkeit des Unternehmens, die jedoch nicht direkt von ihm gesteuert werden können, einschließlich Emissionen aus der Lieferkette, Geschäftsreisen, dem Pendeln von Mitarbeiter*innen, erworbene Waren und Dienstleistungen sowie der Abfallentsorgung

Beschreibung der Kategorie	2023 (Tonnen CO ₂ e)	Anteil an den Scope-1- bis -3-Emissionen gesamt	2022 (Tonnen CO ₂ e)	Veränderung gegenüber 2022 in %
Kühlmittel und sonstiges	52	2%	53	
Fuhrpark	179	6%	126	
Erdgas	170	6%	168	
SUMME SCOPE 1	401	14%	347	+16%
Strom (marktbezogen)	324	11%	525	
Fernwärme	163	6%	158	
SUMME SCOPE 2	487	17%	683	-29%
Erworbene Waren und Dienstleistungen – Papier und Pappe	7	0%	5	
Erworbene Waren und Dienstleistungen – Wasserversorgung	3	0%	4	
Erworbene Waren und Dienstleistungen – IT-Ausstattung	122	4%	359	
Vorgelagerter Transport und Vertrieb – Fracht und Kurier	2	0%	2	
Betriebliche Abfälle	53	2%	47	
Geschäftsreisen	1.226	42%	1.166	
Arbeitsweg des Personals	258	9%	410	
Emissionen von der Quelle bis zum Tank („Well-to tank emissions“) ²	198	7%	/	
Kraftstoff- und energiebezogene Emissionen, die nicht unter Scope 1 oder 2 fallen ²	174	6%	/	
SUMME SCOPE 3	2.042	70%	1.993	+2%
GESAMT	2.930	100%	3.023	-3%

2 2023 neu hinzugefügt.



MAßNAHMEN ZUR REDUKTION UNSERES CO₂-FUßABDRUCKS

Im Jahr 2023 konzentrierten wir unsere Bemühungen darauf, den CO₂-Fußabdruck unserer Mitarbeiter*innen bei Pendelaktivitäten zu reduzieren, den zweitgrößten Treiber der Scope-3-Emissionen aus 2022, der etwa 14% unseres gesamten CO₂-Fußabdrucks ausmacht. Um die Emissionen dieser Aktivitäten zu reduzieren, haben wir zwei ergänzende Initiativen in der EMEA- und APAC-Region gestartet:

30-Tonnen-Challenge

Im November und Dezember 2023 forderten wir unsere Mitarbeiter*innen auf, ihr Pendelverhalten zu überdenken. Gemeinsames Ziel war es, unsere Emissionen um 30 Tonnen CO₂e zu reduzieren.³ Diese weltweit angelegte zweimonatige Kampagne umfasste wöchentliche Updates – wie Tipps zum Klimaschutz, Fotos und Geschichten von „Botschaftern“, (Mitarbeiter*innen, die regelmäßig umweltfreundliche Transportmöglichkeiten nutzen). Insgesamt sollten die Vorteile nachhaltigen Reisens hervorgehoben werden. Mit dieser Kampagne haben wir unsere Mitarbeiter*innen dazu aufgerufen, ihr Auto stehen zu lassen und auf nachhaltigere Alternativen, wie öffentliche Verkehrsmittel oder das Fahrrad, umzusteigen. Fast 50 Mitarbeiter*innen nahmen teil und änderten ihr Pendelverhalten. Dadurch konnte jede*r Einzelne von ihnen fast 60 kg CO₂e vermeiden. Zusammen wurden durch diese Challenge fast 3 Tonnen CO₂e eingespart - ein erfreuliches Ergebnis, wenn man bedenkt, dass 70 % unserer Mitarbeiter*innen bereits nachhaltige Transportmethoden für den Arbeitsweg nutzen.⁴

Transport-Challenge

Bereits zuvor in 2023 haben wir in Singapur einen Wettbewerb gestartet, um nachhaltigere Pendelmöglichkeiten zu fördern. Insgesamt nahmen 19 Mitarbeiter*innen teil, die sich verpflichteten, für zwei Wochen nur nachhaltige Verkehrsmittel zu nutzen. Fünf dieser Mitarbeiter*innen gingen sogar noch einen Schritt weiter und verzichteten gänzlich auf das Autofahren – auch an den Wochenenden. Mit dieser Challenge wurden die Mitarbeiter*innen dazu aufgerufen, Rad zu fahren, zu Fuß zu gehen bzw. öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Im Ergebnis konnten insgesamt 2.000 km auf nachhaltigem Wege zurückgelegt werden. All diejenigen, die auf ihr Auto nicht verzichten konnten, spendeten als Ausgleich einen finanziellen Beitrag an die örtliche Wohltätigkeitsorganisation „Daughters of Tomorrow“.⁵

KOMPENSATIONSSTRATEGIE MIT HILFE VON AQ GREEN TEC

Im Jahr 2023 haben wir mit Unterstützung unserer Partner bei AQ GREEN TeC unseren gesamten CO₂-Fußabdruck in Höhe von 2.930 Tonnen CO₂e-Emissionen gemessen und durch den Erwerb von Gold Standard-Emissionszertifikaten ausgeglichen. Zu einem Projekt, das zertifiziert wurde, gehörte ein Windpark im indischen Bundesstaat Maharashtra mit einer Gesamtleistung von etwa 50 MW. Dieser besteht aus 33 Turbinen, die Strom aus Erneuerbaren Energien erzeugen und in das regionale Netz einspeisen. Da Windkraft größtenteils frei von Treibhausgasemissionen ist, können durch den so erzeugten Strom die Emissionen vermieden werden, die andernfalls durch Strom aus traditionellen Quellen wie Kohle, Diesel, Öl und Gas entstanden wären. Dieses spezifische Projekt liefert rund 220 GWh Strom aus Erneuerbaren Energien pro Jahr. Neben dem Klimaschutzpotenzial trägt das Projekt auch zu anderen Nachhaltigkeitszielen (UN-SDG) bei. Dazu gehören Keine Armut (SDG 1) und Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (SDG 8), da Arbeitsplätze geschaffen werden, die die finanzielle Situation der lokalen Bevölkerung verbessern und beim Kampf gegen Armut und soziale Ungleichheit helfen.

³ Das Ziel von 33,6 Tonnen CO₂e basiert auf 200 Mitarbeiter*innen, die 2 Monate lang pendeln. Die Annahmen beinhalten Emissionsfaktoren des britischen Ministeriums für Energiesicherheit und Netto-Null ([UK Department for Energy Security and Net Zero](#)), abgerufen am 22. September 2023; Weitere Annahmen sind: durchschnittliche Pendelstrecke von 20 km/Tag; 20 Arbeitstage/Monat. Die CO₂e-Reduzierung entspricht dem Emissionsfaktor alt (privater Pkw mit 210 g CO₂e/km) - Emissionsfaktor neu (Fahrradfahren - unter der Annahme, dass keine variablen Emissionen entstehen) x 20 (Arbeitstage pro Monat) x 20 (km pro Arbeitstag) x 200 (Mitarbeiter*innen).

⁴ 46 Mitarbeiter*innen änderten ihr Pendelverhalten während der 30-Tonnen-Challenge und sparten insgesamt 2.588,85 kg CO₂e ein, während jeder von ihnen im Durchschnitt 56,28 kg CO₂e einsparte (die Einsparungen basieren auf der Wahl der Verkehrsmittel im November und Dezember 2023 im Vergleich zu November und Dezember 2022 und den entsprechenden Emissionsfaktoren des britischen Ministeriums für Energiesicherheit und Net Zero ([UK Department for Energy Security and Net Zero](#)), abgerufen am 19. März 2024; die Daten zum Pendeln der Mitarbeiter*innen basieren auf der jährlichen Pendlerumfrage zur Berechnung des CO₂-Fußabdrucks.

⁵ Der Ausgleich entsprach in etwa der Summe, die für ein Taxi oder bei der Benutzung des eigenen Autos für Kraftstoff ausgegeben wird.

VERBESSERUNG DER NACHHALTIGKEIT AM ARBEITSPLATZ

2023 wurde das Konzept „New Work“, das wir in unserem letzten [Nachhaltigkeitsbericht](#) vorgestellt haben, an unserem Hauptsitz in Hamburg angewendet. Zu den Besonderheiten gehören der Einsatz schadstofffreier Materialien, die durch Maßnahmen zur Luftreinigung in Innenräumen nachgewiesen wurden, sowie eine DGNB-Zertifizierung (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen). Darüber hinaus wurden anstelle von Teppichböden nur Teppichfliesen verlegt, um eine Wiederverwendbarkeit zu ermöglichen. Seit Dezember 2023 arbeiten alle Mitarbeiter*innen in Hamburg in Büros mit einer Fläche von rund 3.000 m², die diesem Konzept entsprechen. Dazu gehören:

NACHHALTIGE SANIERUNG

Bei der Sanierung bestehender Arbeitsplätze möchten wir beim Kauf von Büroeinrichtung, wie Schreibtischen, Stühlen und Akustikplatten, auf bis zu 80 % recycelte Materialien zurückgreifen. Nach Möglichkeit sollten diese aus Ocean Plastics (Kunststoffmüll aus den Ozeanen) gefertigt sein. Zudem sollen für alle Anforderungen in Bezug auf diese Büros lokale Lieferanten ausgewählt und auf nachhaltige Optionen zurückgegriffen werden. Dazu gehört der Einsatz von Recyclingpapier und die Vermeidung von Einwegartikeln wie Kaffee kapseln.



NACHHALTIGKEITSSTANDARDS

Bei der Auswahl unserer Bürogebäude achten wir darauf, dass diese internationale Nachhaltigkeitszertifizierungen erhalten haben, wie die Zertifikate der Leadership in Energy and Environmental Design (LEED), der Building Research Establishment Environmental Assessment Methodology (BREEAM) oder der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB), sie Ökostrom nutzen, Ladestationen für Elektrofahrzeuge anbieten und günstig gelegen sind, um Reisen zu reduzieren.

In Singapur haben wir mit unserem wachsenden APAC-Team ein neues Büro im berühmten CapitaGreen-Gebäude bezogen, das für seine Umweltfreundlichkeit bekannt ist. Dieses Gebäude verfügt über eine energieeffiziente Konstruktion, wie z. B. eine doppelschalige Fassade, und ist zu 55 % begrünt, um das natürliche Licht zu optimieren und den Wärmeübergang von der Außenseite zum Inneren des Gebäudes zu reduzieren. Angesichts des tropischen Klimas ist das ein wichtiger Aspekt. Es verfügt zudem über eine kühlende Hohlraumstruktur, bei der in 242 Metern Höhe kühlere Luft angesaugt wird und somit den Energiebedarf weiter reduziert. Das neue Büro in Singapur ist darauf ausgerichtet, die Umwelt so wenig wie möglich zu belasten und gleichzeitig ein produktives und angenehmes Arbeitsumfeld zu schaffen.



ANHANG

- Aquila Group KPIs 2021 – 2023
- Task Force on Climate Related Disclosure (TCFD)
- Glossar
- Bildnachweise

AQUILA GROUP KPIs 2021-2023

KPI	Einheit	2021	2022	2023
UNSER UNTERNEHMEN				
Assets under Management (AUM) ¹	Mrd. EUR	12,3	14,7	15,0
Vermiedene Emissionen Track Record	Mio. t CO ₂ e	7,9	10,1	12,5
Installierte und Entwicklungskapazität	MW/MWp	10.615	13.937	19.783
Installierte und Entwicklungskapazität Track Record	MW/MWp	15.524	18.999	25.675
Erzeugte Erneuerbare Energie	TWh	6	7	8,4
Erzeugte Erneuerbare Energie Track Record	TWh	24	32	40
Mit erneuerbarer Energie versorgte Haushalte	Mio.	1,7	2,0	2,2
ASSETKLASSEN				
Windturbinen	Anzahl	650	768	776
Photovoltaikparks	Anzahl	204	235	258
Wasserkraftwerke	Anzahl	209	276	291
Batteriekapazität	MWh	75	1.735	4.190
Photovoltaikparks	Mio m ²	1,1	1,1	1,3
Direkte Waldinvestments	ha	9.327	13.447	13.447
Energieeffizienz-Projekte	Anzahl	11	42	50

KPI	Einheit	2021	2022	2023
MITARBEITER*INNEN				
Anzahl Mitarbeiter*innen ²	Anzahl	679	688	714
Anzahl Länder mit Mitarbeiter*innen	Anzahl	15	17	18
Anzahl Nationalitäten	Anzahl	43	56	59
Freiwillige Fluktuationsrate ³	%	6	10	12
Neueinstellungen ⁴	Anzahl	251	290	173
Befristete Verträge ²	%	9	7	3
Mitarbeiter*innen mit Teilzeitverträgen	%	12	10	7
GESCHLECHTERVIELFALT				
Frauen	%	45	42	38
Männer	%	55	58	62
Anteil an Frauen in Führungspositionen	%	30	27	29
Anteil an Männern in Führungspositionen	%	70	73	71
ALTER				
Altersstruktur				
>50	%	12	10	13
40-50	%	28	23	24
30-40	%	40	39	41
<30	%	20	27	22
Altersdurchschnitt nach Geschlecht				
Gesamt	Jahre	39	37	38
Frauen	Jahre	38	36	37
Männer	Jahre	40	38	38

1 Die AuM der Aquila Group umfassen registrierte Fonds, Legacy-Fonds und andere Finanzierungsvehikel (z.B. Anleihen) sowie die entsprechenden Asset Leverage Werte. Mandate, für die Aquila Capital als Investmentmanager tätig ist, werden ebenfalls erfasst.

2 Ohne Praktikant*innen und Werkstudent*innen ab 2023.

3 Nur unbefristete Verträge; ab 2023 ausschließlich freiwillige Fluktuationsrate.

4 Nur unbefristete Verträge und ohne Praktikant*innen und Werkstudent*innen ab 2023.

ZUSAMMENFASSUNG DER KLIMABEZOGENEN CHANCEN UND RISIKEN, IM EINKLANG DER TASK FORCE ON CLIMATE RELATED DISCLOSURE (TCFD)

	TCFD EMPFEHLUNGEN	FORTSCHRITT 2023	
<p>GOVERNANCE</p> <p>Die Überwachung des Managements von Klimachancen und -risiken erfolgt auf höchster Unternehmensebene und bildet einen festen Bestandteil der Governance-Strukturen.</p>	Wir haben Strukturen etabliert, die sicherstellen, dass klimabezogene Risiken und Chancen in Entscheidungsprozesse auf Geschäftsführungsebene integriert werden und in Leistungsbewertungen einfließen.	Die Verantwortung für alle Entscheidungen im Bereich Klimachancen und -risiken liegt bei den höchsten Führungsgremien (siehe Seite 16).	Eine Erläuterung, wie wir Klimachancen und -risiken ermitteln, ist in unserer Richtlinie zur ESG-Integration zu finden .
<p>STRATEGIE</p> <p>Unser Engagement für Nachhaltigkeit, unsere Klimastrategie und unsere Geschäftsstrategie sind untrennbar miteinander verbunden. Klimaschutz und die Dekarbonisierung der Weltwirtschaft bilden das Herzstück unseres Geschäftsmodells.</p>	Unsere Mission richtet sich auf die Energiewende und die Dekarbonisierung der Weltwirtschaft. Wir haben uns bis 2035 ein ambitioniertes Ziel für die Vermeidung von Emissionen gesetzt.	In Nachhaltigkeitsverpflichtung (siehe Seite 10) haben wir als Mission definiert, bis 2030 eines der weltweit führenden Unternehmen für nachhaltige Investitionen und Projektentwicklung im Bereich essenzieller Sachwertanlagen zu werden. Nun definieren wir konkrete Ziele und fassen unsere Ambitionen in Worte, um dieses Engagement in die Tat umzusetzen.	Unsere Fortschritte auf dem Weg zur Verwirklichung dieser Ambitionen lassen sich in Zahlen ausdrücken und sind in diesem Bericht festgehalten (siehe Seite 11).
	Wir streben eine nachhaltige Schaffung essenzieller Sachwertanlagen an und erachten Klimarisiken als wesentliche Aspekte unseres Portfolios.	Gemäß unserer ESG-Risikobewertung (siehe Seite 44) erfolgt eine Bewertung der Klimarisiken im Rahmen der Due Diligence für jede Investition. Dabei werden alle Phasen solcher Anlagen, von der Projektentwicklung, über den Bau bis hin zum Betrieb, berücksichtigt.	Die Ermittlung, Analyse und das Management von Klimarisiken bilden den Kern unseres ESG-Managementrahmens, dem wir in unserer Richtlinie zur ESG-Integration Ausdruck verleihen.
	Wir ermöglichen es Investoren, Kapital für Projekte zu mobilisieren, die die Umsetzung des Pariser Abkommens unterstützen, wobei wir ebenfalls die vermiedenen Emissionen unseres Anlageangebots messen.	Investoren können dank unseres Produktangebots in alle Phasen des Entwicklungszyklus und in alle Arten von Dekarbonisierungsstrategien investieren.	In unserer Nachhaltigkeitsverpflichtung (siehe Seite 10) wird festgehalten, dass wir für institutionelle Kunden, die in nachhaltige Anlagestrategien investieren wollen, zum bevorzugten Vermögensverwalter werden möchten. In enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden optimieren wir deren Investments in nachhaltige Projekte im Einklang mit ihrem Risiko-/Renditeprofil, Liquiditätsbedarf und ihren Anlagezielen.
	Bei der Verbesserung unseres ökologischen Fußabdrucks gehen wir mit gutem Beispiel voran.	Unsere Ziele sind in der Übersicht unseres Fortschritts in 2023 dargelegt (siehe Seite 11).	

TCFD BERICHTERSTATTUNG Fortsetzung

	TCFD EMPFEHLUNGEN	FORTSCHRITT 2023	
<p>RISIKOMANAGEMENT</p> <p>Wir berücksichtigen Klimarisiken in allen Phasen, die zur Entwicklung von Anlagen gehören. Das gilt für physische Risiken genauso wie für transitorische Risiken, wobei erstere relevanter, jedoch schwieriger zu quantifizieren sind.</p>	<p>Verfahren zur Ermittlung, Analyse und Management von Klimarisiken.</p>	<p>Die Ermittlung, Analyse und Management von Klimarisiken ist Teil unseres ESG-Managementrahmens, den wir in unserer <u>Richtlinie zur ESG-Integration</u> dokumentiert haben.</p>	<p>Alle wichtigen Entscheidungen im Rahmen unseres Anlageprozesses bedürfen der Bewertung und Steuerung von Klimarisiken (siehe Seite 43). Aufgrund der Art unserer Investitionen sind Übergangsrisiken weniger relevant. Die Quantifizierung physischer Risiken gestaltet sich dagegen schwieriger.</p>
	<p>Integration des Prozesses der Klimarisiken in das gesamte Risikomanagement.</p>	<p>Die Bewertung von ESG- und Klimarisiken ist untrennbar mit unserem Risikomanagementrahmen sowie unseren Prozessen verbunden. In der Richtlinie zur ESG-Integration der Aquila Group ist festgelegt, dass die Bewertung, Management und Eindämmung von ESG- bzw. Klimarisiken in alle Investitions- und Vermögensverwaltungsprozesse einfließen.</p>	<p>Dabei fällt die gesamte Verantwortung für das Risikomanagement, die Überprüfungen und die Aufsicht über die Investitions- und Vermögensverwaltungsprozesse in den Zuständigkeitsbereich der Risiko-Abteilung.</p>
<p>METRIKEN & ZIELE</p> <p>Alle Bewertungen und Berichte, die wir zu Klimachancen und -risiken durchführen bzw. erstellen, machen wir in unserer Berichterstattung transparent.</p>	<p>Metriken zur Bewertung von Klimachancen und -risiken.</p>	<p>Jedes Jahr erfolgen bei uns Messungen zu vermiedenen Emissionen bzw. Scope-4-Emissionen, die wir dann im Jahresvergleich auf Gruppen-, Asset- und Fondsebene offenlegen. Dies ist in unserem <u>Whitepaper</u> und dem Abschnitt LAE (siehe Seite 12) dargelegt.</p> <p>Darüber hinaus legen wir jährlich und auf historischer Basis diverse zentrale Leistungsindikatoren offen. Damit lassen sich Klimachancen in anderen Assetklassen messen, darunter Batteriespeichersysteme, Green Logistics, Energieeffizienz und Carbon Forestry.</p>	<p>Seit 2006 arbeiten wir aktiv an dem CO₂-Fußabdruck unseres Unternehmens (Corporate Carbon Footprint; CCF) und legen die THG-Emissionen zu Scope 1, 2 und 3 für aktuelle und historische Zeiträume offen. Diese Berechnung erfolgt durch ein unabhängiges Fachunternehmen nach den Standards des GHG Protocol. Der größte Anteil basiert auf Geschäftsreisen und liegt bei 42 %.</p>
	<p>Ziele im Bereich Chancen und Risiken.</p>	<p>Die Aquila Group hat sich verpflichtet, über die gesamte Laufzeit unseres Portfolios bis 2035 1,5 Mrd. Tonnen CO₂e zu vermeiden. Grundlage dieses Ziels bildet eine Methodik für vermiedene Emissionen über die Laufzeit (lifetime avoided emissions methodology), mit der sich Klimachancen wissenschaftlich fundiert messen lassen.</p>	<p>Zudem haben wir uns verpflichtet die Intensität der durch, die durch Geschäftsreisen entstehenden Scope-3-Emissionen bis 2030 um 20 % zu senken (Ausgangswert: 2023). Geschäftsreisen haben den höchsten Anteil an dem CO₂-Fußabdruck unseres Unternehmens.</p>

GLOSSAR

Agrivoltaik-Anlagen (APV)

Aufstrebende Lösung für Erneuerbare Energien. Dabei wird durch eine Kombination aus Anbauflächen für die Landwirtschaft und der Stromerzeugung aus Photovoltaik-Anlagen dem gesellschaftlichen Bedarf an Nahrung und Energie Rechnung getragen.

Aquila Group Operations Board („AGO“)

Das AGO ist ein wichtiges Organ zur Lenkung und Finanzierung der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsverpflichtung. Die Leiter*innen der Geschäftsbereiche, der Funktionsgruppen und der operativen Bereiche sind Mitglieder des AGO, das von unserem Chief Operating Officer geleitet wird. Das AGO wird regelmäßig über die Fortschritte aller wichtigen Nachhaltigkeitsprojekte und -programme informiert. Die Verantwortung für die Governance trägt das AGO gemeinsam mit dem AGS.

Aquila Group Strategy Board („AGS“)

Das AGS hat die Aufgabe, konzernweite Strategien zu erstellen und festzulegen. Zu den Mitgliedern zählen die Mitgründer, die Leiter*innen der Geschäftsbereiche sowie der wichtigsten Funktionsgruppen. Anfang 2023 wurde die Nachhaltigkeitsverpflichtung der Aquila Group vom AGS verabschiedet. Darin ist unsere Mission definiert, bis 2030 eines der weltweit führenden Unternehmen für nachhaltige Investitionen und Projektentwicklung im Bereich essenzieller Sachwertanlagen zu werden.

Bisher vermiedene Emissionen

Bei bisher vermiedenen Emissionen handelt es sich um Ex-post-Betrachtungen innerhalb eines bestimmten Berichtszeitraums. Sie umfassen die bisherige Stromproduktion sowie die Emissionsintensität des Stromnetzes in der betreffenden Region.

Building Research Establishment Environmental Assessment Methodology (BREEAM)

Internationales Bewertungssystem für ökologische und soziokulturelle Aspekte der Nachhaltigkeit von Gebäuden.

CO₂-Äquivalente (CO₂e)

Sind der Ausdruck bzw. die vergleichbare Einheit für sämtliche Treibhausgasemissionen, ausgedrückt als Kohlendioxid-Äquivalente. CO₂e-Emissionen beziffern alle in die Atmosphäre freigesetzter Treibhausgase bezogen auf die Wärmewirkung von Kohlendioxid über einen bestimmten Zeitraum, üblicherweise – und auch in dieser Publikation – 100 Jahre.

CO₂-Fußabdruck

Dies ist ein Maß für die Gesamtmenge an Treibhausgasen, die von einer Person, einer Organisation, einer Veranstaltung oder einem Produkt während eines bestimmten Zeitraums direkt oder indirekt emittiert werden. Entgegen der allgemeinen Schreibweise in der Regel ausgedrückt in CO₂-Äquivalenten, die die Scope-1-, 2- und 3-Emissionen abdecken.

Elektrizitätsmix-Ansatz

Methode zum Messen der Emissionsintensität der Stromerzeugung, bei der der gewichtete Durchschnitt aller Stromerzeugungsquellen zugrunde gelegt wird.

Energiesystemmodell (Energy System Model; ESM)

Simulation der verschiedenen Komponenten und Prozesse innerhalb eines Energiesystems. Diese Modelle werden eingesetzt, um Erzeugung, Verteilung und Verbrauch von Energieressourcen in einer bestimmten Region, Branche oder einem System zu analysieren, zu prognostizieren und zu optimieren.

Emissionsintensität

Die Menge an Treibhausgasemissionen, die pro Produktions- oder Investitionseinheit erzeugt wird. Diese Kennzahl wird häufig verwendet, um den CO₂-Fußabdruck von Unternehmen zu vergleichen, und wird üblicherweise in CO₂ oder CO₂e im Verhältnis zum Umsatz oder einer anderen Einheit, hier der Stromerzeugung in kWh, ausgedrückt.

Erzeugung

Tatsächliche Menge an Elektrizität oder Energie, die von einer Energieerzeugungsanlage in einem bestimmten Zeitraum erzeugt wird.

Essenzielle Sachwertanlagen

Essenziellen Sachwertanlagen beziehen sich auf Anlagen, die mit dem Ausbau oder der Erneuerung von kohlenstoffarmer Infrastruktur weltweit zusammenhängen. Dazu gehören Erneuerbare Energien, wie Wind, Photovoltaik (PV), Wasserkraft, Batteriespeichersysteme, nachhaltige Infrastruktur (Green Logistics Anlagen und Rechenzentren) sowie Spezial-Assetklassen wie Carbon Forestry, Energieeffizienz und Wachstumsfinanzierungen zur Eindämmung des Klimawandels.

EU-Offenlegungsverordnung für nachhaltiges Investieren (Sustainable Financial Disclosure Regulation; SFDR)

Nach der SFDR werden Finanzprodukte abhängig von ihren Nachhaltigkeitseigenschaften in drei Kategorien unterteilt, die in den entsprechenden Artikeln der Verordnung definiert sind:

Artikel 6: Produkte, die keine ökologischen oder sozialen Merkmale fördern

Artikel 8: Produkte, die ökologische oder soziale Merkmale fördern

Artikel 9: Produkte, mit denen ein nachhaltiges Investitionsziel angestrebt wird.

European Long-Term Investment Funds (ELTIFs)

Innovatives Investitionsinstrument der Europäischen Union zur Förderung langfristiger Investitionen in die Realwirtschaft, insbesondere in die Infrastruktur.

EU-Taxonomie

Dabei handelt es sich um ein von der EU entwickeltes Klassifikationssystem, um festzulegen, welche wirtschaftlichen Aktivitäten als ökologisch nachhaltig eingestuft werden können. Sie soll einen gemeinsamen Rahmen für die Identifizierung und Klassifikation wirtschaftlicher Tätigkeiten bieten, die zu den Umweltzielen der EU beitragen, insbesondere im Hinblick auf die Eindämmung des Klimawandels und die Anpassung an diesen.

EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive; CSRD)

Eine neue Richtlinie, in der die Pflichten von Unternehmen, wie der Aquila Group, zur Berichterstattung über die Nachhaltigkeit niedergelegt sind. Die Richtlinie ersetzt ab 2024 die Richtlinie zur Offenlegung nichtfinanzieller Informationen zur ESG-Leistung (Non-Financial Reporting Directive; NFRD).

Eutrophierung von Wasser

Eutrophierung von Wasser bezieht sich auf die übermäßige Nährstoffanreicherung, die zu Algen- und Wasserpflanzenwachstum führt. Dies verschlechtert die Wasserqualität und reduziert den Sauerstoffgehalt, oft verschlimmert durch menschliche Aktivitäten wie Landwirtschaft, Abwasserentsorgung und Industrieabfluss.

GLOSSAR Fortsetzung**Forestry Stewardship Council (FSC)**

Der Forest Stewardship Council (FSC) ist eine internationale regierungsunabhängige Organisation, die sich weltweit für eine verantwortungsvolle Bewirtschaftung der Wälder einsetzt. Seit seiner Gründung im Jahr 1994 konnte sich der FSC zum weltweit angesehensten Waldzertifizierungssystem entwickeln, das am häufigsten zum Einsatz kommt. Es handelt sich um eine globale Autorität im Bereich der nachhaltigen Waldbewirtschaftung.

Gesetz des abnehmenden Grenzertrags

Ökonomisches Grundprinzip, das besagt, dass der Grenznutzen ab einem bestimmten Punkt bei einer zusätzlichen Inputeinheit abzunehmen beginnt.

Global Infrastructure Investor Association (GIIA)

Die GIIA ist der Mitgliedsverband für die weltweit führenden Infrastrukturinvestoren und -berater und vertritt damit insgesamt 1,65 Bio. US-Dollar an verwaltetem Infrastrukturvermögen in 70 Ländern.

GRESB-Sector Leader

Die Sector Leader nach dem Global Real Estate Benchmark (GRESB) erhalten die besten Bewertungen aller GRESB-Assessments nach Branche, Region und Eigentumsform. Die Anlage mit dem höchsten GRESB-Score sowie die Anlagen, deren Punktzahl innerhalb eines Punktes der höchsten Punktzahl in einer Kategorie liegen, werden als „Sector Leader“ anerkannt. Für weitere Informationen wird auf die [offizielle Mitteilung](#) von GRESB verwiesen.

Growth Private Equity Strategie

Unsere Strategie konzentriert sich auf Investitionen in Unternehmen, die sich auf spezifische Märkte fokussieren und auf bewährten Technologien und erfolgreiche Geschäftsmodelle basieren. Diese Strategie steht im Einklang mit Art. 9 der SFDR und wird von einem erfahrenen Investmentteam gemanagt, das die Plattform der Aquila Group für die Entwicklung, den Bau und den Betrieb von Dekarbonisierungsanlagen nutzt.

Haushalte mit Erneuerbarer Energie versorgt

Die Berechnung der durchschnittlich versorgten Haushalte basiert auf [Eurostat-Daten für 2018](#). Anschließend wird der erzeugte Strom durch den durchschnittlichen Stromverbrauch der durchschnittlichen EU-27 Haushaltgröße (in MWh/Haushalt) dividiert und ergibt die Anzahl versorgter Haushalte.

IEA-Szenarien

Die IEA veröffentlicht regelmäßig ihren World Energy Outlook (WEO). Dabei handelt es sich um eine jährlich aktualisierte Datenbank, die Angaben zur voraussichtlichen Zukunft des Energiesystems enthält, einschließlich der Zusammensetzung der Stromerzeugungsquellen auf regionaler Ebene. Zur Analyse der IEA gehören drei Hauptszenarien im Rahmen des World Economic Outlook (Datenbank des internationalen Währungsfonds; WEO), die mit „IEA-Szenarien“ abgekürzt werden. Der WEO ist wahrscheinlich die weltweit anerkannteste und etablierteste Publikation zu globalen Energiefragen und wird

von Politikern, Unternehmen, NGOs sowie anderen Stakeholdern herangezogen.

IMAGE-Szenarien

Die Image-Szenarien wurden von der PBL, der Niederländischen Umweltagentur, entwickelt. Sie sind eine Anwendung des Integrierten Bewertungsmodells (siehe Integriertes Bewertungsmodell) und wurden in den Sachstandsberichten AR4 und AR5 des IPCC verwendet.

Integriertes Bewertungsmodell (Integrated Assessment Model; IAM)

Umfassender und interdisziplinärer wissenschaftlicher Modellierungsansatz, der die wichtigsten Merkmale von Gesellschaft und Wirtschaft mit der Biosphäre und der Atmosphäre in einem Rahmenwerk verbindet. Eines der bekannteren IAMs wird vom IPCC genutzt, um globale Transformationspfade bis 2050 oder 2100 zu untersuchen.

Internationale Energieagentur (IEA)

Die IEA ist eine autonome internationale Organisation, die 1974 gegründet wurde, um die Sicherheit der globalen Ölversorgung zu gewährleisten. Ihr Auftrag hat sich von der vorrangigen Energiesicherheit zwischen ihren Mitgliedsländern zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit bei anderen energiebezogenen Themen wie der Energiewende weiterentwickelt.

Internationale Organisation für Normung (ISO)

ISO 20400: Bietet Unternehmen unabhängig von ihrer Tätigkeit oder

Größe Orientierungshilfen zur Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in ihre Beschaffungspraktiken.

ISO 14001: Bietet Unternehmen einen Rahmen für die Entwicklung und Umsetzung eines Umweltmanagementsystems und die kontinuierliche Verbesserung ihrer Umweltleistung.

ISO 14064: Enthält Grundsätze und Anforderungen bzw. Orientierungshilfen für die Überprüfung und Validierung von Treibhausgas (THG)-Angaben. Sie ist anwendbar auf Organisationen, Projekte sowie Produkte

ISO 50001: Enthält Anforderungen für die Einrichtung, Implementierung, Wartung und Verbesserung eines Energiemanagementsystems. Mit dem angestrebten Ergebnis soll es Unternehmen gelingen, anhand eines systematischen Ansatzes eine kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz und des Energiemanagementsystems zu erreichen.

Kapazität

Bezieht sich auf die maximale Strom- oder Energiemenge, die eine Energieerzeugungsanlage unter optimalen Bedingungen produzieren kann.

Laavu

Ein finnischer Laavu (Plural Laavut) ist ein traditioneller Unterstand, eine kleine Konstruktion, die als vorübergehender Aufenthaltsort bei Wanderungen oder Angelausflügen in der Wildnis dient.

Leadership in Energy and Environmental Design (LEED)

Ein weltweit verwendetes System zur Klassifizierung für ökologisches Bauen. LEED ist für verschiedene Gebäudetypen erhältlich und bewerte diese anhand verschiedener Kriterien, wie bspw. Energieeffizienz und Innenraum Luftqualität.

Lebenszyklus-Bewertung (Life Cycle Assessment; LCA)

Eine umfassende Analyse der Umweltauswirkungen eines bestimmten Produkts oder einer Anlage basierend auf THG-Emissionen, Toxizität für Menschen, Eutrophierung von Gewässern und weiteren Faktoren, die den gesamten Lebenszyklus abdeckt, einschließlich Rohstoffbeschaffung, Herstellung, Nutzungsphase, Installation, Wartung und Stilllegung. Nicht zu verwechseln mit der „Laufzeit“, die die Betriebsphase einer Anlage abdeckt.

Nachhaltigkeitsplan für die Projektdurchführung (Sustainability Plan for Project Delivery; SPPD)

Das SPPD-Framework skizziert die Anforderungen an die Nachhaltigkeit von Projekten. Es reicht von der frühen Entwicklungsphase über den gesamten Projektzyklus. Der Plan unterstreicht, wie wichtig es ist, Nachhaltigkeitschancen und -risiken auf Projektebene zu managen. Zudem werden Prozesse und Instrumente definiert, mit denen sich die Bedürfnisse lokaler Stakeholder sowie Umweltthemen berücksichtigen lassen.

GLOSSAR Fortsetzung**Netto-Null-Emissionen (Net-zero emissions)**

Netto-Null-Emissionen sind erreicht, wenn die anthropogenen Emissionen von Treibhausgasen in die Atmosphäre durch den anthropogenen Abbau über einen bestimmten Zeitraum ausgeglichen werden. Es gibt eine Reihe von Verbänden, die sich verpflichtet haben, die Emissionen in ihren jeweiligen Sektoren auf Netto-Null zu reduzieren. In der Finanzbranche sind die wichtigsten Initiativen die Glasgow Financial Alliance for Net Zero, die Net-Zero Banking Alliance, die Net Zero Asset Owner Alliance und die Net Zero Asset Managers Initiative. Für die Mitglieder dieser Initiativen gelten wissenschaftlich fundierte Strategien, Regeln und Methoden zur Emissionsminderung. Dies beinhaltet in der Regel eine Beschränkung von Kompensationen mittels u. a. vermiedener Emissionen, die nicht auf diese CO₂-Ziele angerechnet werden dürfen.

Pakt für klimaneutrale Rechenzentren (Climate Neutral Data Centre Pact)

Der Pakt für klimaneutrale Rechenzentren, der von über 100 Betreibern von Rechenzentren und Wirtschaftsverbänden unterstützt wird, ist ein kollektives Versprechen für Klimaneutralität bis 2030 und steht in Einklang mit den übergeordneten Zielen des europäischen Green Deals.

Power Usage Effectiveness (PUE)

Der PUE-Wert ist eine Kennzahl in der Rechenzentrumsbranche zur Messung der Effizienz des Energieverbrauchs. Die Berechnung erfolgt durch Division der im Rechenzentrum insgesamt verbrauchten Energie durch den Energieverbrauch, der sich allein durch die IT-Geräte ergibt. Je niedriger der PUE-Wert, desto höher die Energieeffizienz, wobei 1,0 der ideale Wert ist und bedeutet, dass der gesamte Energieverbrauch ausschließlich durch die IT-Geräte entsteht.

Prognostizierte vermiedene Emissionen

Eine Schätzung künftiger vermiedener Emissionen basierend auf Prognosen zur Erzeugung Erneuerbarer Energien und der Emissionsintensität des Strommixes. Die Prognose der regionalen Netzzusammensetzung basiert auf einer Szenarioanalyse und liefert eine Reihe möglicher Ergebnisse, um den Anschein von Präzision zu vermeiden. Während der Laufzeit einer Anlage werden die prognostizierten vermiedenen Emissionen sukzessive durch bisher vermiedene Emissionen ersetzt.

Prinzipien für verantwortliches Investieren (Principles of Responsible Investment; PRI)

PRI ist ein internationales Netzwerk von Finanzinstituten, die zusammen an der Umsetzung von sechs angestrebten Prinzipien arbeiten. Ziel ist es, die Auswirkungen der Nachhaltigkeit auf Investoren zu verstehen und die Unterzeichner dabei zu unterstützen, diese Themen in ihre Investitionsentscheidungen einzubeziehen. Sie werden in der Regel zum Vergleich von Vermögensverwaltern herangezogen.

REMIND-Szenarien

Die Remind-Szenarien wurden vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung entwickelt. Ähnlich wie die IMAGE-Szenarien sind sie eine Anwendung des integrierten Bewertungsmodells und werden vom IPCC verwendet.

Scope-1-Emissionen

Direkte Emissionen aus eigenen oder kontrollierten Quellen.

Scope-2-Emissionen

Direkte Emissionen aus der Erzeugung von eingekaufter Energie.

Scope-3-Emissionen

Indirekte Emissionen, die in der Wertschöpfungskette des berichtenden Unternehmens entstehen, einschließlich vor- und nachgelagerter Emissionsquellen.

Scope-4-Emissionen

Emissionen, die aufgrund einer Maßnahme oder Verfahrens nicht in die Atmosphäre gelangen.

SolarPower Europe (SPE)

Bei der SolarPower Europe handelt es sich um das preisgekrönte Bindeglied zwischen politischen Entscheidungsträgern und der Photovoltaik-Wertschöpfungskette. Sie soll sicherstellen, dass Solarenergie bis 2030 zur führenden Energiequelle in Europa wird. Gemeinsam mit seinen Mitgliedern soll es das regulatorische und unternehmerische Umfeld für das Wachstum der Photovoltaik-Branche gestalten.

Solar Stewardship Initiative (SSI)

Ziel der SSI ist eine Ausweitung der Transparenz über die gesamte solare Lieferkette. Dafür werden Standards und zuverlässige Informationsquellen zur Bewertung der ESG-Leistung innerhalb der Branche festgelegt.

Stromabnahmevertrag (Power Purchase Agreement; PPA)

Ein Stromabnahmevertrag bezeichnet eine langfristige Stromliefervereinbarung zwischen einem Stromerzeuger und einem Stromverbraucher. Er enthält die entsprechenden Vertragsbedingungen, wie z. B. die zu liefernde Strommenge, den ausgehandelten Preis und jegliche Sanktionen bei einer Nichteinhaltung. Hiermit lassen sich Marktpreisrisiken senken, weshalb sie nicht selten von großen Stromverbrauchern abgeschlossen werden.

Sustainability Accounting Standards Board (SASB)

Mit Hilfe der Standards des SASB können Unternehmen ihren Investoren relevante Informationen zur Nachhaltigkeit offenlegen. Diese SASB-Standards sind für 77 Branchen verfügbar und geben die Chancen und Risiken im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeit an, die sich kurz-, mittel- oder langfristig auf die Cashflows, den Zugang zu Finanzmitteln und die Kapitalkosten eines Unternehmens auswirken.

Task Force on Climate Related Financial Disclosures (TCFD)

Die TCFD wurde vom Finanzstabilitätsrat (Financial Stability Board; FSB) eingerichtet. Sie gibt Empfehlungen zu Informationen, die Unternehmen offenlegen sollten, damit Investoren, Kreditgeber und Versicherer bestimmte Risiken – im Zusammenhang mit dem Klimawandel – angemessen bewerten und mit einem Preis versehen können.

THG-Emissionen

Treibhausgas-Emissionen bezeichnet die in die Atmosphäre freigesetzten Gase, die in der Lage sind, Wärme zu absorbieren und damit zum Treibhauseffekt beitragen (d. h. die Durchschnittstemperatur der Erde erhöhen). Dazu gehören Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffoxid (N₂O) und andere Gase. Die THG-Emissionen werden kurz als „Emissionen“ bezeichnet und Bezüge auf vermiedene Emissionen sind gleichbedeutend mit Aussagen über die Vermeidung von THG-Emissionen.

GLOSSAR Fortsetzung**Umweltproduktdeklarationen (EPD)**

Umweltproduktdeklarationen sind ein standardisiertes Verfahren zur Quantifizierung der Umweltauswirkungen eines Produkts oder einer Dienstleistung während seines/ihres gesamten Lebenszyklus. EPDs bieten transparente und vergleichbare Informationen über die Umweltleistung von Produkten und helfen Verbrauchern, Unternehmen und politischen Entscheidungsträgern, fundiertere Entscheidungen zu treffen. Sie enthalten in der Regel Informationen über den CO₂-Fußabdruck, den Energie- und Wasserverbrauch und andere relevante Umweltauswirkungen eines Produkts.

UN Global Compact

Auf Grundlage von zehn universellen Prinzipien und den 17 SDG verfolgt der UN Global Compact die Vision einer inklusiven und nachhaltigen Weltwirtschaft. Mehr als 24.300 Unternehmen und Organisationen sind bereits Unterzeichner des UN Global Compact und tragen damit zu dieser globalen Vision bei. Der UN Global Compact bietet allen Teilnehmern dank führender Experten und hochkarätiger internationaler Veranstaltungen umfassende Unterstützung bei zentralen Nachhaltigkeitsthemen.

United Women Singapore (UWS)

Eine gemeinnützige Organisation, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Rolle der Frauen zu stärken und die Geschlechtergleichstellung zu fördern. Im Mittelpunkt der Arbeit dieser Organisation steht die Schließung der Kluft zwischen den Geschlechtern durch Bildung, Aufklärungs- und Lobbyarbeit zu Themen wie Gewalt und der Rolle der Frau. Zu diesem Zweck arbeitet sie mit Partnern aus dem öffentlichen und privaten Sektor zusammen.

Übertragungs- und Verteilungsverluste (Transmission and Distribution; T&D)

Bei der Übertragung und Verteilung von Elektrizität entsteht je nach der Entfernung zwischen den Orten und anderen Faktoren ein gewisser Verlust.

Verfügbarkeit

Zeitraum, in dem die IT-Infrastruktur eines Rechenzentrums betriebsbereit ist und Nutzern zur Verfügung steht.

Vermiedene Emissionen

Siehe Scope-4-Emissionen.

Vermiedene Emissionen über die Laufzeit (Lifetime Avoided Emissions; LAE)

Die Summe aller während der Laufzeit einer bestimmten Anlage oder eines Portfolios von Anlagen vermiedenen Emissionen, wobei in der Regel sowohl bisher als auch prognostizierte vermiedene Emissionen berücksichtigt werden. Verursachte Emissionen, die bei Herstellung, Nutzung und Betrieb einer Anlage entstanden sind, werden abgezogen.

Vermiedene Brutto-Emissionen

Vermiedene Emissionen, die ausschließlich auf positive Effekte zurückzuführen sind, ohne Berücksichtigung der verursachten Emissionen.

Vermiedene Netto-Emissionen

Vermiedene Emissionen abzüglich der verursachten Emissionen.

Verursachte Emissionen

Dies sind Emissionen, die bei der Produktion, Nutzung und Stilllegung einer Anlage während ihres gesamten Lebenszyklus entstehen. Die verursachten Emissionen werden von den bisher vermiedenen und prognostizierten vermiedenen Emissionen abgezogen, um ein ganzheitliches Bild des Emissionsprofils einer Anlage zu erhalten.

Wichtigsten nachteiligen Auswirkungen (Principle Adverse Impact; PAI)

Die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen im Kontext der SFDR, beziehen sich auf wesentliche negative Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Hierunter zählen negative Auswirkungen auf Umwelt, Sozial- und Governance-Aspekte, die anhand standardisierter Metriken gemessen werden, wie bspw. Scope-1- bis Scope-3-Emissionen oder der Geschlechterdiversität in der Geschäftsführung.

Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goal; SDG)

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG), die auf der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung basieren und 2015 von allen Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen verabschiedet wurden. Sie stehen für dringenden Handlungsbedarf in allen Ländern. Darin ist berücksichtigt, dass die Beendigung von Armut und anderen Entbehrungen Hand in Hand gehen muss mit Strategien zur Verbesserung von Gesundheit und Bildung, zur Eindämmung von Ungleichheiten und zur Förderung des Wirtschaftswachstums. Und all dies vor dem Hintergrund der Bekämpfung des Klimawandels und dem Schutz unserer Ozeane sowie Wälder.

BILDNACHWEISE



Bild von Sander Weeteling auf Unsplash



Bild von Paul Earle auf Unsplash



Bild von Alessio Soggetti auf Unsplash



Bild von Caudio Pavione auf Unsplash



Bild von USGS auf Unsplash



Bild von NEOM auf Unsplash



Bild von Andrea Ferrario auf Unsplash



Bild von sezer66 auf iStock



Bild von Valeria Miller auf Unsplash



Bild von Joel Filipe auf Unsplash



Bild von Mark König auf Unsplash



Bild von Marcin Jozwiak auf Unsplash



Bild von jacoblund auf iStock



Bild von Ray Hennessey auf Unsplash



Bild von Sporlab auf Unsplash



Bild von Maxwell Ridgeway auf Unsplash



Bild von Unsplash+



Bild von Roland Larsson auf Unsplash

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Aquila Capital Holding GmbH

Valentinskamp 70,
20355 Hamburg, Deutschland

Tel.: +49 40 87 50 50-100
info@aquila-capital.com

Wichtiger Hinweis: Dieses Dokument dient lediglich Informationszwecken. Es stellt weder eine Anlagevermittlung noch eine Anlageberatung dar. Es handelt sich nicht um ein Angebot oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes zum Kauf oder Verkauf von bestimmten Produkten, die Inhalte des Dokuments stellen auch keine sonstige Handlungsempfehlung dar. Die Gültigkeit der Informationen und Aussagen ist auf das Datum der Erstellung des Dokuments beschränkt und kann sich im Hinblick auf die Zielsetzungen oder aus anderen Gründen ändern, insbesondere aufgrund der Marktentwicklung, Änderungen im rechtlichen, politischen und wirtschaftlichen Umfeld. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen und Meinungen stammen aus Quellen, die von uns als zuverlässig und richtig beurteilt wurden. Dennoch gewährleisten die Aquila Gruppe nicht die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen und lehnt jede Haftung für Schäden ab, die durch die Nutzung der Informationen entstehen könnten. Historische Daten sind keine Garantie für zukünftige Erträge. Aussagen über eine zukünftige Entwicklung beruhen auf Beobachtungen aus der Vergangenheit und theoretisch fundierten objektiven Verfahren, sind mithin Prognosen und als solche zu verstehen. Sie sind verschiedenen Einflussfaktoren, einschließlich der oben genannten, unterworfen. Die rechtliche Verbindlichkeit und die Umsetzung von Nachhaltigkeitsverpflichtungen unterliegen den geltenden nationalen und internationalen Gesetzen, Verordnungen und Bestimmungen, die sich im Laufe der Zeit ändern können. Wir empfehlen daher, sich über die aktuellen Gesetze und Verordnungen auf dem Laufenden zu halten und gegebenenfalls rechtlichen Rat einzuholen. Wir behalten uns das Recht vor, dieses Dokument zu aktualisieren oder zu ändern, um es an veränderte Bedingungen und Anforderungen anzupassen.

Unter der Bezeichnung Aquila Gruppe werden Gesellschaften für Alternative Investments und Sachwertinvestitionen sowie Vertriebs-, Fondsmanagement- und Servicegesellschaften der Aquila Gruppe („Aquila Gruppe“ meint die Aquila Capital Holding GmbH und mit dieser verbundene Unternehmen i.S.d. §§15 ff. AktG) zusammengefasst. Die jeweils verantwortlichen rechtlichen Einheiten, die (potenziellen) Kunden Produkte oder Dienstleistungen der Aquila Gruppe anbieten, werden in den entsprechenden Verträgen, Verkaufsunterlagen oder sonstigen Produktinformationen benannt.

Eine Veröffentlichung der Aquila Capital Holding GmbH, Stand: 25.04.2024.